

# Tätigkeitsbericht 2005

Offene Jugendarbeit Dornbirn  
Vismut - Vision Menschenwürde und Toleranz  
Kulturcafé Schlachthaus  
JOB - AHOI!  
Schlachthausstrasse 11-11a  
Arena - Höchsterstrasse 40  
A-6850 Dornbirn



**Wir machen den nächsten Schritt...**



## Inhaltsverzeichnis:

Vorwort von Beate Hartmann .....	1
Rückblick aus Sicht des Geschäftsführers .....	2
JOB AHOI ! - Unser neues Pilotprojekt .....	3-6
Vorstand .....	7
MitarbeiterInnen .....	8-14
Vismut Dornbirn .....	15
Arena Dornbirn .....	16
Termine 2005 .....	17-38
Generationenwechsel im Jugendhaus Arena Dornbirn .....	39-44
Angebot Jugendsozialarbeit / Jugendberatung .....	45
Mobile Jugendarbeit / Streetwork .....	46-49
Angebot Mädchenarbeit .....	50
Impact .....	51
Punkrock Academy .....	52
Kulturcafé Schlachthaus Festival .....	53
Förderung junger MusikerInnen .....	54
Audiobunka - Beat-Cafe .....	55
Black Friday - NOW Party .....	56
U-16 Jugendcafe .....	57-59
Sonderveranstaltungen, Outdoorprojekte und Ausfahrten .....	60-62
Sportangebote .....	63-64
Vorarlberger Skatehalle in Dornbirn .....	65
Workshops .....	66-67
Dornbirner Frühjahrsmesse 2005 / Junge Halle .....	68
Spiel ohne Grenzen .....	69
LAN-Party .....	70-71
Neue Medien / EDV im Jugendhaus .....	72-75
Lernhilfe .....	75
walk together, rock together, work together .....	76-79
Pressespiegel 2005 .....	80-112

## Vorwort

Als ich vor 7 Jahren in den Vorstand kooptiert wurde, lernte ich ein Team kennen, das mit fundiertem Wissen und unendlichem Wohlwollen den Jugendlichen begegnet. Ich erfuhr, dass bei der OJAD alle Jugendlichen Platz haben- in all ihrer Verschiedenheit und Buntheit, mit ihrer Musik und ihren Vorlieben die Freizeit zu gestalten, Platz haben, aber auch ihre Ängste, Sorgen und Probleme.

Höchst sensibel beobachten die Jugendarbeiter gesellschaftliche Entwicklungen, die allzu oft besonders für Jugendliche schwierig sind.

Arbeitslosigkeit, Ausländerfeindlichkeit, zunehmende Gewalt, Obdachlosigkeit und Armut treffen diese in voller Härte und ohne Vorwarnung. Mit verschiedensten Mitteln versuchen die Mitarbeiter der OJAD die Jugendlichen aufzufangen und mit ihnen einen Weg in die Normalität zu finden. Die Jugendsozialarbeit ist durch den Rückgang von tragfähigen Familienstrukturen wichtiger denn je.

Hier arbeitet ein engagiertes Team, das die Ohren und Herzen bei den Jugendlichen hat so dass diese Hilfe auch annehmen können.

Mir gefällt, dass es hier gelingt, mit verschiedenen Projekten wie Spiel ohne Grenzen, Sportangebote und Öffnung für unterschiedlichste Jugendkulturen ein Klima der Toleranz und des gegenseitigen Verständnisses zu schaffen.

Aber auch die "Leichtigkeit des Jungseins" kommt nicht zu kurz. Sie wird gelebt in beiden Häusern bei Discos, Tischfußballturnieren, Konzerten, Mädchenpartys, Breakdanceaufführungen und verschiedensten Workshops.

Im Namen aller Vorstandsmitglieder danke ich Martin und Kurt und dem gesamten Team für ihren Einsatz, ihre Sensibilität und ihre Professionalität. Wir danken auch der Stadt Dornbirn und dem Land Vorarlberg, die uns immer wieder spüren lassen, dass sie unsere Arbeit schätzen und daher unterstützen.

**Beate Hartmann**

## Rückblick aus Sicht des Geschäftsführers

Auch im vierzehnten Jahr des Bestehens des Vereins Offene Jugendarbeit Dornbirn gibt es wieder Neuigkeiten. Als nunmehr große und im Berichtsjahr 2005 noch weiter gewachsene Gruppe ähnlich Gesinnter konnten wir weiterhin konstant am Puls der Jugendlichen bleiben und sind nicht wirklich aus der Pubertät herauskommen. Sobald ein Jugendhaus erwachsen geworden ist, die gesellschaftlichen Missstände hinnimmt, ist es kein Jugendhaus mehr. Im Gegenteil, wir möchten immer noch eine bessere Welt und geben uns nicht mit den Gegebenheiten wie Fremdenfeindlichkeit und grassierender Arbeitslosigkeit speziell der Benachteiligten in unserem Land zufrieden. Zahlreiche Konzerte gegen Rassismus, Goth- und Grufty Partys, Punk Shows, Jugendbegegnungen mit Rumänien, Diskussionen zu Themen wie Arbeitslosigkeit, nachgehende Jugendarbeit am Bahnhof, Vermietungen, geschlechtssensible Jugendarbeit, Partys, Turniere, Outdoorprojekte und vieles mehr haben wir im Jahr 2005 durchgeführt. Davon erzählt dieser Bericht. Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir uns angestrengt und wieder viele unterschiedliche Jugendinteressen gefördert. Das Team wurde jünger und es ist und bleibt und war unser Anliegen Freiräume aufzutun und auch Ungewöhnliches zuzulassen. Manchmal waren nach wilden Partys kleinere bis mittlere Reparaturen am Inventar nötig. Rettung und Polizei haben wir nicht benötigt. Den MitarbeiterInnen zolle ich Respekt für ihre konstante jugendfördernde Haltung und ihren tollen Einsatz. Die Vielseitigkeit unserer Tätigkeiten ist bedingt durch die nach wie vor sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Subventionsgebern, der Stadt Dornbirn, dem Land Vorarlberg und dem Jugendministerium. Das ermöglicht uns die breitgefächerte Förderung der unterschiedlichsten Jugendkulturen in Dornbirn und erlaubt die Vielzahl der Veranstaltungen, Vermietungen, Aktionen und Sonderprojekte.

Die Ideale der OJA Dornbirn nach mehr Gerechtigkeit und Ausgleich zugunsten von weniger Privilegierten in einer Zeit des gnadenlosen Neoliberalismus sind uns nach wie vor motivierende Herausforderung für unsere Arbeit im Jahr 2005 gewesen.

Der Tätigkeitsbericht ist wie immer ungewöhnlich lang, dafür gibt es noch mehr Fotos zum leichteren Durchblättern. Unserem Mann für das Layout, (Zivdi) Patrick Moosbrugger möchte ich gratulieren für die Gestaltung dieses Berichtes. Danken will ich den vielen engagierten Menschen im Vorstand, im Team der Ehrenamtlichen, dem Team der Hauptamtlichen und den UnterstützerInnen im Bereich der Vernetzung, den Geldgebern und auch den Kritikern für ihren Einsatz, ihre Arbeit und ihren Idealismus.

Dr. Martin Hagen  
GF OJAD

Besonders ausführen möchte ich die Beschreibung unseres neuesten Pilotprojektes, mit dem wir versuchen praktische neue Lösungen gegen Dauerarbeitslosigkeit zu entwickeln:

Unser neues Projekt:

### Job Ahoi !

Sofort Arbeiten! Sofort Geld verdienen!  
Niederschwelliges Beratungs-, Beschäftigungs- und Betreuungsjobprojekt für benachteiligte Jugendliche.



Projektpartner sind Club Antenne, Selbsthilfe Vorarlberg, Vorarlberger PfadfinderInnen, Dornbirner Jugendwerkstätten, IFS, AMS, Land Vorarlberg

### Geldgeber sind:

Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg, BM für Soziale Sicherheit und Generationen, Vorarlberger PfadfinderInnen, AMS, Hit Stiftung

### Projektbeschreibung

Job Ahoi ! bietet Jugendlichen, die keine Arbeit und wenig formale Ausbildung haben, die Chance in den Arbeitsmarkt zu gelangen.

Sofort Arbeiten! Sofort Geld verdienen! So lautet das Motto von Job Ahoi !

Niederschwelliger Zugang zur Arbeit mit hochwertigen Objekten (edle Bodensee Holzboote) wird angeboten.

Angesprochen wird die Gruppe der Jugendlichen, welche zwischen 15 und 24 Jahren alt ist und aktuell ohne Beschäftigung ist. Die Zielgruppe von Job Ahoi ! sind Jugendliche, die sich nicht in Ausbildung befinden, längere Zeit nicht erwerbstätig waren, aus inkompletten Familien kommen, sozial benachteiligt sind und z.B. Lehre oder Schule abgebrochen haben. Verhaltensoriginelle Jugendliche sind willkommen. Gerade jene Jugendlichen, die keine Arbeitslose bekommen und keine aufrechte Meldung als arbeitssuchend beim AMS haben, werden durch die Möglichkeit sofort Geld zu verdienen besonders angesprochen. Es melden sich vorwiegend junge MigrantInnen, da diese von Arbeitslosigkeit am meisten betroffen sind.



SchülerInnen, Lehrlinge und Beschäftigte, die dieses Angebot als Nebenerwerb oder Ferialjob nützen wollen, gehören nicht zur Zielgruppe.

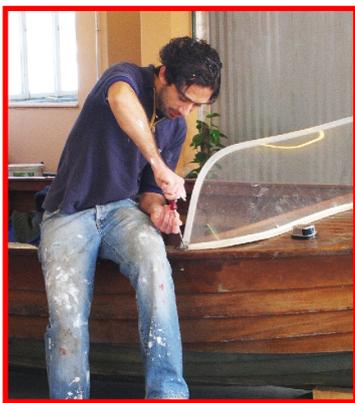
Arbeitsobjekte sind hauptsächlich alte Holzboote. Die Jugendlichen renovieren diese unter Anleitung eines gelernten Bootsbauers. Zweisprachige, szenenahe SozialpädagogInnen und JugendarbeiterInnen begleiten die Jugendlichen. Die Jugendlichen lernen zuerst die wichtigsten Fachqualifikationen wie Umgang mit Werkzeug und Materialien und verdienen dabei von Anfang an 5 € pro Stunde. Bezahlt wird jeden Freitagnachmittag wie in alten Zeiten nach einem gemeinsamen Kochen und Essen in Form einer Lohntüte mit Bargeld.

Auch in unseren Jugendhäusern, bei Veranstaltungen, Workshops und Sonderprojekten können die TeilnehmerInnen mitarbeiten und dadurch eine Vielzahl an neuen Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern machen.

zweiten Schritt folgt die sozialarbeiterische Abklärung der Lebenssituation.

## Projektziele

Job Ahoi ! will Jugendliche, die aktuell ohne Beschäftigung sind, erreichen. Ziel ist es zu erfahren, dass Arbeiten auch Spaß machen kann. Gefördert wird die Persönlichkeitsentwicklung der TeilnehmerInnen. Dazu hilft unter anderem die sozialarbeiterische Abklärung der Lebenssituation des Jugendlichen. Dabei geht es um Themen wie Schulden, Schul- oder Lehrabbruch, soziale und gesellschaftliche Integration, aufrechte Registrierung beim AMS, Anmeldung bei der Krankenkassa etc. Der/die Jugendliche lernt potentielle Fördermöglichkeiten kennen, wie z.B. die Aufnahme des/der Jugendlichen in Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen des AMS.



Dadurch stabilisiert sich schrittweise die Situation und in der Folge auch das Verhalten und die Identität des/der Jugendlichen. Die

Jugendlichen erkennen ihre eigenen Fähigkeiten und entwickeln eigene Perspektiven für ihre Karriereplanung.

Empowerment und die Förderung der jeweiligen Potentiale des jungen Menschen sind der Kern des Projektes.

Ziel ist die Befähigung des/der Jugendlichen die eigene Situation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hinzunehmen, sondern selbstständig zu werden und die Maßnahmen und Qualifizierungsangebote des zweiten Arbeitsmarktes zu nutzen und/oder am ersten Arbeitsmarkt aktiv zu werden.

Dahinter steht die Grundidee der Offenen Jugendarbeit, nämlich Jugendliche auf ihrem eigenständigen Weg zum mündigen Erwachsenen zu unterstützen.

Das Projekt basiert wesentlich auf Freiwilligkeit der Teilnahme und ist stark partizipativ angelegt.

## Fahrplan

Beginn des Projektes Job Ahoi ! war im September 2005. Ein vorläufiges Detailkonzept wurde entworfen. Dieses wird laufend adaptiert und an die Erfahrungswerte angepasst.

Im Dezember 2005 haben wir eine Werkstatt angemietet, welche sich direkt hinter dem Jugendzentrum Vismut (Vision Menschenwürde und Toleranz) befindet. Zuerst haben die Jugendlichen die Werkstatt, eine alte Spenglerei, intensiv gereinigt, neu ausgemalt und mit modernsten Werkzeugen und Maschinen ausgestattet. Dann transportierten sie recht abenteuerlich vier alte Holzboote in die Halle. Dort stehen jetzt ständig mehrere alte Holzboote zur Renovation zur Verfügung.

Inzwischen arbeiten bis zu 10 Jugendliche täglich bei Job Ahoi !

## Erfahrungen, Probleme, Lösungen

Die wesentlichen Erfahrungen sind die Begeisterung der hauptsächlich migrantischen Jugendlichen für die Arbeit mit Holz, Schleifpapier, Pinsel usw. Selbstverständlich kommen die Jugendlichen, weil sie Geld verdienen wollen, aber eine derartige Freude am Arbeiten haben wir nicht erwartet. Die handwerklichen Fähigkeiten der Jugendlichen sind anfangs noch sehr gering. Sie lernen aber täglich dazu. Förderlich sind die vertraute Umgebung beim Jugendzentrum und die Mitarbeit der JugendarbeiterInnen, die den Jugendlichen bestens bekannt sind. Die Jugendlichen merken, dass Sachkenntnis und Ausbildung nützlich sind, weil sie dann selbstständiger arbeiten können. Informationen wo sie z.B. den fehlenden Hauptschulabschluß nachholen können, wo es welche Berufsmöglichkeiten gibt, bzw. dass bei besserer Qualifikation mehr verdient werden kann, oder wie eine Bewerbung gelingt, stoßen auf Interesse.



Gelernt haben wir, dass es ohne einen zweiten Bootsbauer nicht wirklich rasch weitergeht, da Anleitung der Jugendlichen bei dieser Arbeit in hohem Maße erforderlich ist. Daher werden wir 2006 einen zweiten Bootsbauer einstellen.

Erfreulich ist die durchwegs positive Resonanz aus der einschlägigen Fachwelt. Die Caritas zum Beispiel will 2006 ein ähnliches Projekt in Feldkirch aufbauen.

## Ergebnisse/Methoden

Wichtigstes Element ist die Freiwilligkeit der Jugendlichen. Wer nicht kommt, verdient kein Geld.



Also kommen die meisten Jugendlichen regelmäßig jeden Tag. Wenn mehr als zehn Personen kommen, schreiben sich die Überzähligen in eine Warteliste ein und werden angerufen, sobald wieder ein Platz frei ist. Schön ist auch zu sehen wie die Jugendlichen erkennen, dass über eine weitere Qualifizierung Perspektiven entstehen und die Möglichkeit für jeden besteht einen richtigen Job zu bekommen. Wesentlich dabei ist es genug Zeit für die Anliegen der Jugendlichen zu haben. Förderung der Persönlichkeitsentwicklung unter anderem durch das Ernstnehmen des jeweiligen Standpunktes des/der Jugendlichen, die Würdigung der Leistungen des Jugendlichen, genauso wie Zeit nehmen für Einzelcoaching sind tragende Pfeiler des Projektes.

In der Regel ist viel Sozialarbeit nötig, weil Reisepässe abgelaufen sind, Beschäftigungsbewilligungen ungültig sind, Dokumente verschwunden sind, Neuorientierung und Bewusstseinsbildung über die eigene Situation und die Perspektivenanalyse anstehen.

## Lerneffekte



Offene Jugendarbeit hat ein Nahverhältnis zu benachteiligten Jugendlichen. Durch zweisprachige JugendarbeiterInnen können speziell MigrantInnen erreicht und zum Mitmachen bewogen werden, die sonst am Bahnhof herumhängen und kaum Perspektiven für sich sehen. Dort wird auch unser Flyer: "Sofort Arbeiten! Sofort Geld verdienen!" verteilt. Die vorteilhafte Nähe zu den Jugendlichen entsteht durch die tägliche Jugendarbeit im Treff oder bei der nachgehenden Jugendarbeit. Durch Beziehungsarbeit entwickelt sich ein Vertrauensverhältnis, das sich auch für die Integration in den Arbeitsmarkt nutzen lässt.

Möglicherweise erfordert die missliche Lage am Arbeitsmarkt, speziell für MigrantInnen mit wenig Formalbildung, eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und AMS, samt seinen beschäftigungspolitischen Maßnahmen. Überhaupt ist diesbezüglich noch Einiges bei den Ressourcen und an der Vernetzung der Einrichtungen, die sich mit Jugendlichen befassen, zu leisten.

Das Projekt kann nach Terminabsprache gerne besichtigt werden. Vernetzung ist uns wichtig und angesagt.

Günstige Holzboote, die wir uns leisten können, werden auch angekauft. Diese werden nach der Renovation wieder verkauft. Besondere Boote werden zur Eigennutzung durch unsere Jugendlichen und zur Vermietung behalten.

Holzgondeln, Fischerboote, kleinere Segelboote bis 9 Meter Länge und 2,5 Meter Breite können im Auftrag in Stand gesetzt werden. GFK Boote, das sind Wasserfahrzeuge aus Kunststoff werden nur in Ausnahmefällen bearbeitet, da sie weniger Arbeit abgeben. Die Qualität der geleisteten Arbeit am Boot ist professionell angeleitet und entsprechend hochwertig! Private FördererInnen sind willkommen.



## Vorstand

### **Vorsitzende: Beate Hartmann**

Beate ist bereits seit vielen Jahren im Vorstand für unseren Verein tätig. Ihre Übersicht und ihr klares Denken hilft uns, die vielen Themen der Vorstandssitzungen konstruktiv und rasch zu bearbeiten. Bei vielen Veranstaltungen der OJAD, sei es in der Arena oder im Vismut, sucht sie den Kontakt zu Team, Ehrenamtlichen und Jugendlichen. Beate vertritt engagiert ihre Position und steht in hohem Maß hinter den Jugendlichen, die als wenig privilegiert oder verhaltensoriginell beschrieben werden können. Ihre ruhige Art und das rasche Erkennen komplexer Zusammenhänge ist für unseren Verein von großer Bedeutung.

### **Kassierin: Karin Kaufmann**

Karin Kaufmann, unsere Verantwortliche für die Finanzen, kennt unseren Verein bereits seit vielen Jahren, war sie doch lange Zeit als Lohnverrechnerin an ihrem früheren Arbeitsplatz für die Abrechnung unserer Löhne und Gehälter zuständig. Dank ihrer Hilfe können wir jeder Rechnungsprüfung gelassen entgegensehen. Karin hat sich ihre unbeschwerte Art seit Jahren bewahrt und sorgt auch für lockere Atmosphäre und Spaß im Vorstand.

### **Andrea Sandri**

Die erfahrene Lehrerin Andrea unterrichtet in einer Dornbirner Integrationsklasse. Von daher ist ihr die Integration von in der Gesellschaft benachteiligten Jugendlichen ein überaus wichtiges Anliegen. Durch ihre Arbeit kennt sie viele Jugendliche, die bei uns ein- und ausgehen. Ihr ist besonders die Schnittstelle Schule und Arbeitsplatz ein Anliegen.

### **Mag. Andrea Hollenstein-Burtscher**

Andrea ist als Psychologin und Therapeutin mit der Lebenswelt unserer Jugend vertraut. Durch ihr großes Fachwissen verhilft sie den Diskussionen im Vorstand zu einem hohen Niveau. Auch in der Zusammenarbeit mit unserer Jugendberatung spielt sie ihre therapeutischen Stärken und Kenntnisse aus und ist für unsere MitarbeiterInnen eine kompetente Unterstützerin und Partnerin. Feministische Mädchenarbeit und Jugendsozialarbeit stehen bei ihr hoch im Kurs.

### **Elmar Luger**

Als Vertreter der Stadt Dornbirn hat Elmar eine entscheidende Rolle im Vorstand. Schließlich muss er unsere Entscheidungen und Aktivitäten im Rathaus vertreten können. Der routinierte Sozialmanager weiß aber längst worum es geht, seit bald fünfzehn Jahren ist Elmar nun schon dabei und wir profitieren nicht wenig von seiner Fachkompetenz. Als sozial engagierter Mensch ist Elmar auf der Seite der Jugend und trägt durch seine Arbeit im Jugendreferat, in den Dornbirner Jugendwerkstätten und bei "JugendDornbirn" sehr wirksam und nachhaltig zum Wohl der Jugend Dornbirns bei.

## MitarbeiterInnen

### Cihan An

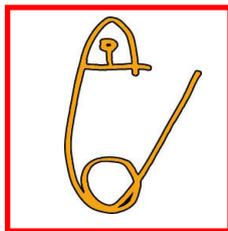
Jugendarbeiter in Ausbildung, Tischfußball (30 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Offene Sportangebote (Tischfußball)
  - Vorbereitung und Durchführung von außertourlichen Veranstaltungen
  - Jugendarbeit im Cafebetrieb
  - Mithilfe bei Veranstaltungen
  - Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen

### Judith Bildstein

Jugendarbeiterin in Ausbildung (40 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
  - Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen
  - Organisation und Mithilfe bei Veranstaltungen

### Gerold Böhler

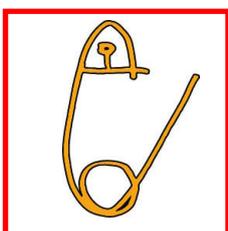
Verantwortung Foto/Film (10 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Konzeption und Gestaltung von themenspezifischen Filmen
  - Bearbeitung und Gestaltung von Fotos- und Cd s
  - Mitarbeit im Bereich Medien in Zusammenarbeit mit dem OJAD TEAM
  - Sporadische Teilnahme am G-Team
  - Verwaltung und Mitarbeit bei Projekten mit Jugendlichen
  - Verwaltung der Technischen Geräte wie Fotoapparate, Videokameras, Schnittgerät im Schulungsraum

### Dagmar Böhler

Lernhilfe (geringfügig)



- Aufgabenbereich:
- Lernen lernen
  - Nachhilfe
  - Motivation

## MitarbeiterInnen

### Pierre Bösch

Jugendarbeiter in Ausbildung (30 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
  - Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
  - Begleitung der Jugendlichen
  - Mitarbeit im Arbeitsprojekt OJAD
  - Mitarbeit in der Planung, Organisation der mobilen Jugendarbeit

### Stefan Damm

Jugendarbeiter (30 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Outdoorprojekte
  - Workshops
  - Jugendarbeit im Cafebetrieb
  - Mithilfe bei Veranstaltungen

Ausgetreten am 31.05.2005

### Richard De Guzman

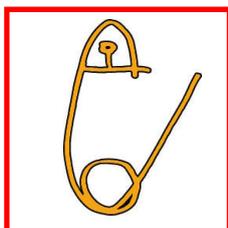
Jugendarbeiter (40 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Offene Sportangebote (Basketball, Streetsoccer, etc.)
  - Jugendarbeit in der Arena
  - Mithilfe bei Veranstaltungen
  - Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen

### Peter Frei

Praktikum



- Aufgabenbereich:
- Betreuung Skaterhalle

## MitarbeiterInnen

### Christa Geuze

Buchhaltung (20 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Buchhaltung
  - Subventionen
  - Administration
  - Kassabuch

### Franziska Gillard

Jugendarbeiterin in Ausbildung (30 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Mitarbeit im Jugendzentrum Vismut
  - Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen Jugend- und Kulturbereich
  - Begleitung der Jugendlichen
  - Mitarbeit im Arbeitsprojekt OJAD
  - Mitarbeit in der Planung, Organisation der mobilen Jugendarbeit

### Peter Gstir

geringfügig



- Aufgabenbereich:
- Betreuung der technischen Geräte, Schankanlage
  - Automaten, Telefonanlage

### Dr. Martin Hagen

Geschäftsführer, Leiter der OJAD (40 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Aufbau, Weiterentwicklung und Unterstützung Offener Jugendarbeit in Dornbirn
  - Umsetzung der Rahmenplanung für Jugendarbeit in Dornbirn
  - Städtische Vernetzung, Außenkontakte, Öffentlichkeitsarbeit
  - Planung für neue Projekte und Projektschwerpunkte
  - Initiierung, Koordinierung und Lenkung von Projekten mit Stadt, Land und Bund als Partner
  - Jugendarbeit und -beratung

## MitarbeiterInnen

### Elizabeth Hintner

Jugendarbeiterin -zweisprachig (30 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Jugendarbeit in der Arena
  - Krisengespräche, Übersetzung
  - Mädchenarbeit
  - Mithilfe bei Veranstaltungen
  - Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
  - Projektmitarbeit

### Nina Humpeler

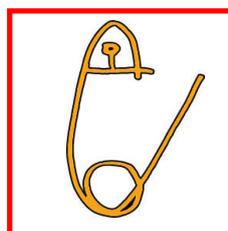
Sozialpädagogin (30 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Beziehungsarbeit mit Jugendlichen
  - Jugendberatung
  - Mädchenarbeit
  - Projekt Black Friday
  - Streetwork (Projekt)

### Ingrid Jochum

geringfügig



- Aufgabenbereich:
- Buchhaltung
  - Mitarbeit bei Budgetarbeiten
  - Abrechnung Subventionen
  - Jahresabschluss

### Cem Kavakci

Jugendarbeiter -zweisprachig (40 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Hausleitung Arena
  - Jugendarbeit in der Arena
  - Krisengespräche, Übersetzung
  - Mithilfe bei Veranstaltungen
  - Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
  - Jugendberatung

## MitarbeiterInnen

### Klaudija Kutina

Jugendarbeiterin in Ausbildung (30 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Mitarbeit in Vismut u. Arena im Offenen Betrieb
  - Mitarbeit bei Veranstaltungen
  - Begleiten von Jugendlichen
  - Mitarbeit in Organisation und Verwaltung
  - Mobile Jugendarbeit

### Hans Mäser

Jugendarbeiter (40 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Leiter Arbeitsprojekt JOB AHOI !
  - Wartung und Instandhaltung Vismut/Arena
  - Neuproduktion und Instandhaltung von Sportgeräten
  - Workshops

### Daniel Marent

Kultur (20 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Organisation, Koordination und Begleitung von Konzertveranstaltungen
  - Aufbau und Organisation der Punkrockacademy (PRA)
  - PR-Arbeit

### Bernd Matzold

Kultur (10 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Organisation, Koordination und Begleitung von Konzertveranstaltungen
  - Mitarbeit bei der Punkrockacademy
  - PR-Arbeit

## MitarbeiterInnen

### Patrick Moosbrugger

ZIVILDIENER (40 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Layout und Gestaltung von Flyern und Postern
  - PR-Arbeit
  - Homepageverwaltung
  - Mitarbeit bei Verwaltung und Veranstaltungen
  - Dokumentation

Bis 1.10.2005 war es Philipp Böhler

### Kurt Nachbaur

CO-Leiter, Kultur (25 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Teamleitung, Teamentwicklung
  - Planung und Konzeptualisierung
  - Koordination der versch. Aufgabenbereiche
  - Finanzen
  - Kontakte, Vernetzung, Öffentlichkeit

### Sarah Pröll

Sozialpädagogin (30 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Leitung des Jugendcafes
  - Organisation und Mithilfe bei Veranstaltungen
  - Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
  - Bus on Tour
  - Jugendberatung
  - PraktikantInnen Anleiterin

### Philipp Rümmele

Jugendarbeiter, EDV (30 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Jugendarbeit im Vismut
  - Jugendarbeit im Offenen Betrieb
  - Betreuung und Motivation von Ehrenamtlichen
  - Zuständig für die EDV
  - Mobile Jugendarbeit/Streetwork
  - Projekt Black Friday
  - Bubenarbeit
  - Jugendberatung

## MitarbeiterInnen

### Sebastian Spiegel

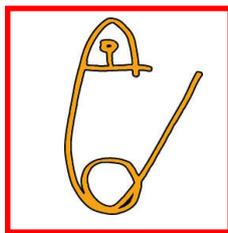
Kultur (10 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Organisation von Skate-Contests
  - Mitarbeit Skatehalle
  - Organisation, Koordination und Begleitung von Konzertveranstaltungen
  - Mitarbeit bei der Punkrockacademy
  - PR-Arbeit

### Herbert Stadelmann

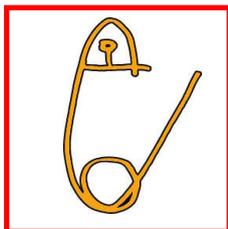
Ehrenamt



- Aufgabenbereich:
- Mithilfe bei Konzerten, Jugenddiscos, Stadtteilclubbings, Jugendcafe
  - Betreuung Technischer Geräte

### Bettina Strobel

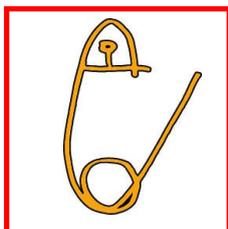
Lernhilfe (geringfügig)



- Aufgabenbereich:
- Lernen lernen
  - Nachhilfe
  - Motivation

### Adila Wilding

Raumpflege (20 Stunden)



- Aufgabenbereich:
- Verantwortung Reinigungsmaterial
  - Pflege und Reinigung beider Häuser

## Jugendzentrum Vismut Schlachthausstrasse

Das Vismut (Vision Menschenwürde und Toleranz) ist weit mehr als ein Jugendtreff. Im Vismut finden die unterschiedlichsten Jugendgruppen Platz, es ist vorwiegend ein Ort der Events und zielgruppenorientierten Veranstaltungen. Regelmäßige Angebote (Mi, Do, Fr und So) für die Gruppe der unter 16 Jährigen mit Workshops und Jugenddisco. Trommelgruppe, Tanzgruppe treffen sich wöchentlich.

Am Donnerstag haben dann die Punks bei der PRA (Punk Rock Academy) das Sagen, am Freitag sind die Gothics (Grufties) an der Reihe. Jede Menge Vermietungen des Veranstaltungsraumes an Schulklassen und Jugendszenen runden das vielseitige Angebot ab.

Wichtig sind auch die zahlreichen Konzerte, bei denen internationale und lokale Bands auftreten. Es finden Partys der FH-StudentInnen des Lehrganges Sozialarbeit genauso statt, so wie diverse Tagungen, Mitbestimmungsveranstaltungen und Jugendaustauschprojekte.

Das hat zur Folge, dass das Vismut einen sehr hohen Bekanntheitsgrad bei den Dornbirner Jugendlichen hat. Der logische Effekt ist allerdings, dass sich nur ein kleines Stammpublikum bildet, da beinahe jeden Tag eine andere Zielgruppe via Veranstaltungen wie zum Beispiel LAN Party angesprochen wird. Girls - only Events, Jugenddisco und Hardcore Shows, unterschiedlichste Workshops (von Filzen bis Kochen), neben Snow-Partys interessieren nun mal immer wieder andere BesucherInnen. Das aufwändige Programmangebot bedeutet auch viel Mühe für unsere Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen. Was so alles in einem Jugendzentrum geboten werden kann, lässt sich aus dem Terminkalender entnehmen.



## Jugendtreff Arena Höchsterstrasse

Der Jugendtreff Arena hat von Mittwoch Nachmittag bis Sonntag Abend geöffnet. Das Zielpublikum sind MigrantInnen mit türkischer Muttersprache (ca. 65 %), MigrantInnen mit serbokroatischer Muttersprache (ca. 15%) und ca. 20 % Jugendliche mit österreichischer Muttersprache. Der Jugendtreff steht unter der bewährten Leitung von Jugendarbeiter Cem Kavakci. Weitere zweisprachige MitarbeiterInnen sind die Jugendarbeiterin Elizabet Hintner (zwei-sprachig), Richie DeGuzmann als Sport und Jugendarbeiter und Cihan An als Praktikant der OJA.

Dank der Stabilität und Erfahrungheit des Teams ist die Atmosphäre in der Arena sehr angenehm und freundschaftlich kollegial. Ausgehend von diesem hohen Vertrauensverhältnis kann gut präventiv gearbeitet werden, sowohl in der Gewalt- als auch in der Drogenprävention.

Das Konzept ist partizipativ aufgebaut, das heißt die zumeist männlichen Besucher gestalten den Betrieb aktiv mit. Es gibt ein stark frequentiertes Internet Angebot (begleitet), Play Station Turniere, diverse interkulturelle Veranstaltungen, Diskussionen, Bildungsangebote, Lernhilfe, Jugendsozialarbeit, Sportschwerpunkt mit Tischfußball, Basketball und Skaten.

Die BesucherInnen, die die Arena als ihr zweites Wohnzimmer bezeichnen, sind zumeist Stammgäste, die im Durchschnitt drei mal wöchentlich kommen, sich rege an den Angeboten beteiligen und den MitarbeiterInnen persönlich sehr nahe stehen.

Wichtige Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Arbeit ist auch der regelmäßige Austausch zwischen Geschäftsführung, Teamleitung und den beiden Teams Arena und Vismut. So können auf Teamebene die Aktivitäten der jeweiligen Situation angepasst, und ein Verständnis für die jeweils andere Kultur geweckt und gefördert werden.

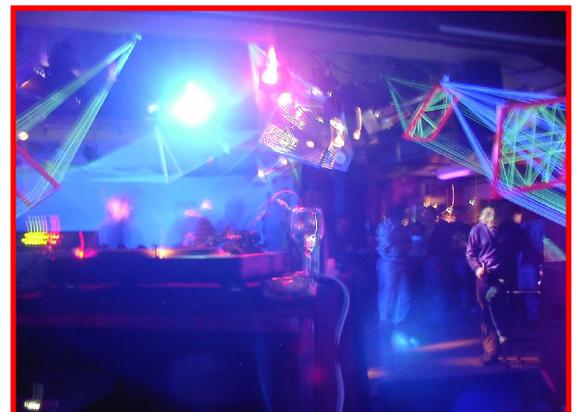


## Highlights:

Offener Betrieb, Standardveranstaltungen wie z.B. PRA, Fantasielabor, Bogenschiessen, Basketball etc. sind hier nicht extra angeführt.

## Jänner

- 02.01 Hardcore Show mit "the wage of sin"
- 11.01 Vernetzungsgespräch Arge, Juzi, Bernhard Amann
- 13.01 Amazone Besuch
- 14.01 Black Friday - Electronic Base Collection
- 14.01 Informationsgespräch mit Stadtrat Schönbeck
- 18.01 Teilnahme Landesjugendbeirat meets Seniorenbeirat
- 19.01 Rodelpartie
- 20.01 Vorbereitungstreffen Dornbirner Messe
- 20.01 Koje Projektsitzung
- 20.01 Infogespräch Jugendreferat und Büro Helix
- 21.01 Electronic Weekend
- 21.01 AG Doku-Filme
- 24.01 Vernetzungstreffen Jugendtreff Mäder
- 25.01 Jugendreferat Dornbirn - Informationsgespräch Jugendtreff Haselstauden, Trafohaus



- 27.01 Arbeitsgruppe Messe
- 27.01 Foto Workshop
- 28.01 Black Friday - Gothic Sound
- 28.01 Filmvorführung im Jugendcafe
- 29.01 Black Fantastic Vol. 2
- 30.01 Hardcore Show mit "Cursed" (Can)  
Lebrisk (Vlbg)

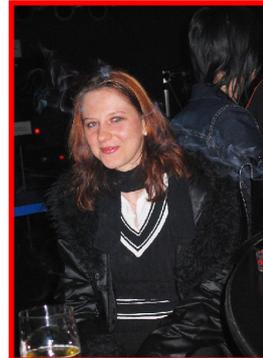


## Februar

- 02.02 Workshop Medienarbeit und Videogestaltung
- 02.02 Rodelpartie
- 03.02 Supro Bezirkskonferenz Vismut Arbeitsgruppe
- 04.02 Konzert Surfaholics
- 05.02 Faschingsparty
- 08.02 Konzert "Rock Only  
Morgue", AG Messe
- 10.02 Kinder und Jugendanwalt  
Michael Rauch Info  
Jugendliche



11.02 Black Friday



12.02 Clubbing

13.02 Bus on Tour zum Funken

14.02 Sitzung Jugend / Bauabteilung

14-18.02 Snowboardwoche

17.02 U16 Party



18.02 Pierre Proudly Presents Party

19.02 Black Fantastic

20.02 Jugenddisco

22.02 Vortrag Politische Bildung

Schlosshofen

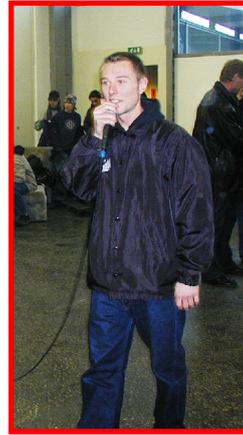
24.02 Arbeitsgruppe Messe

24.02 Vernetzungssitzung

Landesjugendreferat



- 25.02 Black Friday
- 26.02 Skate Contest Skatehalle



- 26.02 After Contest Party Vismut mit  
"The Setup (Be)", "Remember the Nights" (Wien), "The Fading Sign" (Vlbg.)
- 28.02 Jugendzentrum Blaike Völs bei Innsbruck Workshop



## März

- 01.03 Projekt "Equal", OJAD Vorstand,  
Informationsaustausch  
Sozialabteilung Stadt
- 03.03 Arbeitsgruppe Jugendbeteiligung,  
Stadtjugendbeirat
- 04.03 Tischfußballturnier am Kehlerpark
- 04-06.03 Girlscamp am Bödele





- 07.03 Buchpräsentation im Vismut
- 07.03 Info für HAK - Lustenau SchülerInnen - Jugend und Medien Diskussion
- 08.03 Girls Aktionstage Eröffnung und Theater "Der Narr des Königs"



- 08.03 Sitzung Messe
- 09-13.03 Girls Aktionstage mit Filz Workshop, Kochen, Bauchtanz uvm.
- 09.03 Konzert: "Hot Boogie Chillum"
- 14.03 Koje Vorstand
- 17.03 DJW - Treffen
- 17.03 Rechtsanwalt Dr. Obernberger - Beratung Arena Jugendliche
- 17.03 Elternabend mit Ingrid Benedikt
- 18.03 Black Friday
- 18.03 Arbeitsgruppe Messe



- 19.03 First Gig-Festival mit Newcomerbands aus Vorarlberg
- 20.03 Sunday Clubbing
- 21.03 Konzert
- 22.03 Übernachtungsparty U16
- 23.03 Vermietung (FH-Party)
- 24.03 Konzert Paint the Town red (D),  
Awoken (UK),  
Solid Ground (CH)  
Sex Positions (USA), More than Ever (D)
- 25.03 Black Friday
- 26.03 Konzert
- 29.03 Wann & Wo Round Table
- 31.03 Konzert "Battledykes"





- 31.03 Frühjahrsmesse Junge Halle  
Eröffnung Messe mit unserer rumänischen Tanzgruppe
- 31.03 Empfang Jugenddelegation Rumänien im Rathaus



## April

- 01.04 Arena Einkehrtag mit Ingrid Bösch
- 01.04 Black Friday
- 01.04 Frühjahrsmesse Junge Halle
- 02.04 Frühjahrsmesse Junge Halle  
(Politische Diskussion mit Bürgermeister  
und Stadträten)
- 03.04 Frühjahrsmesse Junge Halle  
(Special Event für Ingrid Benedikt)
- 05.04 Konzert "And the Winner is"
- 06.04 Jugendberatung - Supervisionstag
- 07.04 FH-Party
- 07.04 Teilnahme Mitbestimmung Jugenddornbirn am Marktplatz mit BGM



- 08-09.04 Tischfußball WM-Wien
- 08.04 "Sixties Garage Trash Party" mit Surprise Act
- 08.04 Arbeitsgruppe Spiel ohne Grenzen
- 08-10.04 Lan-Party
- 11.04 Vorbereitungstreffen Buchpräsentation Infoladen
- 12.04 Ojad-Vorstand - Equal Sitzung
- 14.04 Konzert "Rise and Fall"(Be), "This is Hell" (A)
- 14.04 Besuch des Juz Z6, Innsbruck im Vismut / Arena
- 15.04 Black Friday
- 15.04 Landesjugendreferat



- 16.04 Pierre Proudly Presents Party
- 17.04 Sunday Clubbing
- 18.04 Was bewegt die Jugend?
- 19.04 Konzert "the Pilot to  
Blow up the Tower (USA)
- 19.04 Berufsbegleitender Lehrgang der Sozialakademie Besuch im Vismut
- 19.04 Vernetzung Ambulanter Familiendienst
- 19.04 Infogespräch Landesjugendwohlfahrt
- 21.04 Verabschiedung Ingrid Benedikt
- 21.04 Infogespräch Stadtpolizei Komandant
- 22.04 Infoaustausch Sozialabteilung Stadt
- 23.04 1. Tischfussball Challenge
- 23.04 Bus On Tour Judgenment Day
- 24.04 Infogespräch Jugendabteilung
- 24.04 Infogespräch Stadtpolizei
- 25.04 Black Friday
- 25.04 Bus On Tour
- 26.04 Buchpräsentation und  
Diskussion mit Rahmenprogramm "Dead Men Working"
- 27.04 Konzert "Modern Life is War" (USA), "Malkovich" (NI),  
"Outbreak (USA)", "On thin Ice" (UK)
- 28.04 Vernetzungstreffen Landesjugendreferat
- 29.04 Konzert Musikschule Lustenau
- 30.04 Konzert "Bergwerk"



## Mai

- 01.05 Konzert "the Mojomatics" (Punkrock)
- 03.05 Koje Vorstand und Jahreshauptversammlung
- 04.05 Sugos Party
- 07.05 Pierre Prouldy Presents Party
- 09.05 Konzert Sevenday Weekend
- 10.05 Infogespräch Stadtpolizei, Kulturleitbild
- 11.05 Mitbestimmungssitzung im Jugendcafe



- 12.05 Landesjugendbeirat
- 13.05 Hardcore Explosion with "Not Turning Back" (Be), "Devil May Cry" (Vlbg.), "the Path" (Wien)
- 13.05 Bereichsleiter Klausur
- 14.05 Black Friday
- 14.05 Stadtteilclubbing Hatlerdorf
- 15.05 Jugenddisco Italy-Party
- 16.05 Konzert
- 17.05 Europapark Ausflug



- 17.05 Rechnungsprüfung
- 19.05 Sozialakademie Info Vismut
- 20.05 Freestyle Session
- 20.05 Tag der Offenen Tür in der Arena



- 20.05 Messe Nachfest
- 20-22.05 LAN-Party



- 21.05 Bus on Tour im Bremenmahd
- 23-25.05 Best Practice in der Jugendarbeit / Bozen



- 25.05 Konzert "Bigger and the Pussycat"
- 27.05 Spiel ohne Grenzen





- 27.05 Konzert Underdogrock
- 28.05 Konzert "The Briggs" (USA),  
"Cashless" (D)
- 30.05 Arbeitsgruppe Interkulturell
- 31.05 OJAD-Klausur
- 31.5 Rechtsanwalt Info Arena Jugendliche

**Juni**

- 03.06 Jugendparty
- 04.06 Bus on Tour Haseldstauden
- 06.06 Infogespräch Jugendreferat Hohenems
- 06.06 Vernetzungstreffen Neuanfang
- 07.06 Vernetzungstreffen Jugendreferat Höchst



- 08.06 Arbeitsgruppe Arbeitslosigkeit (Landesjugendbeirat)
- 09.06 Vernetzungstreffen Caritas Arbeitsprojekte
- 10.06 Black Friday DJ Night
- 11.06 Hip Hop Party
- 12.06 Konzert "The Chinese Stars" (USA), "The Omission"  
(Vlbg.), "I not Dance" (Vlbg.)
- 14.06 Infogespräch Bundesministerium Jugend Wien
- 15.06 HS Lustenauerstrasse, 50 Jugendliche besuchen  
Arena
- 16.06 FH Video Präsentation
- 16.06 Vernetzungstreffen Ambulanter Familiendienst
- 16.06 Jugendwerkstätten - Landesjugenbeirat
- 17.06 Black Friday
- 17.06 Jahreshauptversammlung OJAD
- 18.06 Jugendparty Pfarra Schoren
- 19.06 Jugenddisco - "School's out Party"  
(Bring dein Zeugnis und hol dir eine Überraschung)
- 21.06 Präsentation Evaluation OJA Landhaus
- 24.06 Black Friday
- 25.06 Pierre Proudly Presents Party
- 25.06 Bus on Tour im Brehmenmahd
- 25.06 Tischfußballturnier Finale im Vismut
- 27.06 Besuch Gemeinde Höchst
- 27.06 Arbeitsgruppe Interkulturell
- 29.06 DJ-Workshop



## Juli

Die Arena Höchststrasse hatte im Juli jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und nach Bedarf geöffnet, Skaterplatz-Betreuung

- 01.07 DJ Workshop
- 01.07 Arge Sitzung Wien
- 02.07 Jugendparty
- 02.07 Z6 Strassenfest
- 04.04 Arbeitsgruppe Mädchen
- 04.07 Besprechung Stadtrat
- 04.07 OJAD-Bus Präsentation Rathaus
- 05.07 OJAD-Fäscht Pfadi Fussach
- 07.07 Equal Sitzung
- 07.07 PRA - Abschlussfest
- 08.07 Schoolsout Party U16
- 08.07 Vernetzungstreffen Bern Passpartout
- 09.07 OJAD Best - Final Party
- 11.07 Hausgeneralreinigung mit Jugendlichen in Arena / Vismut
- 12.07 Hausgeneralreinigung mit Jugendlichen in Arena / Vismut
- 13.07 Hausgeneralreinigung mit Jugendlichen in Arena / Vismut
- 18.07 Vernetzungstreffen Landesjugendreferat
- 20.07 Besuch des amerikanischen Tischfußball Elite Spielers "Spreadmen"
- 21.07 Julius Schedel Verein Füranand  
Unterstützung bei  
Bundespräsident Fischer Besuch
- 24-31.07 Besuch der Tischfußball WM



## August

Die Arena Höchststrasse hatte im August jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und nach Bedarf geöffnet, Skaterplatz-Betreuung



- 02.08 Sozialabteilung Rathaus Streetwork Besprechung
- 11.08 Benefizkonzert "SHRAKS"



## September

- 07.09 Konzert
- 09.09 Konzert "Requiem", "Deadline"
- 09.09 Infotreffen Stadtrat
- 10.09 Underdogrock
- 12.09 Koje Klausur
- 13.09 Koje Klausur
- 14.09 U16 Filmabend (Tabuthema)
- 16.09 Sarah T. Geburtstagsparty
- 17.09 Underdogrock Konzert
- 20.09 OJAD Party im Vismut
- 20.09 Gespräch Jugendberatung / BH Dornbirn
- 21.09 Supromobil Treffen
- 22.09 Konzert "Shark Soup" (D)
- 23.09 Konzert "Snowblind London" (Vlbg) + "Armadillo" (Vlbg)



- 24.09 Dark Saturday
- 25.09 Jugendclubbing



- 26.09 LJBR AG im Vismut
- 28.09 Filmabend mit Tabuthemen
- 28.09 Expertentagung / Arbeitslosigkeit Wien
- 28.09 Treffen mit Bundesministerium BMSG
- 30.09 Besuch Full-House Eröffnung



## Oktober

- 01.10 Aidsvortrag mit Christine Egger (Aidshilfe Vorarlberg) "Sex und So"
- 03.10 Konzert "the Movement" (UK)
- 03.10 Treffen mit Abteilung 4a Dr. Grabher und Marent Roland
- 04.10 Vortrag für 100 Beratungslehrer
- 05.10 Filmabend (Tabuthema)
- 06.10 Besprechung Landesjugendreferat
- 07.10 Konzert "Groove-Impact"
- 08.10 Live Tonight (Red Teds)
- 09.10 Ehrenamtliche besuchen Kilbi in Lustenau
- 10.10 Jugendarbeiter Fortbildung Tirol
- 11.10 Jugendarbeiter Fortbildung Tirol



- 12.10 Black Friday  
13-15.10 Schlachthaus Festival mit vielen internationalen und lokalen Bands (z.B.: "Blue Monday", "Go it Alone", "the Setup", "Amanda Rogers" uvm.)



- 17.10 Besprechung FH-Federsdorf  
17.10 AG Jugendbeteiligung  
17.10 Besprechung Jugendarbeit Höchst  
18.10 Infogespräch Schuldenberatung P. Kopf  
19.10 Besprechung Jugendarbeit Hohenems  
21.10 Aktionstage gegen Arbeitslosigkeit  
Expertendiskussion mit Dieter Koschek  
21.10 Black Friday  
22.10 Aktionstage gegen Arbeitslosigkeit  
Film: "Die Arbeitslosen von Marienthal"  
23.10 Aktionstage gegen Arbeitslosigkeit  
Konzert "Zero Mentality"

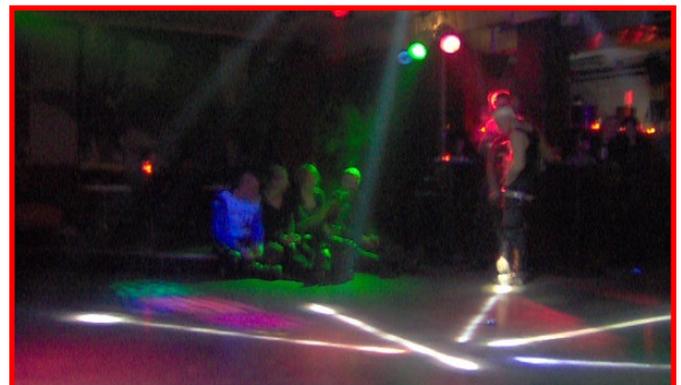


- 24.10 Treffen mit Antifa
- 24.10 Besprechung Jugendsozialarbeit im Landhaus
- 25.10 Konzert "Life Long Tragedy" (USA),  
"the Legacy" (UK), "Jaws" (D)
- 25.10 Istanbul Nacht mit Diashow in der Arena
- 25.10 Infotreffen Job-Ahoi !
- 27.10 Kürbisse schnitzen
- 28.10 "Live Tonight" (Red Teds)
- 30.10 Halloween Party



## November

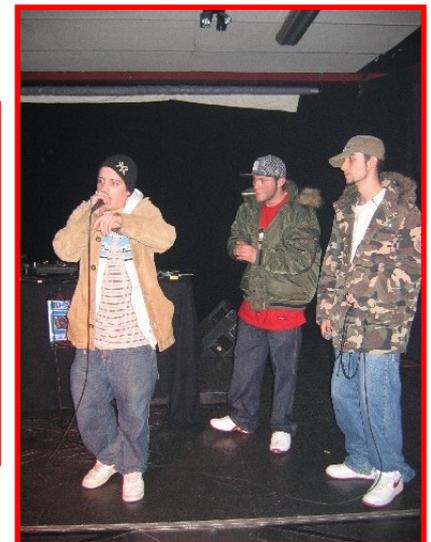
- 03.11 Infotreffen Junge Halle Messe 06
- 03.11 Besprechung Jugendarbeit Lustenau
- 04.11 Rock Impact2 mit "Baal",  
"Steinvater" CD-Präsentation
- 04.11 T-Shirts drucken U16
- 04.11 Vernetzungstreffen Supro
- 04.11 Vernetzungstreffen AHA
- 05.11 Dark Saturday (Gothic)
- 07.11 Koje Vorstand  
Konzepterstellung Sozialarbeit
- 08.11 Pressekonferenz "Work Together"  
im Landhaus



- 09.11 Klassensprechertreffen Moderation Rathaus
- 09.11 Infoveranstaltung "Recht und Drogen"
- 09.11 Jugendbeirat / Seniorenbeirat mit Egon Blum
- 10.11 Besuch im neuen Full House
- 10.11 Kickoff Jugendtheater
- 10.11 Infotreffen Stadtrat
- 11.11 Fortbildung Drogenarbeit
- 12.11 "Live Tonight" (Red Teds)
- 12.11 Besuch Ungarische JugendarbeiterInnen  
(Debrecen Umgebung)
- 13.11 Filmvorführung (Tabuthema) mit Diskussion
- 14.11 Besprechung Antifa
- 14.11 Besprechung Junge Halle
- 15.11 Dark Saturday
- 15.11 Sozak Weiterbildung Krisentag
- 15.11 Jugendbeteiligung - Jugend und Politik
- 17.11 Black Friday
- 17.11 Teilnahme an Tischfussball  
Staatsmeisterschaft Hallein
- 17.11 Besprechung Sicherheitsdirektion
- 18.11 NOW-Party
- 19.11 Antifa Demo mit After-Party im Vismut (mit 200 Polizisten)
- 21.11 Besprechung Bundesministerium Ziegler
- 22.11 Stadtjugendbeirat
- 22.11 Besprechung Evaluation OJAD
- 23.11 Konzert "Undying" (USA), "Sunrise" (Pol),  
"Protest Urban" (ROM), HAL (Vlbg)
- 24.11 Infotreffen Supro
- 24.11 Vortrag Pädak Feldkirch
- 24.11 Arbeitsgruppe  
Arbeitslosigkeit



- 25.11 Beat-Cafe (Freestyle Session)
- 25.11 Mosaik Workshop Teil 1
- 25.11 Tagung "Familie und Recht"
- 25.11 Infotreffen M. Konzert
- 25.11 AG Klassenprecher - Konzerte von und für Jugendliche
- 26.11 Bombardeers Live (Red Teds)
- 27.11 Sunday Clubbing
- 28.11 Besprechung Arbeiterkammer
- 29.11 Infotreffen Sozialabteilung / Streetwork
- 29.11 Ojad Vorstand



## Dezember

- 01.12 Infogespräche Jachtclub Bregenz (JOB AHOI !)
- 02.12 Mosaik Workshop Teil 2
- 03.12 Konzert "the Count"
- 04.12 Konzert "Forty Winks" (D)
- 05.12 Infotreffen Jugendwohlfahrt
- 06.12 Radio Proton Workshop



- 07.12 Metal Impact 3 - Konzert mit "Olemus", "Seasons in Black" und "Iridium"
- 09.12 Konzert "Rise and Fall" (Be), "the Truth" (D), "Built on Trust" (D), "Semana Santa" (D)
- 09.12 Christbaumschmuck mal anders U16



- 10.12 Filmvorführung Tabuthema mit anschliessender Diskussion
- 11.12 Filmnachmittag
- 12.12 Tagung Sexualität
- 13.12 OJAD - Klausur
- 14.12 Eislaufen in der Arena
- 15.12 **Konzert**
- 16.12 Black Friday
- 16.12 "Krümelmonster" - Wir backen Kekse U16
- 16.12 Arge Generalversammlung Wien



- 17.12 "Live Tonight" (Red Teds)
- 19.12 Medienworkshop mit Thoas Matt (VN)
- 19.12 Besprechung Jugendwohlfahrt
- 19.12 Vernetzungstreffen OJA Feldkirch
- 20.12 X-Mas Team Abend
- 22.12 Weihnachtscafe
- 23.12 Freestyle Session
- 24.12 Arena Weihnachtsfeier
- 27.12 Reinigungs- / Instandhaltungsarbeiten Vismut / Arena
- 28.12 Reinigungs- / Instandhaltungsarbeiten Vismut / Arena



## Generationenwechsel im Jugendhaus Arena Dornbirn

### Auszug aus der Abschlussarbeit für den Diplom Lehrgang Jugendarbeit von Cem Kavakci

Im Jänner 2005 musste ich definitiv erkennen, dass der Jugendtreff von zwei großen Gruppen besucht wird, wobei die ältere Gruppe aus ca. 25 über 20-jährigen besteht, die somit nicht mehr der unmittelbaren Zielgruppe entsprechen.

Die zweite Gruppe, bestehend aus ca. 20 Personen im Alter zwischen 17 und 19 Jahren, wird den Treff noch 2-3 Jahre besuchen.

Durch diese, insgesamt fast 50 jugendlichen Stammgäste, besteht durch Platzmangel fast keine Möglichkeit, für den Nachwuchs, gemeint sind Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, Angebote zu setzen.

Es stellte sich für mich die Frage:

Wieso sind die über 20-jährigen immer noch nicht aus dem Treff "hinausgewachsen"?

#### Zur Geschichte

Im Jahre 1999 mussten wir aus dem Jugendzentrum Cactus in der dornbirner Jahngasse ausziehen. Der Cactus existierte 8 Jahre unter der Leitung der Offenen Jugendarbeit und war bis zuletzt ein bestens frequentierter Treff für türkischstämmige Migranten. Die hohe Besucheranzahl führte zu anhaltenden Problemen mit den dortigen Anrainern. Obwohl der Cactus, untergebracht im Kopfbau der dornbirner Stadthalle schon seit Anfang der neunziger Jahre ein Jugendtreff war, baute die Firma Nägele Bau zwei große Wohnanlagen direkt vor unsere Nase auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Obschon die Käufer und Mieter der Wohnungen wussten, dass hier ein Jugendtreff besteht und somit ein erhöhter Lärmpegel zu erwarten war, bezogen sie munter ihre neue Behausung. Nach längeren "hin und her's" zogen wir den Kürzeren und mussten in die Arena in der Höchsterstrasse weichen.



Bei der Adaptierung des neuen Jugendtreffs hatten wir zahlreiche Helfer. Diese Jugendlichen aus dem früheren Cactus eigneten sich die neuen Räume an, indem sie tatkräftig die komplette Renovierung durchführten. Auf diese Weise wurde das Gebäude in einen nutzbaren Zustand gebracht und nach den Wünschen der jugendlichen Helfer gestaltet. Viele Kids der ersten Stunde unterstützen unsere Arbeit noch heute ehrenamtlich und sind zu den Stammbesuchern zu zählen.

Diese Verbundenheit ist wünschenswert und zeigt, dass die Jugendlichen sich in der Arena wohl fühlen. Andererseits erschwert sich der Generationenwechsel, der notwendig ist, um neuen Besuchern Raum und Platz zu geben.

Eine weitere Erklärung wäre die Situation auf dem Arbeitsmarkt. Durch die hohe Arbeitslosigkeit bei jungen Erwachsenen ist es nahe liegend, dass diese aus ökonomischen Gründen unser Angebot noch in Anspruch nehmen wollen und müssen.

Sie können nicht von zu Hause ausziehen und wollen und können sich nicht den ganzen Tag in der elterlichen Wohnung aufhalten, wo sie ständig dem Druck der Eltern ausgesetzt sind. Durch den hohen Druck, den täglichen Stress und die fehlenden Erfolgserlebnisse sind diese jungen Erwachsenen beinahe ständig angespannt. Die Geldbeschaffung erfolgt zwangsläufig häufig auf illegalem Weg. Dies bedeutet vielfach Kontakt mit der Exekutive, der mit Geldstrafen und somit Überschuldung endet. Durch die hohe Verschuldung haben etliche Jugendliche sinkende Motivation eine Arbeitstelle zu bekommen, weil sie glauben dann gepfändet zu werden. Dies bedeutet für mich, dass diese Jugendlichen nicht zuletzt deswegen auf das Angebot eines Jugendtreffs mit seinen Rückzugsräumen und Beratungsangeboten zurückgreifen.

' Um die Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren, welche unserer Zielgruppe entsprechen würden zu erreichen, müssen die Mitarbeiter des Treffs Platz schaffen und passende Angebote setzen. Dass ein sehr hohes Bedürfnis nach Treffmöglichkeiten bei diesen Jugendlichen besteht, zeigte die Situation am Bahnhof in Dornbirn, wo sich viele jüngere Türken aufhielten.

Dies führte zu erhöhten Polizeieinsätzen gegen auffällige türkischstämmige Gruppen am Bahnhof in Dornbirn.

### **Strategie zur Lösung des Problems der Überalterung**

Ziel war und ist es, Junge in den Jugendtreff zu holen und sie in den laufenden Betrieb zu integrieren, ohne den älteren Jugendlichen das Gefühl zu vermitteln, dass sie nicht bzw. nicht mehr erwünscht sind. Außerdem wollte ich für die Älteren keine Angriffsfläche bieten, sondern mit ihnen partizipativ die Situation ausloten und meine Befürchtungen, Bedenken usw. mit ihnen diskutieren, meist im Einzelgespräch mit Schlüsselpersonen - so genannten "Alphas" in der Peer Group.

Dabei war es mir wichtig, diese langjährigen Besucher zu wertschätzen und klar zu stellen, dass ich auf ihre Unterstützung angewiesen bin - damit der Jugendtreff auch in Zukunft in dieser Form bestehen kann und auch die Generation, die nach ihnen kommt, zum Teil jüngere Geschwister, ebenfalls vom Angebot des Jugendtreffs Arena profitieren können.

In den darauf folgenden Wochen wurde viel unter den älteren Jugendlichen über dieses Thema gesprochen. Zum Teil hatten Besucher Lösungsvorschläge, zum Teil reagierten sie verärgert.

Einige Lösungsvorschläge der Jugendlichen waren unter anderem:

- Über 18- jährige nur einmal pro Woche im Treff
- 18-jährige erst ab 18.00 Uhr im Treff

Nach ca. einen Monat, der reich an Diskussionen mit allen beteiligten Systempartnern verlief, kristallisierten sich folgende Lösungsschritte heraus, die im folgendem beschrieben werden. Anzumerken ist noch, dass mit diesen Lösungen des Problems der von allen Beteiligten akzeptabelste Kompromiss gefunden wurde:

- Umbau
- Zusätzliche Öffnungszeiten nur für unter 18 Jährige
- Intensivierung der Beziehungsarbeit mit den Jüngeren ( Wienreise)

### Umbau Arena Höchststrasse 2005



#### *Ausgangssituation*

**1. Integration:** Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Assimilation und den Traditionen der Herkunftskulturen.

Zuwanderung und dadurch entstehende Vielfalt stellen auch Anforderungen an die aufnehmende Gesellschaft und an die Migrantinnen und Migranten. Bei Diskussionen und Erörterungen mit den verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen wird immer wieder festgestellt, dass unter dem Stichwort "Integration" sehr unterschiedliche Auffassungen darüber existieren, was Integration ist, wie Integration aussehen soll und welche Ziele sie verfolgen muss. Eine **Kultur des Respekts** bedingt, dass Unterschiede wahrgenommen und ausgehalten werden müssen. Integration bedeutet daher keineswegs das **Verschwinden von eigener Herkunft und Identität**.

Durch **Mitbestimmung** Jugendlicher kann ein demokratischer Dialog mit den EntscheidungsträgerInnen aufgebaut und ein Weg zur Verwirklichung von Interessen, Ideen und Anliegen Jugendlicher gefunden werden.



**2. Jugendarbeitslosigkeit:** Im Rahmen der Europäischen Beschäftigungsstrategie stellt die Jugend eine zentrale Zielgruppe für die gemeinsamen Bemühungen beim Abbau und bei der Vermeidung von Arbeitslosigkeit dar.



**3. Geschlechtsspezifische Jugendarbeit** setzt bei den unterschiedlichen Lebensbedingungen und Situationen von Mädchen und Burschen in unserer Gesellschaft an. Es ist eine Tatsache, dass unterschiedliche Einstellungen, Verhaltensweisen und Rollenbilder von Mädchen und Burschen nicht nur angeboren sind, sondern wesentlich von der Gesellschaft geprägt werden. Mädchen und Burschen leben in verschiedenen Lebenswelten, erfahren ihre Erziehung, Berufstätigkeit, Freundschaft, Sexualität und vor allem ihre Lebensperspektiven in unterschiedlicher Weise. Durch diese Sozialisation werden die Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in vielen Fällen eingeschränkt.

## Ziele

Allgemein: Die Zielsetzungen der österreichischen Jugendpolitik liegen in erster Linie darin, den Jugendlichen (Wissens-)Instrumente für ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zur Verfügung zu stellen, ohne sie dabei zu bevormunden.



**Integration:** Förderung der Wahrnehmung einer Kultur des Respekts unter dem Blickwinkel der eigenen Herkunft und Identität.

Generationen übergreifendes Verständnis für die jeweils andere Jugendgeneration.

Jugendarbeitslosigkeit: Vermittlung von Job Skills, um einen Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern. Beratung und Vermittlung von Informationen über Stellensuche, Stellenbewerbung und Institutionen wie AMS etc.

Geschlechtsspezifische Jugendarbeit: Gleichberechtigung fördern, indem hierarchische Verhältnisse zwischen den Geschlechtern wahrgenommen werden und versucht wird, sie zu verändern.

## Zielgruppen

Jugendliche migrantischer Herkunft  
Arbeitslose Jugendliche  
Mädchen / Buben aus Sicht der  
geschlechtsspezifischen Jugendarbeit



## Umsetzungsphasen

1. Gespräche mit Arena Team, Gespräche mit Stammpublikum, (Einzel und Peergroups) Aufbau eines Bewusstseins für die Situation, dass Jüngere sich nicht genügend Raum verschaffen können

2. Umgestaltung bzw. Umbau des Jugendzentrums ARENA HÖCHSTERSTRASSE unter Einbezug von Jugendlichen.

Schaffung neuer Räumlichkeiten bzw. Umgestaltung von vorhandenen Räumlichkeiten für verschiedene Zielgruppen (Mädchenraum, Raum für jüngere Jugendliche) und Renovierung der WC-Anlagen.

Der Umbau fand nach einer Planungsphase von zwei Wochen in zehn Arbeitstagen statt.

Unter fachlicher Anleitung eines qualifizierten Mitarbeiters wurden die verschiedenen Arbeitsschritte von jugendlichen Freiwilligen durchgeführt: Planung, Materialberechnung, Einkauf, Vorarbeiten, Malerarbeiten, Bodenbelag, Fliesen, Elektroinstallation, Einrichtung, Gestaltung, Reinigung

Anfang März 2005 waren die umgebauten Räumlichkeiten bereits wieder bezugsfertig. Die Eröffnung fand nach einem Probetrieb am 20.5.2005 statt.

## Der Unter 18 Tag

Die Öffnungszeiten wurden um einen Nachmittag von 15 - 20 Uhr erweitert, an dem unter 18 Jährige den ganzen Jugendtreff für sich haben können, ohne sich den älteren Besuchern unterordnen zu müssen. Zusätzlich wird ein Tischfußball Workshop angeboten den unser Praktikant Cihan An, der auch zweisprachig ist, betreut. Cihan betreibt diesen Sport als Semi - Profi und konnte schon einige Titel holen, unter anderem den WM- Titel im Semi - Profi.



Cihan kommt bei den Jugendlichen durch sein Können und seiner Zweisprachigkeit sehr gut an und wird auch respektiert. Was die gegenseitige Annäherung um vieles vereinfacht.

Dieser Nachmittag wurde zusätzlich mit Flyern an einschlägigen Standorten, an denen sich unser Zielpublikum aufhält, beworben.

Ziel ist es durch diesen zusätzlichen Nachmittag die jungen Besucher mit dem Treff und den Mitarbeitern vertraut zu machen. Dies sollte bewirken, dass die Jungen sich mit der Zeit auch während der normalen Öffnungszeiten in den Treff wagen und sich wohl fühlen. Da sie ja die Mitarbeiter und den Treff schon kennen, könnte ihnen das leichter fallen in den Treff zu gehen. Wichtig für die Mitarbeiter ist es dann, sich besonders um die Jungen zu kümmern und gleichzeitig auf die Reaktionen der älteren Besucher zu achten.

Der zusätzliche Nachmittag hat noch einen wesentlichen Vorteil, nämlich dass sich an dem Angebot für die älteren Besucher nichts verändert hat und der Generationenwechsel "schleichend" erfolgen kann.

## Angebot Jugendsozialarbeit / Jugendberatung

Unsere Jugendsozialarbeit erlebte auch 2005 einen anhaltend hohen Bedarf für Unterstützung und Begleitung in den unterschiedlichsten Problemlagen Jugendlicher. Die Jugendberatung wird von der Landesjugendwohlfahrt finanziert.

### Welche Jugendlichen nehmen Jugendberatung in Anspruch?

11 bis 15 Jahre	hier vorwiegend Mädchen (speziell auch in unserer Mädchenarbeit)
16 bis 18 Jahre	hier vor allem auch Burschen (auch türkisch stämmige)

### Angebot der Jugendsozialarbeit

- Beratung in allen Lebenslagen (Beziehungsprobleme, Probleme mit Eltern, Probleme in der Schule, Lehre,... , Alkoholprobleme, Essstörungen,... bis hin zu Obdachlosigkeit oder Suizidgefährdung)
- Unterstützung bei Lehrstellensuche
- Weitervermittlung an psychosoziale Einrichtungen und Institutionen
- Begleitung bei Behördengängen
- Beratung und Hilfestellung bei Gerichtsbriefen usw.
- Unterstützung bei Ansuchen um Arbeitsbewilligung, Visum, usw.
- U.v.m.

Bei Vorliegen von komplexen Problemstellungen übermitteln wir die betroffenen Jugendlichen in dafür vorgesehene Einrichtungen der psychosozialen Versorgung.

Es wird vorwiegend mit der Familienberatung des IFS zusammengearbeitet. Ebenso gibt es Zusammenarbeit mit LehrerInnen, der IFS Schuldenberatung, sowie dem Arbeitsprojekt "Dornbirner Jugendwerkstätten"

Geleitet wird die Jugendberatung von der Sozialarbeiterin Birgit Fiel. Die Sozialpädagogin Sarah Pröll, sowie die Sozialpädagogin Nina Humpeler arbeiten mit den Mädchengruppen und im offenen Betrieb in der Arena und im Vismut mit niederschwelligem Beratungsangebot.

Das Team der Jugendberatung bekam männliche Verstärkung durch die beiden kompetenten Jugendarbeiter Philipp Rümmele und Cem Kavakci, was speziell für die männlichen Jugendlichen in den beiden Jugendhäusern eine große Bereicherung darstellt. Die Jugendberatung besteht nun aus Nina Humpeler (Dipl.Soz.Päd.) - Leitung, Sarah Pröll (Sozial- und Kulturpädagogin), Philipp Rümmele (Jugendarbeiter) und Cem Kavakci (Jugendarbeiter).

## Moblie Jugendarbeit / Streetwork

Bei der aufsuchenden Arbeit hatten wir letzten Sommer, wie in den Jahren zuvor mit zwei komplett unterschiedlichen Gruppen zu tun. Zum einen mit hauptsächlich männlichen türkisch-stämmigen Migranten im Bereich Busbahnhof und zum anderen mit österreichisch-stämmigen Jugendlichen im Bereich Kirchnerpark und Marktplatz, die eher alternativen Jugendkulturszenen, zugeordnet werden können. (Punks, Skater, ..)

Der Sommer verlief insgesamt relativ ruhig, es gab auch ständige Kontakte mit der zum Teil obdachlosen "Punk"-Clique, die wir, wie auch im Jahr zuvor in der Umgebung der Kirche (Marktplatz, Fußgängerzone und Kirchnerpark) oder auch vor dem Sutterlützy antrafen.

Der Bahnhofsvorplatz war für diese Clique 2005 eher uninteressant. Wenn sie sich in Bahnhofsnähe aufhielten, dann in der Gilmstraße bei den Fahrradständern vor dem Haus der jungen Arbeiter.

Da einige von diesen Personen im Winter 04/05 eine Wohnung gefunden hatten, waren sie diesen Sommer auch nicht mehr so regelmäßig in der Stadtmitte anzutreffen.

Es kam dadurch zu einer regelrechten Spaltung in der Clique. Der harte Kern an Obdachlosen war auf einige wenige Personen zusammen geschrumpft.

Die Situation unter der Achsbrücke konnte durch die Bereitstellung einer Sozialwohnung für ein obdachloses Paar massiv verbessert werden. Mittlerweile ist das Lager dort verlassen und aufgeräumt.

Die ruhige Situation in der Innenstadt war auch den langen Öffnungszeiten des Ex & Hopp zu verdanken, wo sich jenes Klientel untertags oft aufhielt. Leider war diese Clique nach wie vor ein Magnet für einige jüngere Jugendliche. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Schülerinnen, die sowohl unter der Achsbrücke, wie auch in der Stadt zusammen mit der Clique angetroffen wurden.



Die beiden zweisprachigen Mitarbeiter der Arena waren mehrmals in der Woche, oft am Abend und am Wochenende im Bereich des Bahnhofsvorplatzes und in der Stadtmitte anzutreffen. Sie trafen wie anfangs erwähnt hauptsächlich mit türkisch-stämmigen männlichen Jugendlichen in Kontakt. In seltenen Fällen waren Mädchen anwesend. Zum Teil waren ihnen die Jugendlichen aus dem Jugendtreff Arena bekannt, zum Teil konnten sie die Jugendlichen zum Besuch desselben anregen.

Der Jugendtreff Arena hatte wie in den Jahren zuvor über den Sommer geöffnet und wurde von den Migranten-Jugendlichen sehr gerne und intensiv genutzt.

Auffallend waren die ansteigenden Aktivitäten, von nach eigenen Aussagen "rechten Skinheads" in Dornbirn, die etwa gegen Ende Sommer begannen. Es gab Auseinandersetzungen mit Punks und mit Migranten. Ein Zugang zu dieser Gruppe war bis jetzt recht schwierig, da sie keinen fixen Treffpunkte im öffentlichen Raum hatten. Wenn sie als Gruppe in der Stadt in Erscheinung traten, dann waren sie meistens recht betrunken und ein vernünftiges Gespräch war nur schwer möglich.



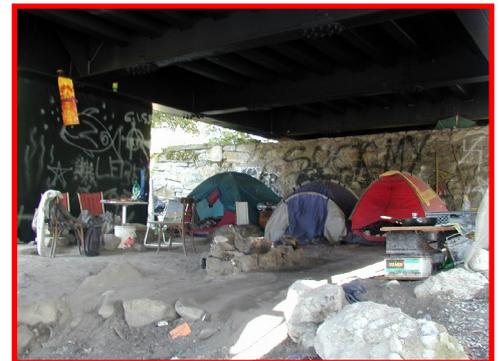
Dennoch sind uns mittlerweile mehrere Personen aus dem näheren Umfeld bekannt.

Der OJAD Bus war den ganzen Sommer im Einsatz und wurde für spontane kleinere Aktionen und diverse Transport genutzt. Es gab Ausflüge und Konzertfahrten.

Ein gewichtiges Gesprächsthema mit vielen Jugendlichen war die Lehrstellensuche und Arbeitslosigkeit. Gerade Personen ohne Hauptschulabschluss haben wenig bis keine Chancen auf dem aktuellen Arbeitsmarkt die gewünschte Lehrstelle zu finden. Viele angesprochene Themen können

nicht als einzelnes Problem angesehen werden, wir versuchten immer die gesamte Lebenssituation des jeweiligen Jugendlichen zu betrachten. (Ohne Job kein Geld - ohne Geld keine Wohnung und kein Teilhaben an unserer Konsumgesellschaft, dafür Frust und Konflikte mit den Eltern.)

In unserer Funktion als Sprachrohr für die Jugendlichen bzw. als Vermittler führten wir viele Gespräche mit Anwohnen (Lokalbesitzer am Bahnhof, Pfarrer wegen Kirchenstiege) mit Behörden (Amt der Stadt Dornbirn: Stadtpolizei, Sozialabteilung, Werkhof..) und anderen Einrichtungen (Dornbirner Jugendwerkstätten, IFS, ..). Auf Wunsch wurden einzelne Jugendliche bei Behördengänge (Bezirksgericht, Bezirkshauptmannschaft, ..) begleitet.



Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle bei allen beteiligten Einrichtungen bedanken.

Philipp Rümmele

### Vergleich Streetwork Sommer 04 - Sommer 05

	Kontakte		Zunahme (%)
	2004	2005	
Mai/Juni	0	18	-
Juli	50	62	<b>24</b>
August	56	96	<b>71,4286</b>
September	30	135	<b>350</b>
Oktober	0	54	-

	Einsätze		Zunahme (%)
	2004	2005	
Mai/Juni	0	5	-
Juli	14	19	<b>35,714286</b>
August	17	24	<b>41,176471</b>
September	10	20	<b>100</b>
Oktober	0	12	-

## Termine Sommer 2005

Monat	Tag
Mai	27./28.
Juni	10./17./29.
Juli	08./14./15./16./21./22./23./28./29./30.
August	03./04./05./06./12./13./17./19./20.21./24./26./27.
September	01./02./03./09./10./16./17./23./24./30.



## Definition Mobile Jugendarbeit

(Quelle: <http://www.bast.at>)

### Mobile Jugendarbeit

- ist ein inhaltlich und methodisch eigenständiges Arbeitsfeld innerhalb der außerschulischen Jugendarbeit
- arbeitet bezirks- bzw. stadtteilorientiert mit zumeist sozial und ökonomisch benachteiligten jungen Menschen, die den Großteil ihrer Zeit im öffentlichen Raum verbringen
- gewährleistet durch eine interkulturelle und multiprofessionelle Zusammensetzung der Teams größtmögliche Ressourcen
- ist parteilich, wobei der Ausgangspunkt für intensive Beziehungsarbeit die Fähigkeiten und Ressourcen der Zielgruppe und nicht deren Defizite und Probleme sind
- wirkt der gesellschaftlichen Ausgrenzung entgegen, indem die Jugendlichen dabei unterstützt werden ihre Interessen umzusetzen und auf ihre Rechte zu bestehen
- lebt von Langfristigkeit, Kontinuität und Beziehung
- fühlt sich für die Probleme der Jugendlichen verantwortlich, jedoch nicht für die Probleme die Jugendliche verursachen

### Mobile Jugendarbeit heißt konkret:

- sich über Streetwork hinaus verschiedener aktueller sozialarbeiterischer Methoden bedienen
- der Kontakt erfolgt nach dem Prinzip der Freiwilligkeit herstellen einer Vertrauensbasis als Arbeitsgrundlage
- aufsuchen der Jugendlichen in ihren Lebensräumen setzt eine lebensweltorientierte und akzeptierende Grundhaltung voraus
- spontanes Handeln in Krisensituationen sowie selbstorganisiertes und eigenverantwortliches Arbeiten
- sich als Drehscheibe und Vernetzungspool zu verstehen

### Angebote:

- Streetwork
- Gruppen-, Cliquen- und Projektarbeit: Möglichkeiten positiver Selbstwahrnehmung (z.B.: Sport, Musik, Kultur, erlebnispädagogische Projekte, Medienarbeit,...)
- Einzelfall-Arbeit (z.B.: Krisenintervention, Hilfestellung in unterschiedlichen Problemsituationen,...)
- Begleitung und Unterstützung
- Gemeinwesenorientierte Arbeit mit dem Focus auf die Interessen, Bedürfnisse und Problemlagen der Zielgruppe
- Öffentlichkeitsarbeit/Lobbyarbeit, um Stigmatisierung von Jugendlichen entgegenzuwirken

Die Unterscheidung zwischen „Streetwork“ und „Mobiler Jugendarbeit“ ist schwierig, da sich die Bereiche überschneiden und selbst die Fachliteratur sich dabei teilweise widerspricht. Grundsätzlich unterscheidet sich das Arbeitsfeld im städtischen Bereich wesentlich zum ländlichen Bereich. Wobei sich bestimmte Problemfelder wie Obdachlosigkeit und Sucht durch die Anonymität in Städten vermehrt konzentrieren.

## Angebot Mädchenarbeit

### Mädchenarbeit im Vismut: "Girls only"-Gruppe mit eigenem "Girls only"-Raum

Mädchenarbeit hat in der OJAD eine lange Tradition. Im Jahr 2005 gab es geschlechtersensible Angebote, speziell für Mädchen das ganze Jahr über. Die Bubengruppe trifft sich anlassbezogen für diverse Workshops und für die Mithilfe bei größeren Veranstaltungen.



Einen fixen Mädchentag gab es in diesem Jahr nicht, dafür stand der Mädchenraum den Girls während den Öffnungszeiten zur Verfügung. Zudem wurden wieder verschiedene Projekte mit motivierten Girls durchgeführt, beispielsweise das **Girls-Camp** auf dem Bödele oder das **"Hütten-Renovierungs-Projekt"** in Fußach (das kleine Bootshäuschen der Fam. Köchler wurde wieder auf den neuesten Stand gebracht, die umliegenden Zäune wurden frisch gestrichen, abschließend fand ein Grillfestchen statt) Diskussionen über alle möglichen Themen (z.B. Essstörungen, Gewalt an Frauen) hatten jederzeit Platz, genau so wie persönliche Gespräche.

- Unterstützung beim Lernen ("Nachhilfestunden")

Im Mädchenraum konnten die Girls auch einfach nur abhängen, Musik hören, im Internet surfen und unter sich sein. Durchschnittlich nutzten regelmäßig 10 Girls unterschiedlicher Nationalität im Alter zwischen 12 und 15 Jahren den hauseigenen Mädchenraum.



### Mädchenarbeit in der ARENA

Im Jugendtreff Arena Höchsterstrasse ist regelmäßig Mädchennachmittag. Hier nehmen österreichische und türkischstämmige Mädchen an den Aktivitäten teil.

Unter Einbezug der Mädchen wurde im Jahr 2005 ein neuer Mädchenraum in der Arena geschaffen, in dem sich die Mädchengruppe regelmäßig trifft und sich die Mädchen zurückziehen können.



(Genauere Informationen zum Umbau der Arena sind unter dem Punkt "Generationenwechsel im Jugendhaus Arena Dornbirn" auf Seite 13 zu finden)

## IMPACT - Eine neue Konzertreihe im Kulturcafé Schlachthaus

IMPACT ist eine monatlich stattfindende Konzertveranstaltung mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Veranstaltet und organisiert wird er von Nina Humpeler, in Kooperation mit Simon Reinelt, selbst Musiker in der Band STEINVATER.



Der erste IMPACT mit dem Motto "Groove Impact" wurde am 07. Oktober 2005 veranstaltet und fand großen Anklang, darauf folgten ein "Metal -" ein "Rock -" ein "Death -" und ein "Hard - Impact".



Meist sind drei talentierte Bands, darunter eine als local support, live zu sehen und zu hören, die Texte der Bands sind gesellschaftskritisch, der Stereotyp Rassismus als Produkt einer überzivilisierten Gesellschaft wird in den meisten Songtexten angeprangert.



## Punkrock Academy

Hey Rockers,

Das Jahr 2005 brachte uns wie auch schon das Jahr 2004 zuvor einige Konzerthighlights. Internationale Größen wie z.B. "the Movement" aus Kopenhagen, Amanda Rogers (New York-USA) sowie Go It Alone (Vancouver- Canada) beim Schlachthaus Festival rockten dieses Jahr das Kulturcafe Schlachthaus!

Gerade durch unseren Konzertemix aus Punkrock/Hardcore/Alternativ schafften wir es die letzten Jahren verstärkt die verschiedensten Musikszenen im Ländle abzudecken. Mittlerweile ist für jeden etwas dabei. Auch überregional, vor allem im schweizer und süddeutschen-Raum hat sich das Kulturcafe "Schlachthaus" mittlerweile einen Namen gemacht.

Deshalb stellen neben unseren aufstrebenden Ländle Bands auch immer öfter Formationen aus dem Bodenseeraum den Support für unsere internationalen "Topacts". Man lernt sich auf Konzerten kennen, tauscht sich aus, organisiert sich.

Das Kulturcafe "Schlachthaus" entwickelt sich immer mehr zu einer Homebase von jungen Musikern und Lebenskünstlern, die sich alle in der großen "Underground Maschinerie" einbringen. Gerade in Zeiten des totalen MTV SUPERGAU'S, ist es umso wichtiger jungen Menschen ein alternatives Forum zu bieten, wo sie ihre ganze Kreativität ausleben können.

Immer mehr Jungs und Mädels schließen sich zusammen, gründen ihre eigenen Bands, setzen ihre musikalischen Ideen in die Tat um. Die Zahl der Bands (vor allem im Raum Dornbirn) steigt von Jahr zu Jahr gewaltig an, und das ist gut so. Musik ist unser Ventil wo Frustration, Aggression und negative Gefühle wie zukunftsängste abgebaut werden.

Das Kulturcafe "Schlachthaus" ist die Festung der RevolutionärInnen. Musik sind unsere Waffen!



## SCHLACHTHAUS FESTIVAL

13./14./15. Oktober 2005

Mit dem Schlachthaus Festival wollten wir Underground Kultur bieten, lokale Bands mit internationalen Größen an einem Abend zusammen auf die Bühne stellen, die alternative Szene fördern, ohne Eintrittspreise, wie bei ähnlichen Großveranstaltungen zu verlangen. Booker Säbel hat besonders bei den Gagen darauf geachtet, dass all das möglich ist. An Qualität hat es nicht gemangelt, so spielten Größen wie AMANDA ROGERS (New York-USA), GO IT ALONE (Vancouver-Canada), CRIME IN STEREO (New Jersey- USA) mit lokalen Bands wie A REASON TO CARE (Koblach), FASTLIFE RACE (Feldkirch) und benachbarte Kollegen aus der Schweiz und Deutschland, wie DROWNED IN SORROWS (Altstätten-CH). Umrahmt wurde das ganze mit einem Vegan Catering Service der im ersten Stock delikatives, veganes Essen für die Festivalbesucher aus den Töpfen zauberte.



### Lineup

GO IT ALONE(Can), BLUE MONDAY (CAN), AMANDA ROGERS (USA), THE POWER AND THE GLORY (USA), CRIME IN STEREO (USA), TRUTH IN MY HANDS (I), THE RUMBLE (CH), THE SETUP (BE), THE FADING SIGN (Vberg), DEVIL MAY CRY (Vberg), THE DEATH OF APATHY (Vberg), FOREVER ENDS TONIGHT (Wlen), THE PATH (Wien), BRIDGE TO SOLACE (Hun), SOMETHING INSIDE (D), FASTLIFE RACE (Vberg), DROWNED IN SORROWS (CH), A REASON TO CARE (Vberg), LOST DREAMS (Tirol), PENALTY KICK (Hun)



## Förderung junger MusikerInnen

Junge Bands und deren Förderung haben seit langer Zeit einen unverminderten Stellenwert in der Offenen Jugendarbeit. Nach großen Wettbewerben (**Culture Race, First Gig ...**) in den Vorjahren stand das Jahr 2005 hauptsächlich im Zeichen der Bereitstellung einer Darstellungs- und Durchführungsebene. Junge Nachwuchsbands hatten die Möglichkeit, mit schon bekannteren Bands aufzutreten und sich so Bühnenerfahrung zu erwerben. Auch unkonventionelle Arten von Performance mit hohem Szenebezug trugen zu einem Kulturschaffen Jugendlicher in Vorarlberg bei. Es gibt nur wenige Angebote im Spektrum von Kommunikation und Kultur, die über die Passivverhaltensweisen von Konsum und



Rezeption allenfalls vorhandener kultureller Aktivitäten hinausreichen und das Aktivpotential der eigenen kreativen Tätigkeit wahrnehmen.



Musik bzw. Kultur als szenenübergreifendes Element förderte Kontakt und Kommunikation zwischen einzelnen Gruppen, so trug die Offene Jugendarbeit zur Erweiterung

des Kulturbegriffs bei, verbunden mit dem Anspruch, künstlerische Ausdrucksformen jenen Gruppen und Szenen zu vermitteln, die sonst wenig Zugang haben. Diesbezüglich waren folgende Schwerpunkte im Vordergrund: das Aufgreifen von Themen des Alltags zur künstlerischen Reflexion, die spartenübergreifende Arbeit sowie die Einbeziehung subkultureller Tendenzen (z.B. Independent, Hardcore und New Punk, Hip-Hop und Freestyle sowie DJ-Kultur...)



## AudioBunka - Beat Café

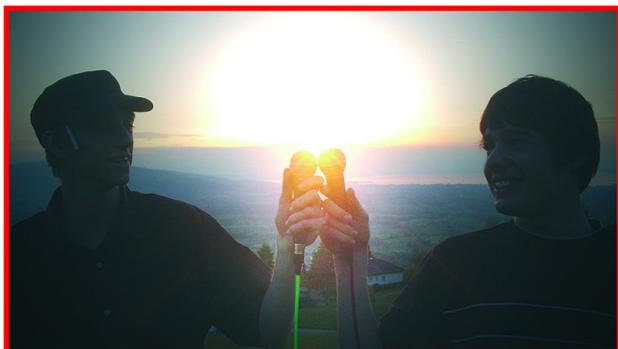


Das Beat-Cafe ist für die Freunde des Hip-Hop's. Die „AudioBunka-Crew“ (Phil&Manju) veranstaltet Hip-Hop Jam's. In Vorarlberg gibt es zwar viele Microfon-Junkies aber leider nur im Untergrund. Das Beat-Cafe ist eine Plattform, die es allen ermöglicht, das können LIVE auf der Bühne zu zeigen. Egal ob Dj's, ganze Crews oder einzelne MC's, für alle besteht die Möglichkeit zu zeigen was sie drauf haben.

Die Österreichische Rapszene wird immer größer und darum müssen wir zeigen was der Westen so zu bieten hat. Im Vordergrund stehen vor allem Freestyle-Sessions bei dem jeder ans Mic kann.

Hier geht es auch um gegenseitiges Pushen und Austauschen von Erfahrungen.

Auch die Dj's kommen nicht zu kurz, da sie im Beat-Cafe die Möglichkeit haben ihren Plattenkoffer bei den Sessions zu präsentieren



## Black Friday - NOW (New Old Way) Party

### BLACK FRIDAY - der Abend für schwarze Seelen

Der erste BLACK FRIDAY im Kulturcafe Schlachthaus fand bereits 2004 statt. Initiiert wurde er von Philipp Rümmele und Nina Humpeler, da es für junge und junggebliebene AnhängerInnen der schwarzen Szene außer dem "Judgement Day" (Spielboden) diesbezüglich kaum ein Angebot in Vorarlberg gibt.

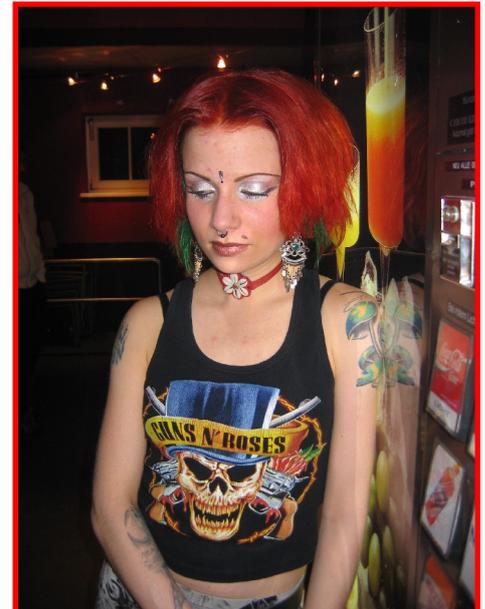
### Vom BLACK FRIDAY zur N.O.W.-Party

Am 17. Juni 2005 war es so weit: Vier sehr engagierte junge DJ's, die sich mit der Goth-Szene identifizieren, zeigten zum ersten Mal ihr Können.

Das Publikum war begeistert von der Musik, die gespielt wurde, und von den Szeneleuten, die sich ehrenamtlich für den BLACK FRIDAY engagieren wollten. Dies war die Geburtsstunde der NEW OLD WAY-Party, kurz N.O.W. genannt.

Den BLACK FRIDAY, wie er einst war, gibt es nicht mehr, doch N.O.W. knüpft an dessen Inhalten an, die 1 Mal im Monat stattfindende Party ist ein Veranstaltungsangebot fuer AnhängerInnen der Goth-Szene und deren SympathisantInnen. Die ehrenamtlichen DJ's werden von der OJAD unterstützt, veranstalten die Party jedoch größtenteils auf Eigeninitiative hin.

Die NOW-Party hat inzwischen eine Informations-Webseite mit einer eigenen Community, die unter folgender Adresse erreichbar ist: <http://www.now-party.at>



## Das Jugendcafé U16 im Vismut

Das Jugendcafé im Vismut war im Jahr 2005 für Jugendliche verschiedenster Szenen, Kulturen und Nationalitäten bis 16 Jahren wöchentlich von Mittwoch bis Sonntag geöffnet. Das Programm, welches partizipativ mit den Jugendlichen in monatlich stattfindenden Mitbestimmungssitzungen erarbeitet wurde, reichte von Infoveranstaltungen zu Tabuthemen über geschlechtsspezifische Angebote bis hin zu freizeitorientierten Events. Einen Fixpunkt im Café- Programm bildete der monatliche Besuch von Jugendstadträtin Ingrid Benedikt bzw. Jugendstadtrat DI Martin Konzett, welche sich mit den Jugendlichen zusammensetzten und über Verschiedenes informierten oder mit den Jugendlichen neue Konzepte entwickelten und versuchten, Ideen auf ihre Umsetzbarkeit zu überprüfen. Es fanden viele Workshops statt wie z.B. jonglieren, filzen, Cocktails mixen, Mosaik Workshops uvm.)

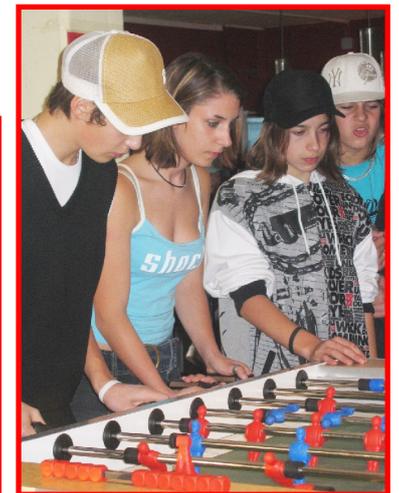


Cocktails mixen, Mosaik Workshops uvm.)

Um auch Jugendliche zu erreichen, die nicht ins Café kommen, organisierte das Team der Offenen Jugendarbeit Dornbirn auch Events und Aktivitäten außer Haus. (siehe unten)

### Übernachtungsparty

Für die Jungs gab es eine Übernachtungsparty für Alle im Vismut. Wer dabei aber an schlafen denkt liegt falsch. Bis in die Morgenstunden wurden Spiele, Hindernisläufe und eine Schnitzeljagd veranstaltet, Filme geschaut und natürlich gequatscht- Stunden lang! Diese Veranstaltung führte dazu, dass sich die Jugendlichen als Gruppe verstanden und organisierten, weit über die Angebote der OJAD hinaus.



### Tabuthemen

Im Rahmen des Jugendcafés wurde eine Reihe von Tabuthemen behandelt, welche von den Jugendlichen selber festgelegt wurden. Die Themen Aids, Essstörungen, Sucht, Gewalt und Verschuldung fanden großes Interesse und wurden mit den Jugendlichen aufgearbeitet. Dazu gab es meist Filme zum Einstieg in das Thema, anschließende Diskussionen und oft auch Vorträge von ExpertInnen.

### Sunday Clubbing

Die Party für alle unter 16 Jahren fand jeden dritten Sonntag im Monat von 15-19 Uhr in Jugendhaus Vismut statt und war eine Attraktion für alle Jugendlichen.

Unsere DJs Madmaster, DJ Ramml und DJ Sabrina legten die neuesten Hits auf- da blieb niemand sitzen und alle tanzten mit! Bei unserem Quiz konnten Mädels gegen Jungs beweisen, was sie auf dem Kasten haben.

Wer nicht nur Lust auf abhängen und quatschen hatte, konnte auch aktiv im Jugenddiscoteam mitarbeiten: Von der Programmdirektorin bis hin zum Barkeeper gab es verschiedenste ( nicht verpflichtende!) Jobs.

Natürlich war auch hier das Konsumieren von Alkohol und Nikotin, wie bei allen Veranstaltungen des U16 Cafés, verboten.



### Stadtteil Clubbings

Entstanden aus den Forderungen auf diversen Klassensprechertreffen nach mehr Parties in Dornbirn kam die Idee auf, vorhandene Jugendräume der Pfarren als Partylocation zu nutzen.



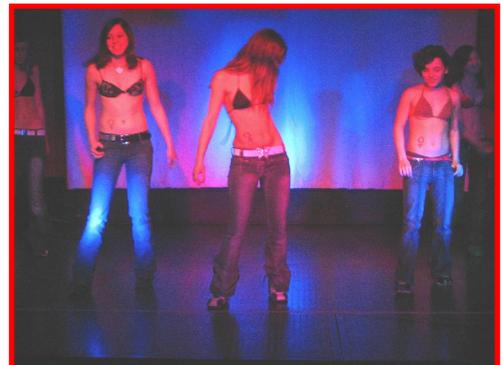
Die Offene Jugendarbeit veranstaltete im vergangenen Jahr in Kooperation mit Jugendornbirn und den Pfarren vier Clubbings in verschiedenen Stadtteilen, die jeweils von ca. 70 Jugendlichen besucht wurden.

Die Zielgruppe der Clubbings waren hauptsächlich Jugendliche unter 16 Jahren aus dem jeweiligen Stadtteil. Voraussetzung dafür, dass solche Clubbings stattfinden konnten war, dass Jugendliche vor Ort bereit waren mitzuhelfen und auch die Unterstützung der Pfarren.

### Frauenaktionswoche im Vismut

Anlässlich des Weltfrauentags am 8.März veranstalteten die Frauen der offenen Jugendarbeit Dornbirn in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Landesreferat und den Mädchen des offenen Betriebes vom 3.3. bis zum 5.3. eine Aktionswoche, die sich ganz und gar dem Thema "Frauen" widmete. Hier sollten Frauen und Mädchen aus ganz unterschiedlichen Bereichen die Möglichkeit bekommen, im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen und ihre Ideen, ihre Künste, Filme, musikalische Fähigkeiten, Handwerk, Rhetorik, etc. präsentieren zu können.

Den krönenden Abschluss dieser Aktionswoche bildete am Freitag, den 5. März 2005 eine Frauenparty im Vismut , die NUR von Frauen für Frauen mit Frauen gestaltet und gefeiert wurde! ...



Ziel dieser Woche war die Begegnung und Vernetzung von Frauen und Mädchen. Im Mittelpunkt stand alles Weibliche. Alter, Kultur, Religion, sozialer Status und Bildung spielten keine Rolle, deshalb hatte diese Veranstaltung auch einen integrativen Charakter. Frauen und Mädchen konnten in diesem frauenspezifisch geprägten Rahmen ihre Fähigkeiten einem breiten Publikum präsentieren. Diese Aktionswoche bot auch die Möglichkeit einer breiten Plattform für den Informationsaustausch von Frauenangeboten.

### **Bus on Tour**

Seit Herbst 04 hat die Offene Jugendarbeit Dornbirn einen Bus, der mit neun Plätzen viele Möglichkeiten für Einsätze bietet. Der Bus ist mit Partyequipment ausgerüstet, damit überall und jederzeit eine Party steigen kann. Da er ebenfalls auch mit einem Vorzelt versehen ist, im Innenraum mit Tischen und Bänken viel Platz bietet, diente er ebenfalls als fahrender Mini-Jugendtreff.

Das Angebot im Bus reichte von abhängen, über Kreativ-Werkstatt bis hin zu Beratung durch qualifizierte Mitarbeiter.



2005 wurden mit dem Bus 18 Einsätze, bei denen die Zielgruppe unter 16-jährige Jugendliche waren, gefahren sowie regelmäßige Einsätze ( mind. 2x/ Woche) im Stadtgebiet, vor allem Bahnhof, Marktplatz und Achbrücke, und weitere Orte an denen sich die Zielgruppen Punks, Migranten und verhaltensoriginelle Jugendliche aufhielten.

Es wurde ihnen sinnvolle Freizeitgestaltung ( Jonglieren, Tischfußball, Kartenspiele, kreatives Schaffen,...) und Jugendberatung angeboten, die gerne und regelmäßig in Anspruch genommen wurde.

Es wurden auch die Bedürfnisse und Erwartungen der Jugendlichen ausgelotet. Die Jugendlichen wurden regelmäßig über die Angebote und Veranstaltungen der Offenen Jugendarbeit Dornbirn informiert .

Etliche Jugendliche konnten die Mitarbeiter für das "Ehrenamtlichen Team" im Vismut begeistern. Diese kamen regelmäßig ins Café und zu den verschiedenen Veranstaltungen und unterstützten die hauptamtlichen Mitarbeiter tatkräftig.

Auch sorgten die Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit Dornbirn bei ihren Einsätzen für das leibliche Wohl der Jugendlichen- in Form von antialkoholischen Getränken, Tee (gratis) und kleinen Snacks zum Einkaufspreis.

### **Mitbestimmung**

Unter dem Motto "Mitbestimmen was in Dornbirn läuft" besuchte der neue Dornbirner Stadtrat für Jugend (DI Martin Konzet) regelmäßig (jeden ersten Freitag im Monat) das Jugendcafé im Vismut. Er hatte ein offenes Ohr für Fragen, Problemen, Kritik oder neue Ideen.



## Sonderveranstaltungen, Outdoorprojekte, Ausfahrten etc.

### Europapark Ausflug

Den Abschluss der Jugendhaus- Saison 2004/05 bildete die Fahrt in den Europapark am 17.Mai. Schon in den Morgenstunden sah man aufgeweckte Jugendliche vor dem Vismut stehen, die es nicht erwarten konnten in den Bus zu steigen und einen Tag voller Spaß zu haben. Für viele der Jugendlichen war es der erste Besuch in solch einem Vergnügungspark. Über 30 Jugendliche wurden bei dieser Aktion näher an unsere Häuser herangeführt.



### Hüttenwochenende

Im März fand im Rahmen einer Abschlussarbeit des JugendarbeiterInnenlehrgangs ein Hüttenwochenende für Mädchen auf dem Bödele statt.



Angekommen in der Hütte waren die Mädchen dafür zuständig Holz zu hacken, den Ofen einzuheizen, einen Küchenplan zu erstellen und den Weg um die Hütte freizuschaufeln. Diese nicht ganz gewöhnlichen Aufgaben machten den Mädchen sichtlich Spaß.

Weiters auf dem Programm standen einige Spiele zur Förderung des Gruppengefühls, eine Rodelpartie, Gruselgeschichten, eine Schnitzeljagd, Zeit um einander besser kennen zu lernen und eine Fackelwanderung, die den tollen Abschluss dieser 3 Tage bildete.

## Konzertfahrt TRIAL (Budapest)

Mit dem OJAD Bus und einer Mannschaft von 8 Personen, die zu den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bei Konzertveranstaltungen im Cafe Schlachthaus gehören, verliessen wir am Freitag (19.11.2005) Nachmittag Dornbirn. Erstes Ziel des 3 tägigen Trips war unsere Bundeshauptstadt Wien. Die Fahrt verlief einwandfrei, so erreichten wir Wien irgendwann am Abend, wo wir uns verteilten



und bei unseren Bekannten und Freunden, teils Exil Vorarlberger (oder Studenten) untergekommen sind. Am frühen Samstag Morgen ging unsere Reise mit dem eigenen Ziel, Budapest, weiter. Auf Grund unseres hervorragenden Zeitplans hatten wir genügend Zeit für Sightseeing. Wir besichtigten die alten Stadtmauern, sprich das alte Budapest, auf einer kleinen Anhohung, von der man über die Donau und die ganze Stadt, die sich auf der einen Seite des Stromes in Buda und auf der anderen in Pest teilt. Punktzum Einlass fanden wir uns dann im Kultiplex ein, zum Ereignis unserer Bemühungen und aufgenommenen Strapazen. Das Line Up (Bands) war ziemlich gross und deshalb hat sich das



ganze etwas gezogen bis dann die langersehnte Band TRIAL auf der Bühne stand. TRIAL stammen aus Seattle und haben sich vor ca. 5 Jahren aufgelöst. Die Band zählt zu den wichtigsten Vertreter der politischen Straightedge Fraktion. Frontmann Greg Bennick ist heute Filmemacher und hat mit seinem letzten Projekt "Flight From Death", ein Film basierend auf einer Publikation des renommierten Psychologen Ernest Becker, zahlreiche Auszeichnungen errungen. Das Konzert war also eine sogenannte "Reunion Show", und dafür sind neben uns auch junge Leute

aus allen Ecken Europas angereist. Das Konzert war atemberaubend! Neben der musikalischen Energie und den vielen Emotionen, die Ansagen des Sängers und der Message blieb vieles in uns allen hängen, das schwer mit Worten zu beschreiben ist und Tage danach noch verarbeitet werden musste.

Die lange Reise hatte sich definitiv gelohnt und jede/r der/die dabei war, würde sofort wieder in den OJAD Bus steigen.

Die Heimreise verlief wieder mit einem "Night-Stay" in Wien, einem ausgiebigen Mittagessen im "Vegetasia", einem vegetarisch-asiatischen Restaurant im Zentrum Wiens.

Vielen Dank von allen Beteiligten an die OJAD, für das zur Verfügung stellen des luxuriösen Mercedes Sprinter. Wir würden uns freuen wenn wir wieder einmal diese Möglichkeit bekommen könnten.



Dornbirn City Hardcore Crew  
Sebastian (Säbel) Spiegel

## Teilnahme an der Tischfußball - WM in Korneuburg bei Wien

Vom 24. Juli bis zum 31. Juli 2005 besuchten 7 Jugendliche (davon 6 Burschen und ein Mädchen) die Tischfußball WM in Korneuburg bei Wien in Begleitung des Jugendarbeiters und Tischfußball Amateur Weltmeisters Cihan An. Bei diesem Ausflug sollte es Jugendlichen, die ein sehr großes Interesse an Tischfußball haben, ermöglicht werden Turnier Erfahrung zu bekommen und durch den Sport ein Gefühl der Gemeinsamkeit zu erreichen. Somit wurde bei diesem Projekt eine siebentägige Reise nach Wien organisiert, wo die Jugendlichen die Möglichkeit hatten an der Tischfußball Weltmeisterschaft teilzunehmen.



Einerseits sollen die spielerischen Fähigkeiten, der Teamgeist und die Kommunikation gefördert werden. Jedoch im Mittelpunkt sollten weniger die Erfolge und die Leistung stehen, sondern viel mehr der Austausch zwischen den Spielern und das gegenseitige Kennen lernen. Durch den gemeinsamen Sport soll die Kommunikation zwischen Individuen aus verschiedensten Gruppen, Nationen und sozialen Schichten gefördert werden.

Ein weiteres Ziel war es den interessierten Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten an einem großen Turnier teilzunehmen. Denn nur durch die Turnier Erfahrung und durch die Kommunikation mit anderen Spielern kann man ein höheres Niveau in diesem Sport erreichen.



Die Weltmeisterschaft mit den Jugendlichen war ein voller Erfolg.

Für alle war dieses Turnier Ansporn noch mehr zu trainieren um bei der nächsten Weltmeisterschaft 2006 bessere Platzierungen zu erreichen.

Es wurden etliche Bekanntschaften gemacht und erfreulicherweise bestehen nach wie vor Kontakte einiger Teilnehmer unserer Gruppe zu anderen Spielern und Spielerinnen.



Besonders erfreulich waren überraschende Platzierungen der Jugendlichen aus unserer Gruppe. Immerhin konnten zwei zweite Plätze in der Einsteiger-Klasse erreicht werden.

Es kam den Jugendlichen so vor, als könnten sie von nun an Berge versetzen und deutlich besser im Alltagsleben abschneiden.

Durch den Erfolg wurde das Selbstbewusstsein der Spieler gesteigert.

Nach der Weltmeisterschaft ist die Anfrage nach Turnieren gestiegen und aus diesem Grund veranstaltet die Offene Jugendarbeit Dornbirn jeden zweiten Monat ein Turnier, bei dem sich die Jugendlichen miteinander messen können.

## Sportangebote

### Tischfußball

Regelmäßig gibt es Tischfußballtraining mit Amateur Weltmeister Cihan An in der Arena. Hierzu werden auch Meisterschaften ausgetragen.

In Zusammenarbeit mit der koje (Koordinationsbüro für offene Jugendarbeit und Entwicklung) konnten erstmalig Jugendhaus übergreifende Turniere mit sieben teilnehmenden Jugendtreffs im Rahmen eines Jugendinitiativprogramms durchgeführt werden.

Tischfußball wird von den allermeisten Jugendlichen gerne gespielt und eignet sich erstklassig zur Zusammenführung von MigrantInnen und Jugendlichen mit österreichischer Muttersprache.

### Besuch des amerikanischen Elite-Spielers Tony Spreedeman

Anfang Juli 05 luden wir den amerikanischen Tfb-Elite Spieler Tony Spreedeman, der zur WM angereist ist, zum Training ein, da wir gehört hatten, dass er einen Zwischenstopp in Vorarlberg machen würde.



Er nahm die Einladung an und konnte sich dann bei uns für die WM vorbereiten.

Die Jugendlichen konnten sich in einen anderen Spielstil Einblick verschaffen, bei dem sie sich einige neue Techniken abguckten.

Es war ein schöner Tag in der Arena bei dem auch die Vorarlberger Tischfußball Stars nicht fehlten.

### Basketball

Während der kühlen Jahreszeit kann bei der OJAD Basketball gespielt werden.

Die Spielzeiten sind je nach Bedarf ein- bis zwei mal wöchentlich in einer Schulturnhalle. Geleitet wird das Training vom Jugendarbeiter Richy DeGuzmann. Sobald es die Temperaturen erlauben, wird auf dem Sportplatz der Arena Höchsterstrasse täglich Basketball gespielt. Es existieren betreute und nicht betreute Angebote in einer ausgewogenen Mischung.

## Skateboarden

ganzjähriges Angebot - entweder von Dezember bis Februar in der Skaterhalle in der Halle 8 A der Dornbirner Messe, oder auf dem hauseigenen Skaterplatz mit diversen Turnieren, sogenannten Skate contests. Hierzu wird eng mit dem Skateclub Dornbirn unter der Leitung von Sozialarbeiter (in spe) Sebastian (Säbel) Spiegel zusammengearbeitet.

Die Skaterhalle Dornbirn war vom 7.12.2005 bis zum 26.2.2006 in der Messehalle 8a geöffnet. Sie ist eine Kooperation der OJAD, Jugendornbirn und dem Skateclub Dornbirn.

Besucherzahl 1751, davon ca. 1/3 aus Dornbirn.

Beste Ausstattung mit Rampen seit Jahren. Fun boxes, Prymide, Bank, Quarters, Curb....

Einen ausführlichen Bericht zur Skaterhalle gibt es weiter unten in diesem Bericht.

Die Sommer Alternative: Skatepark Arena Dornbirn Höchsterstrasse

Ausstattung mit Fun box, Pyramide, Quarters, Bank und mehr. Auch der Skateclub Dornbirn ist immer vor Ort.



## Wintersport

Ein sehr erfolgreiches Projekt war die **Snowboardwoche**, welche in Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Lustenau, der Offenen Jugendarbeit Bludenz und der Offenen Jugendarbeit Bregenz am Sonnenkopf durchgeführt wurde. Erstmals wurde auf dem Campingplatz neben der Lifanlage im Matratzenlager übernachtet. Neben den täglichen Kursen im snowboarden gab es ein tolles Rahmenprogramm. So wurde mit den Jugendlichen das Schwimmbad Val Blu in Bludenz besucht, es gab eine Schnitzeljagd, Spieleabende und einen Vortrag über Lawinenkunde.

Neben der Snowboardwoche fanden im Winter mehrere Ski-/Snowboardtage sowie auch Rodelausflüge statt.



## Vorarlberger Skatehalle in Dornbirn

Mit dem alljährlichen "Roll Your Bones" Skatecontest (inoffizielle Landesmeisterschaft) am 26.2.06, ging die vergangene Skatehallensaison zu Ende.

Über die ganze Saison konnten die vielen Jugendlichen aus ganz Vorarlberg die exklusive Einrichtung, die von der Stadt Dornbirn, dem Land Vorarlberg, der Stadt Hohenems, der Marktgemeinde Lustenau unterstützt wird, trotz Schnee und Eis dem Skateboard fahren nachgehen. Dank gilt hier auch unseren Sponsoren und weiteren Unterstützer, der Vorarlberger Volksbank, Yama Skateboarding und der Dornbirner Messe.



Mit 1751 Eintritten konnten wir die letzte Saison toppen und ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen. Der Besucherdurchschnitt lag bei 34 Jugendlichen, was um 13 Personen mehr war als im Vorjahr. Für uns sagen diese Zahlen aus, dass die Offene Jugendarbeit Dornbirn und der Skateclub Dornbirn mit der Realisierung dieser Einrichtung gute Arbeit geleistet haben und einer weiteren Saison in dieser Trägerkonstellation nichts im Wege steht.

Weniger erfreuliche Begleiterscheinung der vielen jungen Besucher war der zunehmende, stark verbreitete Tabakkonsum. Als Reaktion darauf wollen wir in der kommenden Saison eine rauchfreie Halle durchführen und dem internationalen Trend mit Vorbild vorangehen.

### Realisierungspartner

Skateclub Dornbirn, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Land Vorarlberg, Stadt Dornbirn, Stadt Hohenems, Marktgemeinde Lustenau, Vorarlberger Volksbank, Yama Skateboards, Aha/ 360°Card



### Saison

7.12.2005 - 26.2.2006

### Highlights

7.12.2005 Eröffnungsfeier. Gratis Eintritt, kleines Buffet.

25.2.2006 "Roll Your Bones" Skatecontest. Inoffizielle Landesmeisterschaft.

### Öffnungszeiten

Mittwoch, Freitag, Samstag 15- 21 Uhr

Sonntag 14- 19 Uhr

## Workshops

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn bot auch im Jahr 2005 im Rahmen des Jugendcafés U16, je nach Wunsch der jugendlichen Besucher, wöchentlich verschiedene Workshops zur sinnvollen Freizeitgestaltung an.

Dabei gab es Workshops die einfach einige Stunden dauerten, andere gingen über Wochen und Monate hinaus.

### Bogenschiessen

Jeden Mittwoch gibt es ein Training in Treffsicherheit und Handhabung des Naturbogens mit Hans, unserem OJAD Robin Hood ...



### Tischfußball

Gefördert werden sollen die spielerischen Fähigkeiten, der Teamgeist und die Kommunikation von Jugendlichen. Tischfußball eignet sich auch bestens zur Stimulierung der Feinmotorik, es verbessert die Reaktionszeit und koordiniert Bewegung und Beobachtungsleistung.

Weitere Infos siehe Sportangebote

### Trommeln

Weiters gab es noch jede Woche die Möglichkeit bei Angelo alles über Rhythmus und Trommeln zu erfahren und auch gleich auszuprobieren. Die Trommelgruppe traf sich regelmäßig im Vismut und jeder hatte die Möglichkeit sofort mit einzusteigen, und mit zu "jammen".



### Tanzen

Um Musik und Rhythmus ging es auch bei der neu gegründeten Tanzgruppe X-Style Squad. Diese traf sich zwei mal wöchentlich, um mit Hilfe einer Choreografin wirklich professionell zu werden. Nach einigen Wochen hartem Training zeigten sich auch die ersten Erfolge und sie wurden für verschiedene Auftritte gebucht.

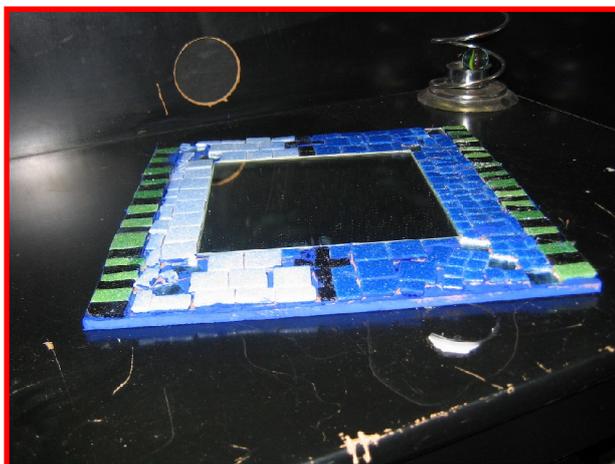


## Graffiti

Ganz besonders begeistert waren die jugendlichen Besucher aber von unserem Graffiti Workshop. Dabei ging es nicht darum, irgendwelche Kritzeleien illegal an Wände zu sprayen, sondern die Jugendlichen lernten viel zur Entstehungsgeschichte, den Hintergründen, die gesetzlichen Bestimmungen aber natürlich auch Praktisches wie verschiedene Schriftarten und wie die Ideen mit der Sprühdose umgesetzt werden.

## Sonstiges - Fantasielabor

Unter dem Motto Fantasielabor wurden bei den nachmittagsfüllenden Workshops wurden unter anderem Kosmetiktäschchen gefilzt, Spiegel mit bunten Mosaiksteinen verschönert und origineller Weihnachtsschmuck für den OJAD Christbaum hergestellt. Im Bereich berufsorientierende Workshops fand ein professionell gestalteter Cocktailworkshop großen Anklang bei den Jugendlichen und auch die Computer- Reparaturkurse wurden gerne in Anspruch genommen.



## Dornbirner Frühjahrsmesse 2005 / Junge Halle



Die Junge Halle auf der Messe 2005 war ein Zelt mit einem neuen, vorerst ungewohnten Standort, war aber wie bereits in den Vorjahren ein beliebter Treffpunkt der Jugend aus ganz Vorarlberg. Die Junge Halle ist außerdem ein wichtiges Feld für die jungen KünstlerInnen, die auf der Showbühne auftreten. Die mit uns befreundete Tanzgruppe M&Q aus Rumänien konnte von uns engagiert werden und bewährte sich bei zahllosen Auftritten als besonderes Publikumsmagnet. Die Rumäninnen und Rumänen wohnten im Vismut. Es wurden viele Freundschaften der interkulturellen Art

geschlossen.

In der Jungen Halle veranstalteten wir auch eine "Komulwahl für unter 18 Jährige". So hatten die Jugendlichen einmal die Gelegenheit, zu "wählen" und dabei tolle Preise zu gewinnen. Vernetzung und Zusammenarbeit der verbandlichen und offenen Jugendarbeit standen wie jedes Jahr wieder im Vordergrund.

### Vielfältige Aufgaben warteten auf unsere MitarbeiterInnen und Jugendlichen

- Auf- und Abbau der Bühne in der Jungen Halle
- Verantwortlich für Licht und Ton
- Koordination Bühnenprogramm
- Moderation und eigenes Showprogramm
- Bewirtung in der Jungen Halle



## Spiel ohne Grenzen

Am Freitag den 27.Mai 05 wurde der Dornbirner Marktplatz zum Schauplatz eines Spektakels : "SPIEL OHNE GRENZEN".

Verschiedene Teams, die sich zusammenfügten aus Mitarbeitern der Gendarmerie/Polizei, der städtischen Verwaltung, der Jugendpolitik und Dornbirner Jugendlichen, meisterten gemeinsam außergewöhnliche Aufgaben, bei denen sie ihre Fähigkeiten und Talente auf sympathische Art präsentierten.

Die Hürde des sich "Fremd-seins" wurde auf spielerische Weise in die Ebene der "Freunde und Helfer" gewandelt.

Außerdem wurde durch ein reichhaltiges Rahmenprogramm zusätzlich für eine Menge Spaß und Unterhaltung gesorgt:

- Shows und Einlagen von Tanzgruppen Vorarlberger Jugendzentren,
- Kinderspielebereich mit Hüpfburg und Kletterwand,
- Tischfußballturnier für alle Interessierten mit dem Amateurweltmeister
- Angebot für Gaumenfreuden



## LAN-Party

Das Projekt "LAN Party" wurde im Rahmen der Ausbildung zum "Diplomierten Jugendarbeiter in Offenen Einrichtungen" - Weiterbildung Schloss Hofen im Laufe des Jahres 2005 durchgeführt. Die Idee war nicht neu und keinesfalls von uns. Es gab schon viel früher alternativ zu den großen kommerziellen Lan Partys (z.B. Blackriver-Lan im Hofsteigsaal mit 200 TeilnehmernInnen oder VLP - Vorarlberger Lan Party mit mehreren hundert TeilnehmerInnen), kleinere kostengünstige bzw. gratis Lan Partys. So wurden z.B. in den Jahren 1999 und 2001 im Autonomen Jugendzentrum Konkret in Hohenems Lan Partys veranstaltet. Diese kleinen Lan Partys zeichneten sich durch einen niederschweligen Zugang aus. So wurde auf Eintrittsgelder, eigenen Computer oder strenge Reglementierungen verzichtet. Daher waren diese Partys auch für ein Publikum geeignet, welches auch einmal mit anderen Jugendlichen Computer spielen wollte, aber keinen eigenen PC besaß.



Das Interesse für solche Veranstaltungen war von vornherein gegeben, es gab oft Anfragen von JugendhausbesucherInnen. Neu an diesem Projekt ist die Vernetzung von zwei Jugendhäusern (Vismut und Between) und der bewusste Einbezug von unterschiedlichsten Jugendcliquen, bzw. Jugendlichen aus unterschiedlichsten Jugendkulturen (Punk bis Hip Hop), um die Jugendlichen über das Medium "Computer Spiele" zusammen zu bringen. Im Unterschied zu vorhergegangenen Lan Partys wurden diese Veranstaltungen vom Planungsprozess bis zur Nachbesprechung dokumentiert, und es wurde auch versucht das Gesante im Hinblick auf die Ziele und deren Erreichung zu reflektieren.

## Lan Gaming als eigene Jugendkultur

Spätestens seit dem Amoklauf eines Jugendlichen in Erfurt, der in Zusammenhang mit der Gaming-Szene gebracht wurde, sind die BesucherInnen von LAN-Partys verstärkt in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt. Dabei dominiert in aller Regel eine Medienberichterstattung, die die Szene zum Problem stilisiert, indem das Augenmerk vor allem auf die große Bedeutung gewaltaffiner Spiele gerichtet wird. Als Grundpfeiler dieser mittlerweile zwar abgeschwächten aber immer wieder aufkommenden Debatten werden nicht selten generalistische Mutmaßungen über sozialisatorische Effekte des Konsums von Computerspielen auf Jugendliche ins Feld geführt.



Die Abkürzung LAN steht für "Local Area Network". Also Lokal begrenztes Netzwerk bzw. ein Zusammenschluss mehrerer Computer. Heutzutage hat jede Firma, jede Schule, ja fast schon jedes Jugendhaus ein LAN. Sobald zwei oder mehr Computer vorhanden sind, macht es Sinn die Rechner zu vernetzen (Datenaustausch, gemeinsame Nutzung von Geräten wie Druckern, etc.). LAN-SpielerInnen erstellen derartige Netzwerke bei ihren Treffen, den so genannten LAN-Partys um unterschiedliche Computerspiele mit bzw. gegeneinander zu spielen.

Multiplayerspiele gibt es seit es Computerspiele auf Mehrbenutzercomputern gibt bzw. seit den ersten Computernetzwerken in den 60er Jahren. Das erste Spiel das für mehrere Spieler ausgelegt war trug den Namen "Spacewars". Es lief ab 1962 auf einer PDP1 (Großrechner der Firma Digital). Diese Spiele waren einem elitären Kreis von StudentInnen und MitarbeiterInnen von Universitäten und Rechenzentren vorbehalten. Computerspiele wurden erst in den 70er Jahren öffentlich bekannt und populär. Der Einzug ins Jugendzimmer kam mit den Homecomputern in den 80er Jahren. Onlinespiele verbreiteten sich ab der Entwicklung des "World Wide Web" im Jahr 1993 was das Internet einer größeren Benutzergruppe öffnete. Richtige Szenen und eine eigene Jugendkultur entstanden etwa mit dem Erscheinen der beiden ersten bekannten Multiplayerspiele Doom (1993) und Quake (1994), beides Egoshooter (= Ballerspiel, bei dem es darum geht alles "schlechte/böse/feindliche" abzuschießen und am Schluss als Sieger übrig zu bleiben). Diese waren der Anlass für die ersten entstehenden LAN Partys. Durch die begrenzten Spielerzahlen, wurde anfangs viel im privaten Bereich gespielt. Der rasante technologische Fortschritt bei Hard- und Software verschaffte den Computerspielen eine große Popularität. Es gibt immer größere und perfekt organisierte LAN Partys. Auch die Zahl der Multiplayerspiele, die von zuhause aus über das Internet gespielt werden, nimmt nach wie vor zu. In den Medien werden mittlerweile auch die negativen Seiten des Computerspielens gezeigt: die Gewaltdarstellung in den Spielen. Oder dass die Computerspieler in einer virtuellen Realität leben, den Bezug zu ihrem Umfeld verlieren und vereinsamen. Es gab auch schon Todesfälle nach exzessivem Computerspielen (Gefahr von Thrombosen bei langem verkrampften Sitzen). Die Szene der LAN-SpielerInnen hat auch schon mehrere professionelle Ligen, wie die CPL (Cyberathlete Professional League) und die WWCL (World Wide Championship of LAN Gaming). Es gibt auch Profi ComputerspielerInnen, die wie in anderen populären Sportarten üblich, von Sponsoren und den zum Teil recht hohen Preisgeldern leben können.



Die Szene der Computerspieler ist stark männlich orientiert. Frauen bzw. Mädchen sind noch recht selten, doch nimmt deren Anteil stetig zu. Altersmäßig könnte man die Szene im Bereich von 12 bis 35 Jahren einordnen. Auf öffentlichen LAN Partys sind hauptsächlich Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren anzutreffen.

Geld spielt in der Jugendszene eine große Rolle, da die benötigten Computer, Spiele und Zubehörgeräte, alles andere als billig sind.

## Neue Medien / EDV im Jugendhaus

Im Jahr 05 hat sich im Bereich der neuen Medien (Internet, EDV, Video..) wie in den Jahren davor einiges getan. Es gab verschiedenste Workshops und Projekte über die ich kurz berichten möchte.

### Projekt LAN Party

In meiner Ausbildung zum diplomierten Jugendarbeiter habe ich als Projektarbeit zusammen mit Andre Richter vom Between Bregenz das Thema Lan-Party gewählt. Es gab im ganzen Jahr mehrere Veranstaltungen sowohl im Between, wie auch im Vismut. Das Projekt wurde von den beiden Jugendhäusern und vom Land Vorarlberg finanziert.

(Details zum Projekt auf Seite 70-71)

### Ingenieurprojekt / Maturaprojekt mit der HTL Dornbirn

Im Frühjahr 2004 wurden wir von der HTL Dornbirn angefragt, ob wir nicht die Möglichkeit hätten, dass Schüler der Informatik Abschlussklasse bei uns bzw. mit uns ihr Maturaprojekt durchführen könnten. Die Maturaprojekte sind ein Teil der HTL Matura und beinhalten die Planung und Durchführung eines realen Projektes in Zusammenarbeit mit einer Firma oder Institution. Der Sinn dahinter ist, dass die Schüler einen Einblick ins reale Wirtschaftsleben erhalten und ihre theoretisch gelernten Fähigkeiten praktisch anwenden können.

Da das OJAD Netzwerk mittlerweile veraltet war und eine Umstellung auf ein aktuelles Betriebssystem nur eine Frage der Zeit war, war dies eine gute Gelegenheit die Umstellung auf Windows 2003 (Serverseitig) und Windows XP (Clientseitig) in Zusammenarbeit mit einer Projektgruppe der HTL durchzuführen.

Es begann im Mai/Juni 04 mit Vorgesprächen zwischen dem Abteilungsleiter der Informatik Abteilung Herbert Hug, dem Betreuungslehrer Wolfgang Kostyak, den Schülern Lukas Honold, Marco Kessler und Johannes Schobel, sowie Philipp Rümmele als Projektbetreuer von Seiten der OJAD.

Die Schüler entwickelten über die Sommerferien ein Konzept wie die Umstellung im Herbst 04 erfolgen sollte. Ziel der Umstellung war die softwareseitige Aktualisierung der gesamten Rechner, die Umstellung des Mailservers, die Einführung eines Webmails, sowie eine Optimierung der Serverkonfiguration (Zentrale Benutzerprofile, Anmeldescripts, Virens Scanner,..). Die gesamte Umstellung sollte für die Benutzer "unsichtbar" erfolgen, d.h. es sollte zu keinen Datenverlusten oder Ausfällen während den Arbeitszeiten kommen.

Die Umstellung wurde im Laufe des Winters 04/05 in mehreren Schritten vollzogen und das Netzwerk ist seit Frühling 2005 wie geplant auf dem aktuellem Stand. Es gab im Juni eine große Präsentation des Projektes in der HTL Dornbirn und so weit ich informiert bin, bekamen die drei Maturanten eine Eins auf die Projektarbeit.

Die Zusammenarbeit hat wunderbar geklappt und die OJAD möchte sich hiermit nochmals für das Engagement der Schüler bedanken.

**Hier noch ein Auszug aus dem Projekt (Die komplette Arbeit kann per Mail unter der Adresse [philipp.ruemmele@ojad.at](mailto:philipp.ruemmele@ojad.at) angefordert werden):**

Das Ziel unseres Projektes besteht darin, dass das gesamte Netzwerk der OJAD umstrukturiert und modernisiert wird. Die Aufgaben, die vorher von nur einem Server übernommen wurden (Netzwerkverwaltung, Exchange, Backup- und Fileserver), werden nun aufgeteilt und auf mehrere Server übertragen.

Ein wichtiger Punkt ist ein aktuelles und vor allen Dingen einheitliches Betriebssystem für die Server, weshalb alle mit Windows 2003 Server ausgestattet werden. Die Verwaltung des Netzes wird zukünftig auf dem Server OJADADMIN mittels Active-Directory durchgeführt. An ihm erfolgt auch die Benutzeranmeldung. Dadurch können sich die Benutzer an einem beliebigen PC anmelden und arbeiten immer mit ihren Eigenen Dateien, Verknüpfungen und Einstellungen.

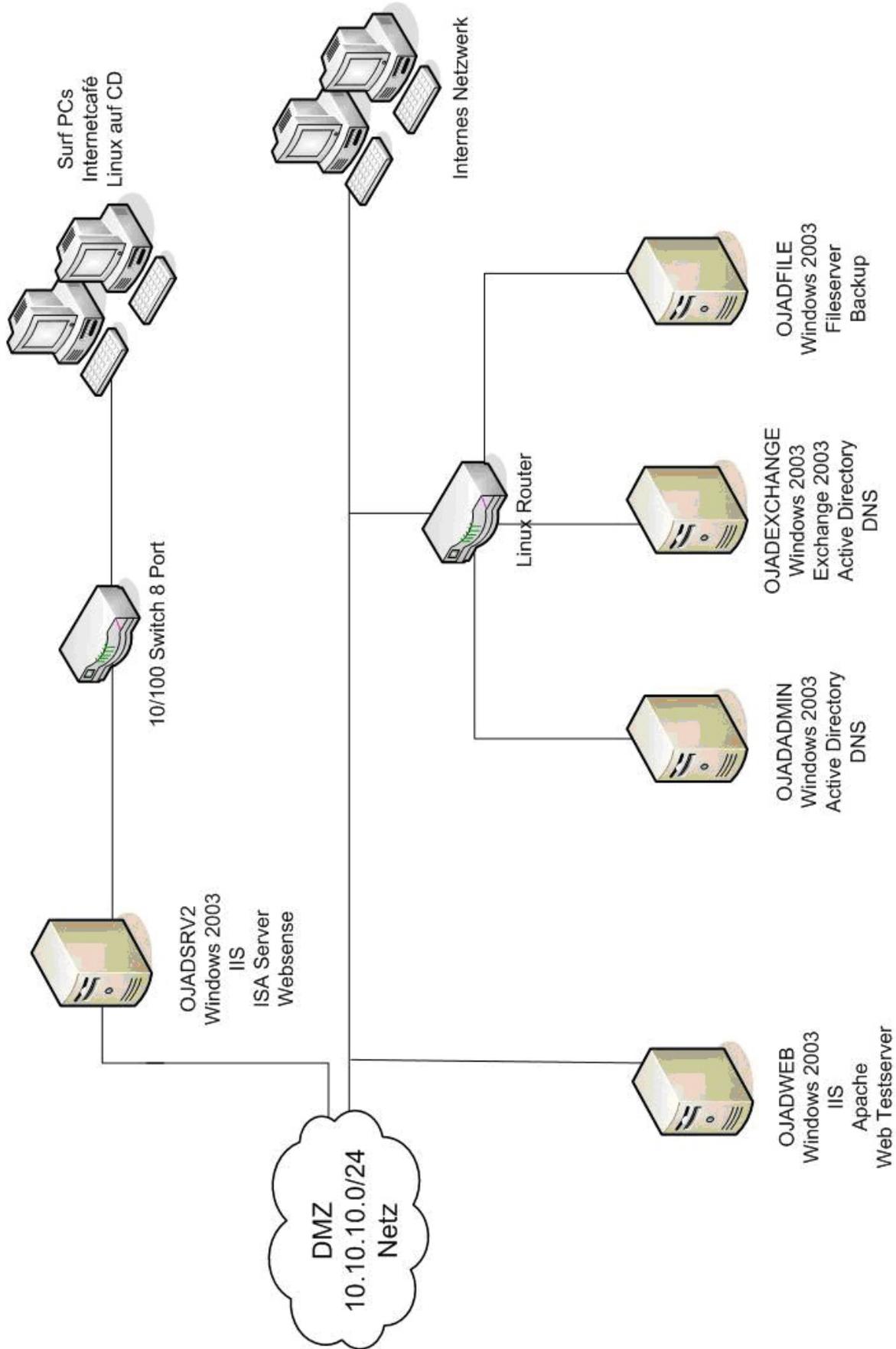


Microsoft Exchange wird zukünftig auf einem eigenen Server, dem OJADEXCHANGE, betrieben. Dabei soll die momentan installierte 5.5-Version auf Exchange 2003 Server migriert werden. Dies bedeutet, dass die kompletten Konten übernommen werden und die Benutzer somit auch nach der Umstellung alle ihre Emails, Kontakte und im Kalender gespeicherten Termine zur Verfügung haben. Durch den reibungslosen Ablauf der Migration kann zudem einiges an Arbeit erspart werden, da das Einrichten der Konten für jeden einzelnen Benutzer im Exchange 2003 entfällt. Sollte der Server OJADADMIN aus irgendwelchen Gründen ausfallen, springt OJADEXCHANGE, der ebenfalls mit Active-Directory ausgestattet ist, für ihn ein und verwaltet das Netz.

Als File- und Backupserver wird der Rechner OJADFILE verwendet. Auf ihm werden die MP3s des Kulturcafés und alle Fotos der verschiedenen Veranstaltungen von OJAD gespeichert. Zudem werden alle Benutzerkonten auf diesem Server abgelegt. Das führt zu einer Vereinfachung der Sicherungen, da der Administrator zukünftig nur noch ein Verzeichnis zu sichern braucht.

Die Clients sollen zukünftig einheitlich mit Windows XP Professional betrieben werden. Allerdings müssen dazu noch einige PCs mit besserer Hardware ausgestattet werden, da ein vernünftiges Arbeiten mit Windows XP ansonsten nur bedingt möglich ist.

Es wird zwei physikalisch von einander getrennte Netze geben, das Büronetz und das Internetcafé. Dadurch wird jeglicher Zugriff von den PCs des Internetcafés auf das interne Büronetz verhindert. Damit die Jugendlichen in den Internetcafés nicht auf jugendgefährdende Internetseiten (z.B: pornografische oder rechtsradikale Inhalte) zugreifen können, wird zudem Websense installiert und konfiguriert.



## Anschaffung Lizenzen

Im Zuge der Umstellung des Netzwerkes auf Windows 2003 und Windows XP mussten auch neue Lizenzen angeschafft werden. Microsoft wollte uns trotz zähen Verhandlungen nicht unterstützen, dennoch haben wir eine kostengünstige Variante für unsere Softwarelizenzen gefunden. Wir sind seit Sommer 05 im Lizenzpool der Stadt Dornbirn.

Für unsere Foto-, Ton- und Videobearbeitungssoftware gelang es uns mit Adobe Europa einen Vertrag abzuschließen, der uns wie Schulen eine starke Vergünstigung beim Bezug von Adobe Produkten gewährt.

## Umstellung Internetcafe

Da die bestehende Hardware mittlerweile veraltet war wurden die Rechner im Vismut durch neue (gebrauchte) Rechner ersetzt. Wir hatten bis zum Frühling 2005 noch Pentium 133 Rechner im Einsatz! Dank des "Microsoft Shared Computer Toolkit", das es gratis gibt, laufen die neuen Rechner seit dem unter Windows XP problemlos. Die Einhaltung der aktuellen Jugendschutzbestimmungen wird nach wie vor von unserem Websense Server gewährleistet. Das heisst unsere BesucherInnen haben keinen Zugriff auf Jugendgefährdende Pages, die z.B. Gewalt verherrlichen oder pornografische Inhalte haben.

## Lernhilfe

Wie auch in den Vorjahren bot die OJAD im Jahr 2005 erfolgreich Lernhilfe an.

Erfolgreich daher, da alle Schüler, die unsere Lernhilfe regelmäßig in Anspruch genommen haben, das Schuljahr positiv abgeschlossen haben.

Der Arbeitsbereich umfasst in erster Linie die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch, nach Bedarf auch die Nebenfächer. Neben Vorbereitungs- und Koordinationsarbeiten ist auch ein wesentlicher Teil Motivationsarbeit beinhaltet.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist das Gespräch mit den Eltern sowie die Rückmeldung unsererseits an die Eltern bei Problemen und Auffälligkeiten.



Das aktuelle Jugendprojekt 2005-2006:

Walk Together, Rock Together, Work Together

**walk together ...  
rock together ...  
work together ...**

... ein Pilotprojekt zum Abbau von Vorurteilen innerhalb verschiedener Jugendkulturen in Europa, sowie zur Vermittlung von Job - Skills zum einfacheren Einstieg benachteiligter Jugendlicher in die Arbeitswelt



## 1. Kurzübersicht

Die gesellschaftliche Entwicklung bietet vielen Jugendlichen **große Anreize und Chancen**, ist aber auch mit **qualitativ neuen Belastungen und Risiken** verbunden.

Gleichzeitig mit dieser Entwicklung sind aber auch die **informellen Angebote** im engeren sozialen Umfeld **knapper** geworden, den Jugendlichen bei ihrem Weg in die **soziale Integration** ausreichend Halt zu gewährleisten. Jene Jugendliche, die den Einstieg in eine, den gehobenen Anforderungen entsprechende, soziale Integration nicht schaffen, oder aus welchen Gründen auch immer - aus dieser herausfallen, finden sich tendenziell im **sozialen Abseits**.

## Projektsäulen:

### 1. Kultur

Durch ein attraktives Angebot (auch Ressourcenbereitstellung) für Musik, Spiel, Film etc. soll ein Zugang eröffnet werden und durch weitgehenden Verzicht auf Zugangsbeschränkungen abgerundet werden.



Schwerpunkte:

Konzerte international und lokal,  
Schwerpunkt neue EU,  
Festival, Konzertfahrten,  
Kulturabende mit länderspezifischen Schwerpunkten,  
Musikworkshops, Theater, Kabarett, Filmcontest, Kino

### 2. Bildung und Mitbestimmung

Die Jugendlichen werden durch das Angebot von **Mitbestimmungsstrukturen** eingeladen, **Bildungsprogramme** zu fordern und an Diskussionen, Workshops etc. teilzunehmen.



Themenbereiche:

Integration, Antirassismus, Gewalt, Prävention,  
Gesellschaftspolitische Themen, Demokratie,  
Umwelt, Frieden, Zivilcourage,

### 3. Austausch und Vernetzung

**Zusammenarbeit mit regionalen und internationalen Jugendorganisationen** sowie internationale Jugendbegegnungen stellen einen wichtigen Part in diesem Projekt dar.



Regio (Süddeutschland, Schweiz, Südtirol, Liechtenstein, Österreich)  
Internationale Kontakte,  
Jugendzentren, Landespartner,  
FH, Schulen,  
Vereine, AG's,

### 4. Plattform

Plattform für **Interessensaustausch**, aber auch Möglichkeit der **partizipativen Mitgestaltung** von Räumen und Programm.



Szenenbezogene Jugendkultur,  
Kulturcafe, Offener Betrieb  
Darstellungsebene für zensurfreie Jugendkultur  
Jugendberatung

### 5. Jugendbeschäftigung

Vermittlung von **Job - Skills** zum einfacheren Einstieg **benachteiligter Jugendlicher** in die Arbeitswelt.



Themenbereiche:  
**Beschäftigung, Arbeitslosigkeit**, Vermittlung von **Job Skills**,  
**Beschäftigungsprojekt** mit niederschwelliger  
Einstiegsmöglichkeit,  
**Sinnstiftung**, Unterstützung bei der **Arbeitsuche**

**Ansatzbereiche:**

**Subjektive Bedürfnisse:**

**Bildung, Partizipation, Clique, Selbstbewusstsein, Geschlechtsspezifische Orientierung, Beschäftigung**

**Politische Themen:**

**Arbeitslosigkeit, Jugend und Öffentlichkeit, Migration, Rassismus, Gewalt, Umwelt, Frieden etc.**

**Europäische Dimension:**

**neue EU, verschiedene Kulturen, Jugendaustausch, Auslandsreisen**

**Bühne:**

**Konzerte Semiprofis und Nachwuchs, Workshops, Recording, Lesungen, Performance**

## Pressespiegel 2005

### „Jugendbus“ am Bahnhof unterwegs

■ Jugendarbeit in Dornbirn auf guter Basis – Bahnhof als sozialer Brennpunkt.

Dornbirn (VN-ha) „Die Dornbirner Jugendarbeit gilt als beispielhaft“, gibt sich Bgm. Wolfgang Rümmele nicht unbescheiden. Tatsächlich bemühen sich viele Vereine und das Jugendnetzwerk, bestehend aus „aha“, „Jugendbeteiligung“, „Offene Jugendarbeit“ und „Dornbirner Jugendwerkstätten“ um die Anliegen der Jugendlichen.

Um möglichst viele Jugendliche auf die Angebote der offenen Jugendarbeit aufmerksam zu machen, wird in Zusammenarbeit mit Jugend-Dornbirn ein „Jugendstadtplan“ ausgearbeitet. Er enthält unter anderem Informationen über das Jugendzentrum Vismut oder verschiedene Sportveranstaltungen.

Ein Treffpunkt für Jugendliche, die eher am Rand der Gesellschaft angesiedelt sind, ist der Dornbirner Bahnhof. Ärger mit Passanten ist vorprogrammiert. Seit zwei Jahren ist die Offene Jugendarbeit mit dem

„Jugendbus“ regelmäßig am „sozialen Brennpunkt“ Bahnhof unterwegs. Offensichtlich mit Erfolg, denn die Stadt will das Projekt auch dieses Jahr fortführen.

Besonders kritisch betrachten die Freiheitlichen die Bahnhofsszene. Walter Schönbeck sieht zwar eine Entspannung der Situation, hervorgerufen „durch vermehrte Kontrollen der Stadtpolizei und die hervorragende Arbeit der Streetworker“. Er fordert trotzdem mehr Polizei-Präsenz und einen ständig besetzten Polizeiposten direkt am Bahnhof.



Jugendliche finden in Dornbirn ein großes Freizeitangebot.

(Foto: Stadt Dornbirn)

### Fahrender Jugendtreff

Dornbirn (JR) Seit einem Jahr bewährt sich der „Fahrende Jugendtreff“ der Offenen Jugendarbeit in Dornbirn (OJAD). Die Jugendarbeiter sind mit einem Bus unterwegs und bieten alternative Freizeitangebote an den Orten, an denen sich die Jugendlichen aufhalten.

#### Event-Begleitung

Auch im Bereich der Event-Begleitung setzen die Vorarlberger Drogenberatungsstellen auf Mobilität. „Für viele Jugendliche ist der Konsum illegaler Drogen alltäglich. Von sich aus würden sie kaum einen Fuß in eine Beratungsstelle setzen“, so **Marcel Franke**, der für Supromobil das Projekt organisiert. „Durch unsere Präsenz auf den Veranstaltungen lernen die Jugendlichen das Angebot der Kontakt- und Anlaufstellen kennen und schätzen. Falls aus dem Konsum heraus Probleme entstehen, wissen die Jugendlichen, dass es für sie spezielle Hilfsangebote gibt.“

### Mobiler Jugendbus unterwegs

Dornbirn (VN) Eine weitere Maßnahme der Dornbirner Jugendstudie wurde umgesetzt – der mobile Jugendbus ist derzeit in Dornbirn im Einsatz. Dieser bietet Musik, Snacks, Getränke, kreative Workshops sowie Infos zu jugendspezifischen Themen und kann zielgruppenorientiert eingesetzt werden. Eine Situation wird geschaffen, in der sinnvolle aktivierende mobile Jugendbetreuung entwickelt und umgesetzt werden kann.

 Bus on Tour: Freitag, 25. Februar, 12 Uhr: BG Dornbirn und HS Markt; 15 Uhr: Bahnhof Dornbirn; Samstag, 26. Februar, 16 Uhr: Bremenmahd. Infos zum mobilen Jugendbus unter Tel. 05572 306-4401.

## JUGEND

### Mobiler Jugendbus im Einsatz Eine weitere Maßnahme der Jugendstudie ist umgesetzt

Die Dornbirner Jugendstudie aus dem Jahr 2001 ist um eine umgesetzte Maßnahme reicher: Der mobile Jugendbus wurde aus Mitteln des Landes Vorarlberg und der Stadt Dornbirn finanziert und ist eine wesentliche Ergänzung zum bestehenden Jugendangebot.

Bereits im Sommer 2004 war der mobile Jugendbus für die Betreuung der Jugendlichen am Bahnhof und in den Dornbirner Stadtteilen im Einsatz. Der Bus entspricht einer modernen, zeitgemäßen Betreuung für die Jugendlichen in den Stadtteilen und in Brennpunkten. Dabei konnten die Erfahrungen aus Deutschland und der Schweiz einfließen.

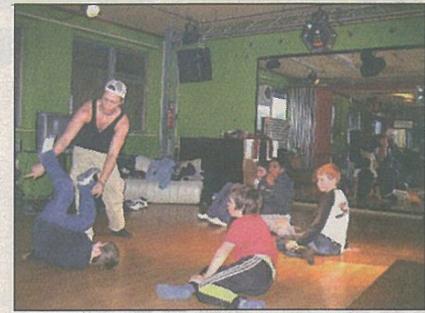
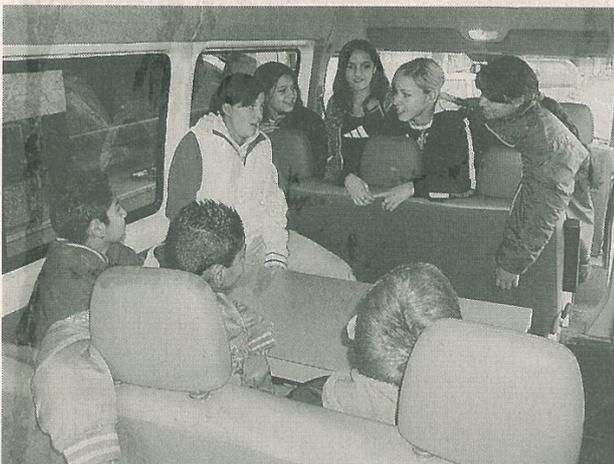
Der mobile Jugendbus ist mit Sitzplätzen, Heizung, Klimaanlage und Sound ausgestattet. Der Jugendbus bietet Musik, Snacks, Getränke, kreative Workshops sowie Infos zu jugendspezifischen Themen und kann zielgruppenorientiert eingesetzt werden. Eine Situation wird geschaffen, in der sinnvolle aktivierende mobile Jugendbetreuung entwickelt und umgesetzt werden kann.

#### Bus on Tour:

- 18. 2. 2005: Bahnhof Dornbirn 15.00 Uhr, Skatehalle Messehalle 8a, 16.00 Uhr
- 25. 2. 2005: BGD und HS Markt 12.00 Uhr, Bahnhof Dornbirn 15.00 Uhr
- 26. 2. 2005: Bremenmahd 16.00 Uhr

#### Weitere Infos:

Weitere Infos zum mobilen Jugendbus gibt es in der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn, Elmar Luger, jugend.support@dornbirn.at, Tel. 05572/3064401 oder beim Verein „OJA Dornbirn“, Martin Hagen, martin.hagen@ojad.at, Tel. 05572 3650812



Das Angebot in der „Arena Höchstlerstraße“ ist vielfältig. (Foto: Arena)

## Arena feierte Eröffnung

**Dornbirn (bw)** Mit einem Tag der offenen Türe feierte die „Arena Höchstlerstraße“ kürzlich den Abschluss der Umbauarbeiten.

Engagement und Einsatz zeigten Jugendliche bei den ehrenamtlich durchgeführten Umbauarbeiten und Adaptierung von neuen Räumlichkeiten in der Arena. Verschiedenste Arbeitsschritte, von der Planung, Materialberechnung, Einkauf, Gestaltung, Maler-, Bodenleger- und Fliesenlegerarbeiten bis hin zur Einrichtung und Reinigung waren notwendig. Damit wurde den gewachsenen Ansprüchen der Jugendlichen, großteils mit migrantischem Hintergrund, Rechnung getragen. Auch unter dem Blickwinkel, der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit gerecht zu werden.

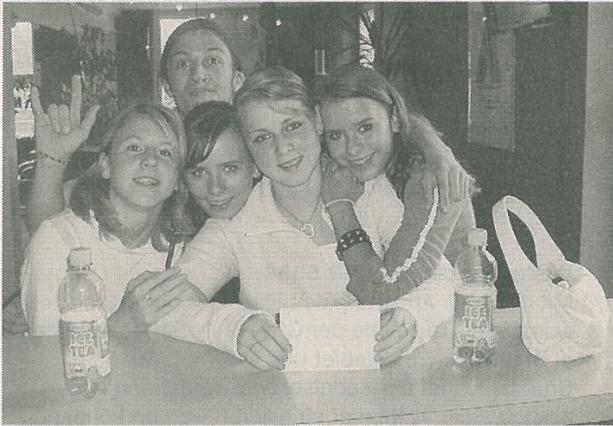
### Feierliche Eröffnung

Bereits nach 14 Arbeitstagen konnte die Arena ihr neues Gesicht zeigen. Zur feierlichen Eröffnung und Tag der offenen Türe konnten unter den zahlreichen Besucher(inne)n auch Jugendstadtrat DI Arch. **Martin Konzett** und **Elmar Luger** (Stadtjugendreferat) begrüßt werden. „Mir ist es ein besonderes Anliegen, gerade Jugendlichen mit migrantischem Hintergrund die Integration in Bildung, Arbeit und Freizeit durch geeignete Maßnahmen zu ermöglichen“ betonte Mag. Martin Konzett. „Die langjährige Praxis und Arbeit im Jugendtreff Arena ist ein Vorzeigemodell und gelebte Umsetzung meiner Anliegen“, so Konzett.

### Arena

**Öffnungszeiten Arena Höchstlerstraße:**  
Mittwoch bis Samstag, 15 bis 21 Uhr und Sonntag, 15 bis 20 Uhr

**Angebote:** Basketball, Bogenschießen, Tischtennis, Playstation II, Tischfußball als jugendgerechte, integrative Trendsportart, Internet. Günstige Speisen und Getränke, kein Konsumzwang.



## Volle Aktion im Vismut

Der Jugendtreff Vismut in der Schlachthausstraße 11 erfreut sich größter Beliebtheit und ist bekannt für das vielfältige und aktionsgeladene Programm!

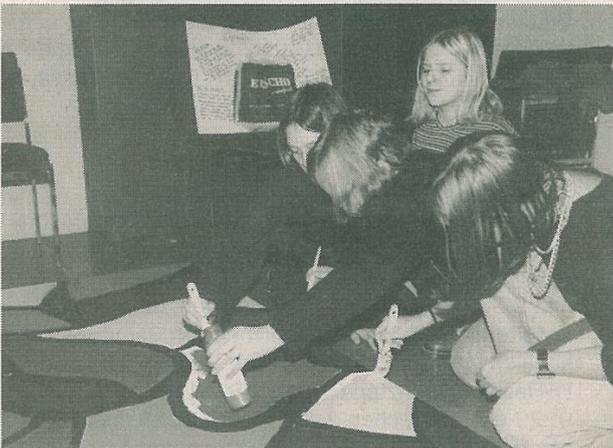
So auch diesen Monat:

### Termine:

- Fr. 11. 3. 05 Jugendcafe nur für Mädchen ab 15.00 Uhr  
Workshop „Teppichfilzen“
- Do. 17. 3. 05 Fantasielabor: Die Möglichkeit für alle  
Kreativen, sich auszuleben!
- Do. 17. 3. 05 Punk Rock Academy Woman:  
Rock von Frauen für Frauen
- Sa. 19. 3. 05 First-Gig Festival: Newcomerbands rocken  
das Vismut!
- So. 20. 3. 05 Sunday Clubbing: Der Sound, die Drinks,  
der Spaß!

Nicht zu vergessen ist aber natürlich auch das bereits legendäre Jugendcafe jeweils Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr im Vismut!

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen ins Vismut zu kommen und mitzumachen.  
Nähere Infos unter: [www.ojad.at](http://www.ojad.at)



## Volle Aktion im Vismut

Der April macht was er will, nicht so im Vismut! Hier wird zu jeder Jahreszeit volles Programm für jedermann geboten!

- SA 16. 4. 2005 Eröffnung Soundcafe mit coolem  
Sound und Drinks
- SO 17. 4. 2005 Sunday Clubbing: Disko für alle unter  
16 Jahren, von 15 bis 19 Uhr
- DI 19. 4. 2005 Konzert: „The plot to blow up the  
eiffel tower“ Rock it!!!! ab 20 Uhr
- FR 22. 4. 2005 FH-Party: Die Sozialarbeit-Studenten  
feiern im Schlachthaus, ab 20 Uhr
- SA 23. 4. 2005 1. Tischfußball Challenge,  
für alle ab 10 Uhr
- DI 26. 4. 2005 Buchpräsentation: „Dead man wor-  
king“ ab 18 Uhr im Schlachthaus
- SA 30. 4. 2005 Konzert: „Live tonight“ Mit heimischen  
Bands aus Vorarlberg, ab 20 Uhr

Natürlich hat auch **DAS** Jugendcafe wieder volles Programm jeweils mittwochs und freitags von 14.00 bis 19.00 Uhr im Vismut!

Alle Interes-  
sierten sind  
herzlich ein-  
geladen ins  
Vismut zu  
kommen und  
mitzumachen.

Nähere Infos  
unter:  
[www.ojad.at](http://www.ojad.at)



## SPIEL OHNE GRENZEN

**Freitag, 27. Mai 2005 auf dem  
Dornbirner Marktplatz**

Verschiedene Teams, die sich zusammenfügen aus Mitarbeitern der Gendarmerie/Polizei, der städtischen Verwaltung, der Jugendpolitik und Dornbirner Jugendlichen, werden gemeinsam außergewöhnliche Aufgaben meistern. Bei diesen werden sie sich in ihren Fähigkeiten und Talenten ergänzen und auf sympathische Art präsentieren können.

Die Hürde des sich „Fremd-seins“ wird auf spielerische Weise in die Ebene der „Freunde und Helfer“ gewandelt – zu der alle Interessierten willkommen sind. Denn die Teams benötigen Unterstützung, um durch das Mitwirken eine möglichst hohe Anzahl von Punkten zu erreichen.

Außerdem wird durch ein reichhaltiges Rahmenprogramm zusätzlich für eine Menge Spaß und Unterhaltung gesorgt: Von Tanzshows bekannter break dancer u. Vorarlberger Jugendzentren, über einen Kinderspielebereich mit Hüpfburg und Kletterwand, einem großen Tischfußballturnier für alle Interessierten (mit dem Weltmeister der Amateure Cihan An) bis hin zu einem Angebot für Gaumenfreuden.



Dornbirner Gemeindeblatt  
27. Mai 2005 – Seite 31

VERANSTALTUNG

### PROGRAMM:

14.00 Uhr „SPIEL-platz“ Eröffnung auf dem ges. Marktplatz

14.30 Uhr Beginn des SPIEL OHNE GRENZEN  
Moderation durch Markus Klement

Zwischen den einzelnen Spielrunden sind die Tanzshows der Arena break dancer: „LIL.Phantastic mit Thomas G.“ dem Break dance-Staatsmeister, der Vismut „only girls“-group, und des „Art contact dance project westend“, zu bewundern.

17.30 Uhr SPIEL-ENDE und Prämierung der Teams

Das Tischfußballturnier findet freundliche Unterstützung vom Vpack-Cluster der Vorarlberger Verpackungsindustrie.



## Spiel ohne Grenzen

**Dornbirn** (bw) Viel Spaß gab es kürzlich beim „Spiel ohne Grenzen“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD). Die Spielteams setzten sich aus Mitarbeitern der Gendarmerie, Stadtpolizei und Jugendlichen zu-

sammen. Mit dabei auch die Stadtverwaltung und Politik mit deren Vertretern **Elmar Luger** und StR. DI **Martin Konzett**. Dabei gab es einiges an ungewöhnlichen Aufgaben zu erfüllen, von Flaggen-Aufhängen, über Blinden-Par-

cours bis hin zum Polizeibus-Ziehen. Beim Höhepunkt der Spielveranstaltung beteiligte sich auch das Publikum. Drei Menschenketten bewegten sich an Seilen haltend quer über den Marktplatz. Als weiteres Spiel war das Team gesucht, das die meisten Menschen im Polizeibus unterbringt.



Mit vereinten Kräften lässt sich auch ein Polizeiauto bewegen.

(Foto: OJAD)

### 33 Personen in Bus

Das Siegerteam schaffte 33 Personen, mit Bürgermeister DI **Wolfgang Rümmele** an vorderster Front. In den Spielpausen brachten junge Talente mit Tanz-Shows, Sing-Shows und Break-Dance viel Unterhaltung auf den Marktplatz. Kletterwand, Hüpfburg, Sound-Bar und aufgestellte Tischfußballkästen brachten zusätzlich jede Menge Spaß. Zum Abschluss erschienen LR Dr. **Greti Schmid**, Stadträtin **Marie-Louise Hinterauer** und Stadtvertreter **Edi Fischer** und erzählten Jugendstreiche, deren Wahrheitsgehalt dann eingeschätzt werden musste.



Dornbirn  
**Collagieren mit allen Sinnen**  
*Ilse Konrad - Malerin*

Wir collagieren mit allen Sinnen, besonders mit unseren Händen, dem Tastsinn! Wer Spaß am Gestalten von Phantasie-, Märchenlandschaften, „erhabenen“ Bildern und Reliefs hat, gerne mit Papier, Kleister und Farben arbeitet und keine Angst vor klebrigen Händen hat, kommt hier auf seine Kosten!

Ort: Vis.m.u.t., Schlachthausstraße 11 Alter: ab 8 - 12 Jahren / 10 Teilnehmer

### JUGEND

**DORNBIRN:**  
Kulturcafé Schlachthaus, „Mitbestimmen, was in Dornbirn läuft“, Gesprächsrunde mit Jugendstadtrat Konzett, 14 bis 19 Uhr.

### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus,  
**Sprechstunde mit dem Jugendstadtrat**, 16 bis 18 Uhr.  
Kulturcafé Schlachthaus,  
**Jugendcafé**, für alle unter 16 Jahren, 14 Uhr.

### Jugend

**DORNBIRN:**  
Kulturcafé Schlachthaus,  
**Jugendcafé**, für alle unter 16, 14 Uhr.  
Kulturcafé Schlachthaus,  
**PRA**, Punkrock Academy

## JUGEND

### Tanzgruppe aus Rumänien zu Besuch im Dornbirner Rathaus

Im Rahmen eines Jugendaustauschprojektes war es für die Offene Jugendarbeit Dornbirn und für die Stadt Dornbirn eine große Ehre, eine Tanzgruppe aus Oradea



(Rumänien) im Rathaus zu begrüßen. Stadtrat Mag. Guntram Mäser informierte über die städtischen EU-Aktivitäten und Jugendreferentin Ingrid Benedikt informierte über die Dornbirner Jugendarbeit. Die rumänische Tanzgruppe beeindruckte nicht nur beim offiziellen Auftritt im Rathaus, sondern begeisterte mit ihren akrobatischen Einlagen zahlreiche Jugendliche und Junggebliebene mehrmals täglich auf der Dornbirner Frühjahrsmesse und sorgte in der Jungen Halle für reichlich Action.

## Dornbirner Derby beim Konki-Turnier

**Hohenems** (THE) 16 Mannschaften bestritten das 12. Internationale Fußballturnier, das vom Verein „Konkret“ auf dem Rosenplatz durchgeführt wurde. Viele Schlachtenbummler verfolgten das von **Bernhard Amann** als Platzsprecher mit schrägen Sprüchen begleitete Turnier.

Das Finale war dann eine reine Dornbirner Angelegenheit. Dabei setzte sich das Vismut-Team „Schlachthaus“ gegen die „Arena“-Mannschaft mit 2:1 durch. Platz drei ging an die „Sputniks“ aus Wien, die im kleinen Finale die „Luschno Tigers“ vom Cultur Factor Y mit 2:1 Toren bezwangen. Einen Pokal erhielt das Konkret-Team „No Name“ mit Konki-Obmann **Rainer Roppele** und drei Kickerinnen, verstärkt mit zwei auswärtigen Spielern. Diese waren aber, wie der letzte Platz und das Torverhältnis von 0:12 zeigte, keine große Hilfe.

Unter ferner liefen fanden sich auch die „Proletarisch Revolutionäre Kulturunion“ aus Bregenz, die Rankweiler Teams „1:0“ und „2:0“, „Räumlich“ aus Feldkirch, die „EU Gesundheitsminister“ von der Poolbar sowie die Schweizer Mannschaften „Wandkies“, „Dream Team Widnau“ und „Freaktown F.C.“.

### JUGEND

**Sunday Clubbing** für alle unter 16 Jahren, 15 Uhr.  
Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.

### JUGEND

**DORNBIRN:**  
Jugendhaus Vismut, „**Einstweilen wird es Mittag**“, oder „Die Arbeitslosen von Marienthal“. Filmvorführung im Rahmen der Aktionstage „Jugend braucht Arbeit“, 20 Uhr.

### Jugend

**DORNBIRN:**  
Arena, Höchsterstraße, U  
**18-Tag**, Gratis Tischfußball und vieles mehr, 15 Uhr.

OJAD

## Besuch im Vismut

Namhafte Vertreter der Gemeinde Höchst informierten sich kürzlich zum Thema „Jugendarbeit“ in Dornbirn. Geschäftsführer **Martin Hagen**, von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, präsentierte den Besuchern die vielseitigen



Auf große Begeisterung bei den Besuchern stieß die Jugendarbeit Dornbirn. (Foto: OJAD)

Arbeitschwerpunkte der OJAD. Bei einem informativen Besuch im Vismut entstand eine rege Diskussion. Mit dabei **Christian Grabher** (Vorsitzende Jugendausschuss Höchst), die Höchster Vizebürgermeisterin **Karin Rezniczek**, **Brunner Klaus**, **Helmut Sparr** und andere.

Am Ende des Besuches stand für die Vertreter der Gemeinde Höchst fest, dass eine Rahmenplanung der Jugendarbeit Höchst und bessere Arbeitsbedingungen ihre nächsten Ziele sein werden.

## Tischfußball auf hohem Niveau

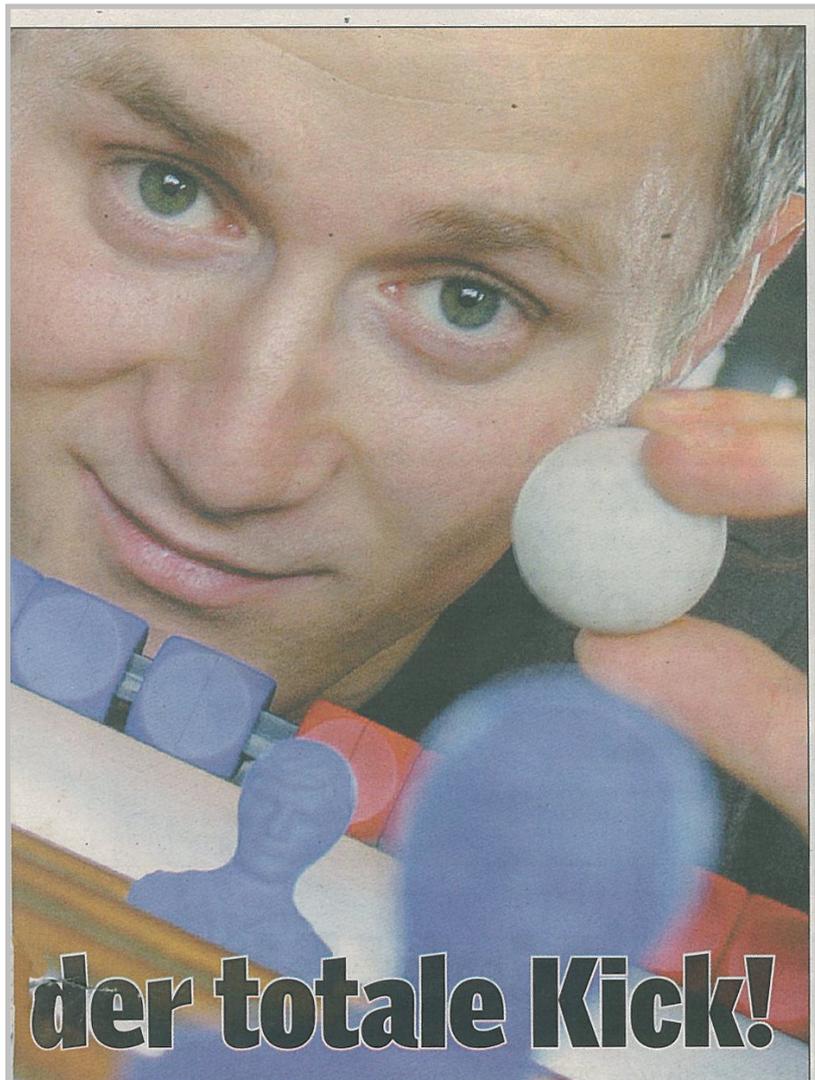
**Dornbirn (bw)** In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Tischfußballbund und der Vorarlberger Verpackungsindustrie (V-Pack) fand am Wochenende das erste „Dornbirn Open Challenge Turnier“ statt. Eine Veranstaltung der Offenen Jugendarbeit, die auf Initiative von **Cihan An** stattfand. Cihan An, selbst international bekannter Tischfußballspieler, nützte seine Kontakte, um zahlreiche Elitespieler nach Dornbirn zu bringen. An diesem Tag konnten auch Punkte für die „Garlando Rangliste“ errungen werden.

23 Teams starteten im Doppel für Neulinge, sowie 21 Teams in der offenen Kategorie. „Bei diesem Turnier wurde Sport auf hohem Niveau geboten. Nationalität, gesellschaftlicher Status und Bildungsgrad spielten keine Rolle“, freute sich Hausherr Dr. **Martin Hagen**, Leiter der Offenen Jugendarbeit, über spannende Wettkämpfe. Sportstadträtin **Marie-Louise Hinterauer** übergab die Preise an die Gewinner. Platz eins konnte das Team „Stirb Langsam“ mit Cihan An und **Branislav Kovacevic** erreichen. Platz zwei ging an „Ratz-Fatz“ mit **Dusan Pekic** und **Patrik Kaiser**. Das „Team Freilos“ mit **Yasin Sahin** und **Fatih Lale** erreichte den dritten Platz.



Finalspiel: Offenes Doppel, links die Sieger **Branislav Kovacevic** und **Cihan An**.

(Foto: OJAD)



# der totale Kick!

„Es ist ein sehr billiger Sport, und man muss keine Designerklamotten tragen, um ihn auszuüben“, erklärt Cihan An, der Tischfußball-Maestro und ab Jänner offizieller Betreuer im Jugendtreff „Arena“. Nicht zuletzt sei Tischfußball kommunikativ und wirke sehr beruhigend auf alle Beteiligten. „Im Jugendtreff hier gibt es kaum Probleme mit Gewalt“, sagt der 26-Jährige. Klar! Bei Tischfußball kann man sich prima abreagieren!

Wenn Cihan selbst mit dem Tischfußballknüppel Gas gibt – und den weißen Ball zwischen den „Plastik-Ronaldinhos“ hin- und hertänzeln lässt, bevor er ihn wieder fast unsichtbar schnell ins Tor knallt – sieht das schon wie höhere Kunst aus. Bewundernde Blicke seiner Jungs sind ihm gewiss. „Man muss schon sehr konzentriert sein!“ sagt er. Mit Alkohol als Zielwasser läuft da überhaupt nichts!

### WUSSTEN SIE . . .

■ . . . dass ein guter Tischfußballtisch zwischen 750 und 1500 Euro kostet?

■ . . . dass ein Ball, der im Tor war und wieder herausspringt, als Tor zählt. Hat ein Team fünf Tore erzielt, ist ein Satz gewonnen. Ein Match besteht aus drei oder fünf Gewinnsätzen?

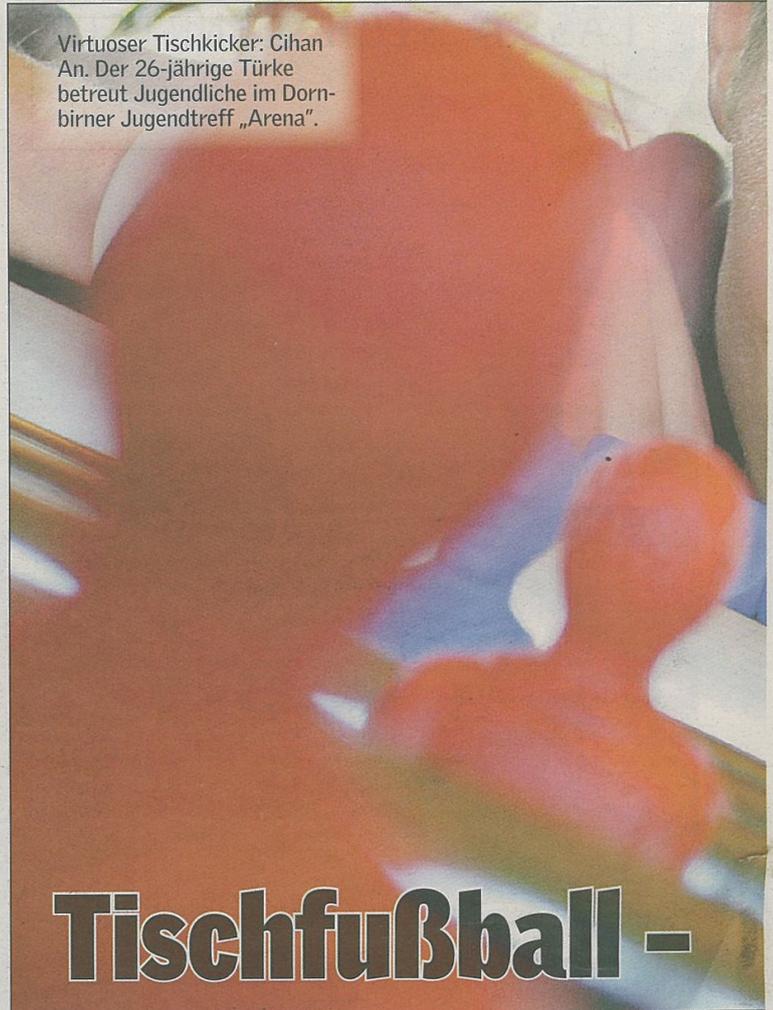
■ . . . dass ein „toter Ball“, der im Mittelfeld zwischen den 5-er-Stangen liegenbleibt, vom ursprünglich einwerfenden Team wieder eingeworfen wird. Ein Ball, der im Abwehrbereich liegenbleibt, wird vom Tormann wieder ins Spiel gebracht?

■ . . . dass bei Turnieren Einzel, Offenes Doppel (mit Wunschpartner), Mixed (Mann-Frau), Pro-Am (Profi mit Amateur) sowie DYP (mit Lospartner) gespielt wird?

■ . . . dass der Ballbesitz pro Stange begrenzt ist: 5-er-Stange: 10 Sekunden, 3-er-Stange: 15 Sek.?



Ein geselliges und gleichzeitig sehr dynamisches Spiel: Tischfußball. Im Dornbirner Jugendzentrum „Arena“ fahren die Jungs voll drauf ab. Kleine Bilder links: Cihan An mit Kennerblick (oben); Severin Dumanli (14) ist ein leidenschaftlicher Tischfußballspieler (unten).



Virtuoser Tischkicker: Cihan An. Der 26-jährige Türke betreut Jugendliche im Dornbirner Jugendtreff „Arena“.

## Tischfußball -

Tischfußball wird immer beliebter. Weltweit. Die NEUE schaute „Nachwuehskickern“ im Dornbirner Jugendtreff „Arena“ über die Schultern und staunte.

VON WOLFGANG HOLZ (TEXT) UND KLAUS HARTINGER (FOTOS)

Ollie Kahn hat Glück. Gegen solche Schüsse wäre er absolut todsicherste Art und Weise, ein Tor zu erzielen“, blickt Tarkan Kilic (16) beim Spiel kurz unter seiner coolen Skater-Mütze hervor – und bumm! – schon rattert's wieder in der Kiste. „Tischfußball ist einfach cool!“ strahlt Severin Dumanli an einem anderen Tisch. Er spielt fast jeden Tag zwei Stunden lang. „Das macht richtig süchtig“, lacht der 14-Jährige. „Außerdem komme ich beim Tischfußball viel besser zur Geltung. Beim richtigen Fußball war ich immer hinten dran. Hier kann ich zeigen, was ich drauf habe!“

„Snakeshot“ – Schlangenschuss – so heißt dieser ultimative Kick. Und alle türkischen Jungs im Dornbirner Jugendtreff „Arena“, denen Cihan An diesen Schuss beigebracht hat,

donnern mit Wonne die weiße Kugel in die Stahlmaschen des Tischfußballtors.

Tischfußball macht den türkischen Jungs einen Riesenspaß.

**STATEMENTS**



**Mustafa (20) und Sabrina (16), Team „OJAD 1“:** „Wir spielen seit drei bzw. seit 1 1/2 Jahren regelmäßig Tischfußball. Auch bei Staatsmeisterschaften haben wir bereits

teilgenommen – im Einzel und im Doppel. Aktionen wie diese Vpack Trophy sind super! Es spielen immer mehr Jugendliche Tischfußball und somit steigt auch das Niveau ständig. Uns macht es jedenfalls viel Spaß und wir rechnen doch mit dem ersten Platz!“ Anm. d. Red.: Leider war im Viertelfinale Endstation.



**Tarkan (16) und Musti (16), Jugendtreff Hard.** „Wir sind seit ungefähr einem Jahr im Spieleinsatz. Da es bei uns noch nicht allzu viele Turniere gibt, sind wir oft bei

Schweizer Events. Dort ist die Szene deutlich größer. Bei Veranstaltungen wie dieser sind viele Leute dabei, aber leider auch viele Anfänger. Wir rechnen doch mit dem ersten Platz, zumindest der dritte sollte erreichbar sein.“ Anm. d. Red.: Das Team Hard musste sich im Finale knapp Team „OJAD 5“ geschlagen geben.



**Cihan An (Offene Jugendarbeit Dornbirn)** ist amtierender Amateur-Weltmeister im Tischfußball. „Es ist toll, dass es endlich so eine Veranstaltung gibt.

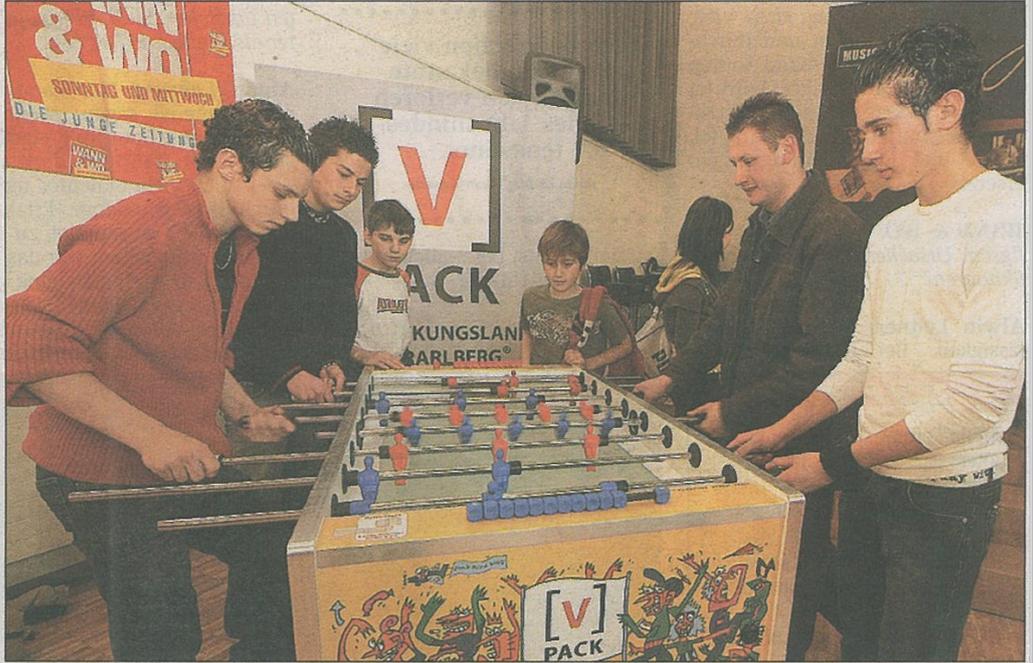
Jugendliche aus ganz Vorarlberg und der verschiedensten Kulturen waren heute dabei – so etwas verbindet“, meint „Cici“, wie ihn seine Freunde nennen. „Abgesehen vom Jugendevent werden auch viele Kontakte geknüpft, u. a. was Lehrstellen anbelangt, da auch viele Leute aus der Wirtschaft dabei waren.“



Promis beim Tischkicken.

**FACTS**

Die Vpack Trophy wurde dank den Firmen Alpha, Bayer Kartonagen, Carini, CCL-Pachem, Fries, Giko, Gmeiner, Glatz-Klischee, Müroll, Offsetdruckerei Schwarzach, Pawag, Ratt, Rondo, Scheyer, Schweiger und Erhard Wolff ins Leben gerufen.



Die vier Jungs machen es vor: Tischfußball gehört zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen.

**„Kultur-Mix mit Spaß“**

**WANN & WO** Garantiertes Spaß, wenn Promis und Kids mit- und gegeneinander Tischfußball spielen.

**VON MARKUS CURIN**  
EMAIL: MARKUS.CURIN@VV.VOL.AT

Da waren Anzug und Krawatte schnell vergessen: Bei der Vpack Trophy im Dornbirner Jazzseminar (Vpack = Interessensplattform der Vorarlberger Verpackungswirtschaft) konnten sich nicht nur Vorarlberger Jugendgruppen- und Vereine sowie Lehrlinge miteinander im Tischfußball messen, sondern auch Promi-Teams aus Politik, Kultur usw. „Die Trophy ist nicht nur eine Gelegenheit, sich mit Kolleginnen aus der Branche und echten Könnern zu messen, sondern auch eine kleine Abwechslung zum Berufsalltag“, erklärt Organisator Dr. Ferenc Chlumetzky-Schmid. „Die erschienene Prominenz und die tolle Stimmung bestätigen den Erfolg.“

**Fortsetzung folgt . . .**

Dem kann man nur zustimmen: Unter den Promi-Teams (auch WANN & WO war als Presse-Team vertreten) waren LR Siegi Stemer, Künstler Helmut King, Erich Smolics, Rolf Aberer, Sil-

vio Raos, Roland Jörg u. v. a. vertreten. Klar, dass die Herren gegen die „Profis“ der Jugendvereine keine echte Chance hatten, aber der Spaß lag hier eindeutig im Vordergrund und so sah man auch nach Finalende (das Team „OJAD 5“ gewann knapp

gegen Hard) Spielbegeisterte beim Tischkicken. Eine schöne Überraschung waren die vielen Mädels, die sich tapfer schlugen! Moderator Bernhard Zillner überbrachte kurz vor Schluss noch die frohe Botschaft: „Die nächste Vpack Trophy ist schon fix!“



Organisatoren: Ferenc Chlumetzky, Martin und Cici.



Gestaltete die kultigen Fußballkästen: Helmut King.



„UrbanJazz“ gegen „WANN & WO“: Bei den Promis stand zwar der Spaß im Vordergrund, geschenkt wurde aber nichts!

## JUGEND

### Offene Jugendarbeit Dornbirn Vpack Trophy im Jazzseminar im Kehlerpark

Das Jazzseminar war am 4. März Mittelpunkt eines freundschaftlich sportlichen Wettbewerbes, der einiges an Geschick und Reaktionsvermögen abverlangte. Der Verein Offene Jugendarbeit stellte mit dem Weltmeister im Amateurtischfußball Cihan An den Experten, der einen professionell gestalteten Wettbewerb organisieren konnte.

Die Organisatoren Vpack, der Verein Offene Jugendarbeit Dornbirn und das Jazzseminar hatten sich einen Event der besonderen Art einfallen lassen, der bei den Teilnehmern sehr guten Anklang fand.

Helmut King hatte für diesen Anlass im Auftrag der Vpack 22 Tische kunstvoll gestaltet.



Vpack ist die Interessensplattform der Vorarlberger Verpackungswirtschaft, die ihre Lehrlinge ins Rennen um die heiß begehrten Preise schickte. Vpack will mit dieser Aktion auf die Bedeutung der Ausbildung im Lehrlingsbereich aufmerksam machen und sieht in Toleranz und Sozialkompetenz immer wichtigere Kriterien für den Erfolg der künftigen Facharbeiter im Teamwork.

Auch die Jugendgruppen mit kulturell musikischem Background aus dem Jazzseminar und dem Jugendsinfonieorchester Dornbirn hatten sich bis zuletzt gut geschlagen und für spannende Endrunden gesorgt.

Viel Geschick zeigte übrigens auch die geladene Prominenz, darunter LR Sigi Stemer, Karikaturist Silvio Raos und Kulturamtsleiter Roland Jörg sowie die Künstler Erich Smodics und Helmut King.

Eine Einlage der besonderen Art gaben die Youngsters des Workshops von Charly Bonat zum Besten. Als „Frontfrau“ konnte besonders Lisa Aberer, die erst kürzlich den Kiddy Song Contest gewonnen hatte, überzeugen.

#### DORNBIRN:

Arena, Höchsterstraße,  
Tischfußball-Turnier,  
15 Uhr.

## JUGEND

### 1<sup>st</sup> Dornbirn Open Tischfußball Challenge

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn veranstaltete am Samstag, den 23. April 2005 im Jugendzentrum Vismut in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Tischfußballbund und der Vorarlberger Verpackungsindustrie



(V-Pack) das erste Challenge Turnier in Vorarlberg. Hier konnten Punkte für die international anerkannte „Garlando Rangliste“ errungen werden. Cihan An, der Vorarlberger Kontaktmann des Österr. Tischfußballbundes, selbst international bekannter Tischfußballspieler hat dieses Turnier zum ersten Mal nach Vorarlberg geholt. Es nahmen zahlreiche Elitespieler aus den anderen Bundesländern, der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland teil. 23 Teams starteten im Doppel für Neulinge, sowie 21 Teams in der offenen Kategorie. Platz eins bis drei konnten die Teams „Stirb Langsam“ mit den Spielern Cihan An und Branislav Kovacevic, „Ratz-Fatz“ (Dusan Pekic, Patrik Kaiser) und „Team Freilos“ (Yasin Sahin, Fatih Lale) für sich beanspruchen. Es wurde auf offiziellen Garlando WM-Tischen gespielt.

Zu gewinnen gab es Punkte für die Rangliste, Pokale, Sachpreise und Preisgelder. Tischfußball erlebt derzeit international einen kräftigen Boom als neue Sportart. Bei diesem Turnier konnte gezeigt werden, dass dieser Sport von Jungen und Junggebliebenen auf hohem Niveau ausgeübt wird. Hier spielen Nationalität, gesellschaftlicher Status und Bildungsgrad keine trennende Rolle.

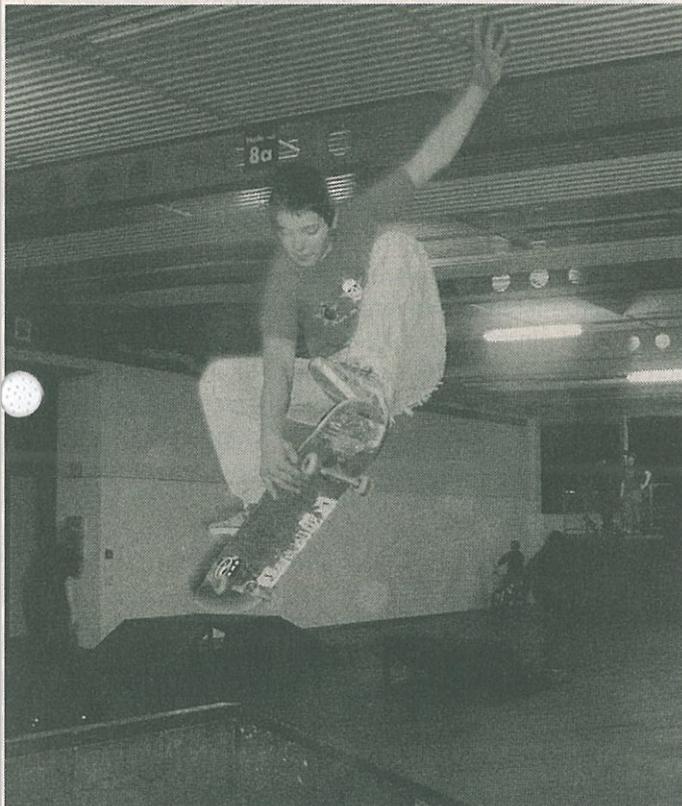
Die Preise wurden von der Dornbirner Sportstadträtin Marie-Louise Hinterauer übergeben.

## JUGEND

### Skatecontest in der Skaterhalle

Großer Andrang beim Skateevent des Jahres erwartet

Am Samstag, den 26. Februar 2005 findet zum Abschluss der Skatehallensaison 2004/05 der „roll your bones skatecontest“ statt. Einlass zum Training ist bereits um



### Skatehalle 2004/05

Die Vorarlberger Skatehalle ist ein wichtiger Bestandteil in der Skateszene geworden. Es ist die einzige Möglichkeit, im Winter Skateboard zu fahren und unter einem Dach zu „cruisen“.

Als Mitglieder des Skateclubs Dornbirn bedanken wir uns herzlich bei allen Sponsoren und den Organisatoren, welche die Vorarlberger Skatehalle wieder ermöglichten.

Wir machten bei der Durchführung der Skatehalle gerne aktiv mit, in dem wir uns an den täglichen Reinigungsarbeiten beteiligten, an der Kassa saßen oder Reparaturen an Geräten selber machten. **(Patrick Wagner, Philipp Sandner, Stephan Tapfer)**

Dornbirner Gemeindeblatt  
25. Februar 2005 – Seite 23

VERANSTALTUNGEN

12.00 Uhr, Beginn der Qualifikation, um 15.00 Uhr und mit dem Finale um ca. 17.00 Uhr wird der Skatecontest beendet. Anschließend an das Finale gibt es einen gratis Shuttle-Service zum Schlachthaus, wo eine after contest party stattfindet. Im Anschluss an die Preisverteilung gibt es ein Konzert mit drei Bands („the set up“ aus Belgien, „remember the nights“ aus Wien und „the fading sign“ aus Dornbirn).

Mehr Infos gibt es beim Obmann des Dornbirner Skateclubs, [sebastian.spiegel@ojad.at](mailto:sebastian.spiegel@ojad.at),  
Telefon 0676/83650828.



## Roll your Bones Skatecontest

Der Skateclub Dornbirn veranstaltet am 26. 2. den jährlichen Skatecontest in der Messehalle 81 (Skatehalle). Einlass/Training: 12 Uhr, Beginn: 15 Uhr. Es gibt ein Preisgeld von insgesamt 400 Euro und jede Menge Sachpreise zu gewinnen. After-Contest-Party und Siegerehrung ab 20 Uhr im Café Schlachthaus mit den Bands „The set up“, „Remember the nights“ und „The fading sign“.



Après-Party mit „The set up“.

## Skateboarden in Dornbirn

**Dornbirn (VN)** Während der Semesterferien hat die Dornbirner Skatehalle (Messegelände, Halle 8a) täglich von 15 bis 21 Uhr geöffnet – außer am Sonntag. Dann ist die Halle von 14 bis 19 Uhr geöffnet.



Ab Mittwoch wird wieder geskatet.

## Skatehalle wieder offen

**Dornbirn (VN)** Am Mittwoch, 7. Dezember, 16 Uhr steigt in der Messehalle 8 in Dornbirn die Eröffnungsfeier. Neben Skateboardern haben auch BMXer oder Inline-Skater die Möglichkeit, ihrem Hobby im Winter nachzugehen. Für die Sicherheit stehen Helme zur Verfügung. Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag, Samstag, 15 bis 21 Uhr, und Sonntag, 14 bis 19 Uhr.

 Ermäßigung gibt es für unter 14-Jährige, sowie für Inhaber einer Volksbank Aktiv Card oder einer 360® Membercard.

## Skaterhalle ausgelastet

**Dornbirn (VN)** Insgesamt 1054 Jugendliche nutzten an genau 50 Öffnungstagen die Skaterhalle im Dornbirner Messegelände. Die Skaterhalle ist nach wie vor die einzige Alternative zum Skaten im Winter. Weitere Infos bei Sebastian Spiegel unter Tel. 06 76/83 65 08 28.



Skater in Aktion.

# Skaterhalle in Dornbirn

**Heute um 15 Uhr, eröffnet die Skaterhalle in Dornbirn. Gratis Eintritt, kleines Buffet.**

Die Skaterhalle in Dornbirn ist auf Grund ihrer landesweiten Exklusivität eine ganz besondere Einrichtung für die Vorarlberger Skaterszene. Neben Skateboardern, haben auch BMXer oder Inline Skater die Möglichkeit ihrem Hobby im Winter nachzugehen. Sicherheit ist wichtig, deshalb stehen in dieser Saison wieder Helme zur freien Benützung zur Verfügung. Die Rampen stellen für Anfänger ebenso wie für Könner eine Herausforderung dar und bieten den Skatern ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Ein Besuch in der Vorarlberger Skater-

halle in Dornbirn lohnt sich auch für nicht rollende Menschen, die gerne mal spektakuläre Tricks, die sonst nur im Fernsehen gezeigt werden, live sehen wollen.

## Skatecontest

Highlight am 25. Feb. ist der „Roll Your Bones“ Skatecontest – Inoffizielle Landesmeisterschaft. Öffnungszeiten: Mittwoch, Freitag, Samstag 15 bis 21 Uhr, Sonntag 14 bis 19 Uhr. Preise: Tageseintritt 3 Euro, Saisonkarte 60 Euro (Eintritt 2,50 für unter 14-jährige sowie Volksbank Aktiv Card, 360° Membercard, Saisonkarte um 40 Euro!). Kontakt: Skateclub Dornbirn, c/o Sebastian Spiegel, Lustenauerstrasse 50, Dornbirn, [sebastian.spiegel@ojad.at](mailto:sebastian.spiegel@ojad.at)



Foto: Vismutarena

Saison vom 7. Dez. bis 26. Feb.

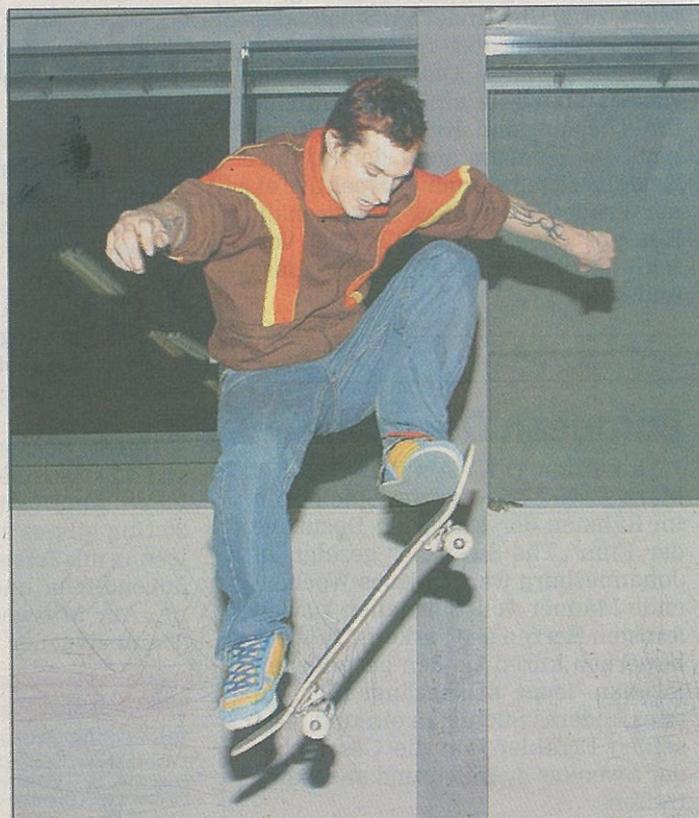
# Skatecontest in der Skaterhalle

■ Großer Andrang beim Skateevent des Jahres erwartet.

**Dornbirn (VN)** Am Samstag, 26. Februar, findet zum Abschluss der Skatehallensaison der „roll your bones skatecontest“ in der Skaterhalle (Messehalle 8a) statt. Einlass zum Training ist um 12 Uhr, Beginn der Qualifikation um 15 Uhr und mit dem Finale um ca. 17 Uhr wird der Skatecontest beendet.

Der Eintritt beträgt drei Euro, wer mitfahren will hat sechs Euro zu bezahlen. **Sebastian Spiegel**, Obmann des Skateclubs, rechnet mit ca. 200 Zuschauern und zwischen 20 und 40 Startern.

Im Anschluss an die Preisverteilung gibt es eine „after contest party“ im Schlachthaus mit den Bands „the set up“ aus Belgien, „remember the nights“ aus Wien und „the fading sign“ aus Dornbirn.



Spannende Bewerbe beim Skatecontest.

(Fotos: Deutschmann)

## JUGEND

### Vorarlberger Skatehalle öffnet wieder

Ab Mittwoch, 7. Dezember 2005 wieder jede Menge Action in der Messehalle 8a



Die Skatehalle in Dornbirn ist auf Grund ihrer landesweiten Exklusivität eine ganz besondere Einrichtung für die Vorarlberger Skateszene. Neben Skateboardern haben auch BMXer oder Inline Skater die Möglichkeit ihrem Hobby im Winter nachzugehen. Sicherheit ist wichtig, deshalb stehen in dieser Saison wieder Helme zur freien Benützung zur Verfügung. Die Rampen stellen für Anfänger ebenso wie für Könnler eine Herausforderung dar und bieten den Skater ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Ein Besuch in der Vorarlberger Skatehalle in Dornbirn lohnt sich – auch für nicht rollende Menschen, die gerne mal spektakuläre Tricks, die sonst nur im Fernsehen gezeigt werden, live sehen wollen.

**Trägervereine:** Skateclub Dornbirn, Offene Jugendarbeit Dornbirn

**Unterstützer und Sponsoren:** Land Vorarlberg, Stadt Dornbirn, Stadt Hohenems, Marktgemeinde Lustenau, Vorarlberger Volksbank, Yama Skateboards, Aha/ 360° Card

#### Saisondauer:

7. Dezember 2005 – 26. Februar 2006

#### Highlights:

**7. Dezember 2005, 16.00 Uhr – Eröffnungsfeier. Gratis Eintritt, kleines Buffet.**

**25. Februar 2006 – „Roll Your Bones“ Skatecontest. Inoffizielle Landesmeisterschaft.**

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag, Samstag, 15.00 bis 21.00 Uhr

Sonntag, 14.00 bis 19.00 Uhr

Ferienzeiten laut Aushang

#### Preise:

Tageseintritt € 3,- / € 2,50\*

Saisonkarte € 60,-/ € 40,-\*

\* Ermäßigung unter 14 Jahren, sowie Volksbank Aktiv Card, 360° Membercard

#### Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim Skateclub Dornbirn, vertr. durch Sebastian Spiegel, [sebastian.spiegel@ojad.at](mailto:sebastian.spiegel@ojad.at), in der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn, [elmar.luger@dornbirn.at](mailto:elmar.luger@dornbirn.at), <http://dornbirn.at/jugendinfokalender>, Telefon 05572/3064401.



# Action in der Jungen Halle!

**WANN & WO** präsentiert bei der 30. Frühjahrsmesse die „Junge Halle“!

**VON MARKUS CURIN**  
EMAIL: MARKUS.CURIN@WW.VOL.AT

Bei der großen Messe von 31. März bis 3. April wird es die bisher größte Beteiligung von

Jugend-Organisationen geben. 20 Verbände, Vereine, Einrichtungen usw. werden in der „Jungen Halle“ im Freigelände Süd für vier abwechslungsreiche Tage sorgen. Zentrum der Halle ist ein Bühnenzelt mit einer Bar der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (Infos zu den einzelnen Events auf Seite 60). Unter dem Motto „back to nature“ präsentieren sich die PfadfinderInnen Vorarlberg und

die Naturfreundejugend an der frischen Luft. Sie begeistern die Messe-Besucher mit Pfadfinderbauten und einer Kletterwand. Interessantes gibt es vom Koordinationsbüro der Offenen Jugendarbeit: Ganz abgesehen davon, dass alkoholfreie Cocktails an der Amazone-Bar angeboten werden, gibt's erstmals die Ergebnisse der Umfrage „Was bewegt Jugendliche in Vorarlberg?“



LH „Sausi“ in der jungen Halle.

# Action in der „Jungen Halle“

Bisher größte Beteiligung von Jugendorganisationen auf der Messe

**20 Jugendorganisationen aus ganz Vorarlberg werden in der „Jungen Halle“ im Freigelände Süd für vier abwechslungsreiche Tage sorgen. Das Zentrum bildet ein Bühnenzelt mit einer Bar der Offenen Jugendarbeit Dornbirn.**

Das Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit bietet nicht nur alkoholfreie Cocktails an der Amazone-Bar an, sondern präsentiert auch erstmals die Ergebnisse der Umfrage „Was bewegt Jugendliche in Vorarlberg?“. Auf der Aktionsbühne machen die Jugendcaritas mit einer „Carla Textil“-Modeschau, die Stiftung Jupident mit ihrer Tanzvorführung „Zauber des Orients“ sowie die Blasmusikjugend auf ihre Arbeit aufmerksam. Highlight des Bühnen-Programms ist eine rumänische Tanzgruppe mit ihrer „Hip Hop Funky Style“-Show. Das „aha“ und die 360-Card, die IfS-Schuldenberatung, die Katholische Jugend und Jungschar sowie die Schülerunion beraten und informieren. Ebenfalls erwartet werden die Jugendorganisationen der politischen Parteien, die sich unter anderem mit dem Thema „Gemeindewahlen“

befassen werden. „Jugendornbirn“ hingegen präsentiert das Angebot an Sportaktivitäten in Dornbirn und Umgebung. Unter dem Motto „back to nature“ präsentieren sich die Pfadfinder/-innen Vorarlberg und die Naturfreundejugend an der frischen Luft.

## „Funkoküchle“ und Kletterwand

Sie begeistern die Messe-Besucher mit Pfadfinderbauten und „Funkoküchle“ sowie einer Kletterwand. Der Alpenverein hingegen lädt in der „Jungen Halle“ mit einem lustigen Spiel. Etwas zu feiern gibt es bei den Dornbirner Jugendwerkstätten, die sich

über das zehnjährige Bestehen freuen dürfen.

## Beteiligte Jugend-Organisationen

360-Card, aha – Tipps und Info Alpenvereinsjugend, Blasmusikjugend, Grünalternative Jugend, IfS Schuldenberatung, Invo, Jugendornbirn, Jugendcaritas, Junge Volkspartei, Junge Generation, Jupident Katholische Jugend und Jungschar KOJE, Naturfreundejugend, OJAI Pfadfinder und Pfadfinderinnen Vorarlberg, Ring freiheitlicher Jugendlicher, Schülerunion sowie die Dornbirner Jugendwerkstätten.



In der jungen Halle geht es wieder rund.

## HIGHLIGHTS



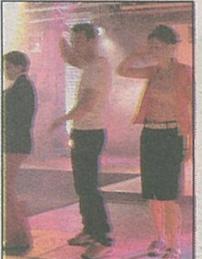
**Tischfußball,** Breakdance, Motorshow und vieles mehr gibt es in oder vor der Jungen Halle täglich von 9 bis

18 Uhr. Kein Wunder, dass wieder 15.000 Jugendliche aus dem ganzen Land erwartet werden!



**Klettern** und weitere Top-Aktionen nach dem Motto „back to nature“ bieten die PfadfinderInnen Vorarlberg sowie

die Naturfreundejugend an der frischen Luft. Auch der Alpenverein lädt zu Spielen und Präsentationen ein.



„Zauber des Orients“ heißt die Tanzvorführung der Stiftung Jupident auf der Aktionsbühne in der Jungen Halle. Daneben gibt es die „Carla Textil“-Modeschau der young Caritas und

eine „Hip Hop Funky Style“-Show der rumänischen Tanzgruppe M&Q, die bereits in Frankreich, Ungarn, Tschechien und Ukraine großartige Auftritte hatten.

**Tipps und Infos** für junge Leute bieten „aha“ und die Jugendkarte 360 an ihrem gemeinsamen Stand. In einer Schauküche werden spezielle Gäste zeigen, was sie



kochenstechnisch drauf haben. 360-Kartenbesitzer können sich zudem über ermäßigte Messe-Eintritte freuen: Am Freitag bezahlt man nur 2 Euro, an den übrigen Messtagen 4,50 statt 6 Euro.

**Die Blasmusikjugend** macht ebenfalls auf ihre Arbeit aufmerksam. Außerdem feiern die Dornbirner Jugendwerkstätten ihr zehnjähriges Bestehen. Das Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit in Dornbirn hingegen bietet nicht nur alkoholfreie Cocktails an der



Amazone-Bar an, sondern präsentiert die Studie „Was bewegt Jugendliche in Vorarlberg?“.



Tanzvorführung der Stiftung „Jupident“. Heuer heißt die Show „Zauber des Orients“.

# „Junge Halle“-Action!

**VON FRÜH BIS SPÄT** gibt's für junge Messe-Gäste Show-Programm in der „Jungen Halle“.

**VON MARKUS CURIN**

EMAIL: MARKUS.CURIN@WW.VOL.LAT

Von 9 bis 18 Uhr gibt's in der „Jungen Halle“ ein Non-Stop-Bühnenprogramm. Daniel Mutschlechner von der Messe Dornbirn: „Von der Breakdance-Show bis zur Blasmusikjugend wird alles vertreten sein. Tischfußball, Biking und Kletterwand spregen für Sport und Action.“ Ein Besuch lohnt sich allein schon wegen dem Messeauftritt der Jugendcaritas, die sich nun youngCaritas nennt. „Mit den zahlreichen Aktivitäten wollen wir die verschiedenen Bereiche der Caritas vorstellen und aufzeigen, was Kinder und Jugendliche alles machen können, um Menschen zu helfen“, erzählt Anja Peinter, Leiterin der youngCaritas. Bei einem großen Glücksrad können

BesucherInnen schöne Schmucksteine gewinnen – der Erlös kommt AIDS-Waisenkindern in Afrika zugute. Außerdem findet am Samstag und Sonntag eine ganz besondere Modeschau in der „Jungen Halle“ statt. Die Hörbranner Jugendgruppe „Crazies“ führt schicke und lässige Second-Hand-Mode von Carla Textil vor. Nicht verpassen!

## FACTS

### Beteiligte Organisationen:

360-Jugend-Card, aha – Tipps und Infos für Junge Leute, Alpenvereinsjugend, Blasmusikjugend, Grünalternative Jugend, IfS-Schuldenberatung, Invo, JugendDornbirn, Jugendcaritas, Junge Volkspartei, Jupident, Katholische Jugend und Jungschar, koje, Naturfreundejugend, Offene Jugendarbeit Dornbirn, PfadfinderInnen Vorarlberg, Schülerunion sowie die Dornbirner Jugendwerkstätten

## PROGRAMM

„Junge Halle“:  
täglich um 12.30, 14.30  
und 15.30 Uhr:

„Hip Hop fancy style“-Show  
der rumänischen Tanzgruppe  
„m&q“  
täglich um 14 Uhr:

„Lebenselexier Orient“ –  
eine Best-of-Tanzvorführung der  
Berufsvorschule der Stiftung Jupident

Fr, Sa und So, je 11 Uhr:

**Ensembles der  
Blasmusikjugend Vorarlberg**  
Sa und So, je 13 Uhr:

„Carla Textil“-Modeschau der  
Jugendcaritas  
Fr, 15 Uhr:

**Projekt-Präsentation** „Was  
bewegt die Jugendlichen in  
Vorarlberg?“

Sa, 16 Uhr: **Round Table** mit den  
Bürgermeister-Kandidaten der  
Stadt Dornbirn



Die Gruppe „M&Q“ aus Rumänien begeistert alle.

## Junge Halle

**Dornbirn (VN-cro)**  
Vorarlbergs Jugend trifft sich in der „Jungen Halle“ auf dem Freigelände Süd.

**Mit dabei sind:**

360-Card, aha - Tipps und Infos, Alpenvereinsjugend, Blasmusikjugend, Grünaltemative Jugend, Ifs-Schuldenberatung, Invo, Jugendornbirn, Jugendcaritas, Junge Volkspartei, Junge Generation, Jupident, Katholische Jugend und Jungschar, KOJE, Naturfreundejugend, OJAD, Pfadfinder Vorarlberg, Ring freier Jugendlicher, Schülerunion Dornbirn, Dornbirner Jugendwerkstätte.

## Benachteiligte Jugendliche

„Für eine erfolgreiche Zukunft unserer Gesellschaft müssen wir vor allem den Jugendlichen Perspektiven geben“, sagten LH Herbert Sausgruber und Junglandesrätin Greti Schmid am Dienstag im Pressefoyer im Landhaus bei der Präsentation von „walk together, rock together, work together“. Ziel dieses Pilotprojektes der offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) ist es, zum Abbau von Vorurteilen innerhalb verschiedener Jugendkulturen beizutragen und insbesondere benachteiligten Jugendlichen zum Einstieg in die Arbeitswelt zu verhelfen. OJAD-Leiter Martin Hagen will Botschaften wie gemeinsames Europa und friedliches Miteinander der verschiedenen Ethnien jugendgerecht an die Zielgruppen bringen.

## Diskussion in D'birn: „Jugend braucht Arbeit“

**DORNBIERN.** Die OJAD veranstaltet ab morgen, 20. 10, bis Samstag, 22. 10., zum Thema „Jugend braucht Arbeit“ eine Veranstaltungsreihe im Jugendhaus Vismut in Dornbirn. Eine hochkarätige Experten-Runde diskutiert morgen ab 17 Uhr. Am Freitag wird der Film „Einstweilen wird es Mittag“ gezeigt mit anschließender Diskussion. Die Tage werden musikalisch abgerundet mit einem Konzert der Punkrockbands „The Backwood Creatures“, „The Mugwumps“, „Los Deepest“, denen es auch um „globalisierte Ausbeutung“ geht.

# Arbeit für einen „Tagelohn“

■ Arbeitslose Jugendliche sollen als „Tagelöhner“ ihr erstes eigenes Geld verdienen.

**Dornbirn (VN-ha)** Die Offene Jugendarbeit Dornbirn startet demnächst ein „Tagelohn-Projekt“ für arbeitslose Jugendliche. Gedacht ist die Initiative für junge Menschen, die keiner geregelten Arbeit nachgehen. Es gibt keine fixen Arbeitszeiten, ausbezahlt wird täglich bar auf die Hand. Jugendliche, die mitmachen, sind offiziell angemeldet und versichert, gleichzeitig werden sie speziell betreut und geschult.

## Alternativer Zugang

„Damit ermöglichen wir besonders schwierigen Jugendlichen einen alternativen Zugang zur Arbeit“, sieht der Dornbirner Jugendstadtrat DI Martin Konzet neue Chancen für junge Leute, die im sozialen Abseits stehen und Gefahr laufen, auf die schiefe Bahn zu geraten. Das österreichweit einmalige System wird von Bund und Land unterstützt. Die Förder-

mittel sind auf zwei Jahre begrenzt.

## Jugendwerkstätten

Äußerst erfolgreich verläuft das Projekt „Dornbirner Jugendwerkstätten“. Junge Menschen ohne Ausbildung und somit kaum vermittelbar werden unter fachkundiger Anleitung auf den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Der Erfolg der Bemühungen kann sich sehen lassen. Rund die Hälfte der Mädchen und Burschen finden anschließend einen Job – eine Vermittlungsquote, die einmalig ist.

## 100 Ausbildungsplätze

Allerdings kommen bei weitem nicht alle jungen Leute ohne Job in den Genuss der Berufsvorbereitung in den Jugendwerkstätten, weil es dort nur höchstens 100 Ausbildungsplätze gibt. In Dornbirn gibt es aber rund 330 arbeitslose Jugendliche, im gesamten Bezirk sind es über 600.

<http://vntipps.vol.at>

**Dornbirner Jugendwerkstätten.** Nähere Informationen zu den Dornbirner Jugendwerkstätten zum Download (pdf, 102 KB).



In den „Dornbirner Jugendwerkstätten“ beginnt für viele der Weg in die Arbeitswelt.

(Foto: VN/Hagen)

## JUGEND

### „Job Ahoi! Hoi, an Job!“

#### Offene Jugendarbeit bietet Taglohnprojekt für Arbeitslose

Aufgrund der jahrelangen Erfahrung in der Umsetzung innovativer und gesellschaftspolitisch bedeutender Jugendkonzepte hat sich die Offene Jugendarbeit Dornbirn mit der Thematik „Beschäftigung für junge Menschen“ auseinandergesetzt. Neben dem bereits bestehenden erfolgreichen Modell der Dornbirner Jugendwerkstätten wird ergänzend ein Taglohnprojekt umgesetzt. Das Projekt wird auf 2 Jahre vom BM für soziale Sicherheit und Generationen und dem Land Vorarlberg mitfinanziert.

#### Innovative Aktionen schaffen Arbeit

Das Ziel dieser Idee ist es, einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung persönlicher Lebenssituationen von Jugendlichen in der Region Dornbirn zu leisten. In einer angemieteten Werkstatt restaurieren bzw. renovieren junge



Menschen – aktuell ohne offizielle Erwerbstätigkeit – unter handwerklich und sozialpädagogisch kompetenter Begleitung ausgewählte Boote. Unser Motto „Job Ahoi! – Durch niederschwellige Beschäftigungsangebote hochwertige Produkte schaffen“

#### Service für Ihr Boot

In diesem Zusammenhang bieten wir verschiedene Serviceleistungen für Ihr Boot an. Aufgrund der Werkstattbedingungen können wir Boote in der Größe bis zu 7,50 m Länge in Auftrag nehmen. Unser Angebot für Sie: Sie kennen oder haben ein Boot, bevorzugt Holzboot, welches folgende Serviceleistungen benötigt?

- Einfache Reparaturen und Renovierung
- Lackarbeiten aller Art
- Polieren der Schale und das Aufbaus
- Unterwasseranstrich
- Reinigung
- Teakdeck schleifen und ölen
- Überprüfen der Bootslektrik und Batterie aufladen
- Abholung und Anlieferung der Boote
- Weitere Servicedienstleistungen auf Anfrage

Dann sind wir die kompetenten Ansprechpartner für Ihren Auftrag. Auch ein Ankauf preisgünstiger Holzboote kommt für uns in Frage.

**Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf:**  
**OJA Dornbirn, Dr. Martin Hagen, martin.hagen@ojad.at,**  
**Telefon 05572/36508-12.**

# Der Jugend eine Perspektive geben

■ Pilotprojekt der Jugendarbeit Dornbirn gestern präsentiert: Abbau von Vorurteilen.

**Schwarzach** (VN-ad) Mit einem Pilotprojekt will die Jugendarbeit Dornbirn helfen, Vorurteile innerhalb verschiedener Jugendkulturen abzubauen und gleichzeitig auch benachteiligten Jugendlichen zum Einstieg in die Arbeitswelt verhelfen. „Für die erfolgreiche Zukunft unserer Gesellschaft müssen wir vor allem den Jugendlichen Perspektiven geben“, erklärten Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Landesrätin Greti Schmid bei der gestrigen Präsentation dieses Projektes. Vor dem Negativbeispiel

Frankreich sei es ungemein wichtig, sagte Schmid, „dass wir in Sachen Integration präventiv arbeiten, um ein friedliches Miteinander der Kulturen in unserem Land zu ermöglichen“.

## Spezielle Jugendarbeit

Das Pilotprojekt der Dornbirner Jugendarbeit soll in diesem Sinne helfen, erklärt Leiter Martin Hagen. So sollen über dieses Projekt Botschaften jugendgerecht übermittelt werden, „etwa durch türkische Abende, Austauschprogramme, Konzerte, Diskussionen und Beteiligungs-Projekte“. Zudem sollen zweisprachige, sprich türkisch und kroatisch sprechende Jugendarbeiter eingesetzt werden, eigene Jugendarbeiter sollen sich um



Pilotprojekt für Jugendliche soll mithelfen, „ein friedliches Miteinander der Kulturen in Vorarlberg zu ermöglichen“. (Foto: Reuters)

Randgruppen, wie etwa Punks, bemühen. „Auch wollen wir mit einer Job-Börse einen Impuls für Jugendbeschäftigung setzen“, sagt Hagen.

So will die Dornbirner Jugendarbeit Beschäftigungsmöglichkeiten in Nischenbereichen, beispielsweise der Restauration von Möbeln oder Wohnwagen, schaffen.

Zielgruppen sollen dabei arbeitslose Jugendliche, Migranten, Jugendliche im außergerichtlichen Tauschgleich oder Schulabbrecher sein.

<http://vntipps.vol.at>

**Jugendarbeit Dornbirn.** Weitere Infos zum Pilotprojekt der Jugendarbeit Dornbirn „walk together, rock together, work together“ zum Download (pdf, 114 KB).

## Jugendarbeit Dornbirn

**Dornbirn.** Morgen, Donnerstag, 14 bis 17 Uhr: Workshop im Jugendhaus Vismut in der Schlachthausstraße in Dornbirn zum Thema „Jugend braucht Arbeit“.

<http://vntipps.vol.at>

**Programm.** Das ausführliche Programm der Veranstaltungsreihe „Jugend braucht Arbeit“ in Dornbirn als Download (PDF 110 KB).

**Schlachthaus-Festival** mit Dying Degrees, Devil May Cry, Drowned in Sorrows, A Reason to Care, Forever ends Tonight, Just went Black, Lost Dreams, Bridge to Solace, Penalty Kick, 18 Uhr. Ort: **Dornbirn**, Schlachthaus (ehemaliges Vismut).

**13. 10.**

**Schlachthaus Festival 05.** Drei Tage ganz im Zeichen des Hardcore-Sounds steht das Kulturcafé Schlachthaus in **Dornbirn** (bis 15. 10). Genaue Programminfos: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

# „Jugendarbeitslosigkeit“: Vortrag & Film & Musik

„Jugendarbeitslosigkeit“ thematisieren Jugendvereine in Bludenz, Dornbirn und Lustenau mit Vorträgen, Filmen und Konzerten in Aktionstagen.

Roman Zöhler ist Jugendarbeiter beim Jugend- und Kulturverein culture factor Y in Lustenau: „Hier ist die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen in den letzten Jahren ganz stark gestiegen. Eine Situation, die auch in der Jugendarbeit sehr dramatisch ist“, beschreibt er die geänderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen, denen er und seine KollegInnen sich in ihrer Arbeit stellen müssen.

Die nun gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit Bludenz, jener in Dornbirn sowie koje Vorarlberg veranstalteten Aktionstage dienen einerseits der Thematisierung des Problems, andererseits soll es Folgeprojekte geben. Zöhler: „Nachdem

wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde bereits Jugendliche bezüglich Bewerbungsschreiben und -gesprächen schulen, möchten wir jetzt auch Arbeitsprojekte installieren.“ Dabei sollen vor allem langzeitarbeitslose Jugendliche die Möglichkeit bekommen, „ihr Selbstwertgefühl zu steigern und erste Schritte in das Berufsleben zu machen“, so der Jugendarbeiter. Konkrete Gespräche, etwa mit dem AMS, werden laut Zöhler folgen.

Der Sozialpädagoge Dieter Koschek wird bei den heute in Lustenau beginnenden, jeweils dreitägigen Aktionstagen zum Thema „Jugend braucht Arbeit – zur Zukunft der Arbeit“ sprechen. Er wird auch am 20.

Oktober bei den Aktionstagen in Dornbirn dabei sein.

An allen drei Veranstaltungsorten, neben Lustenau und Dornbirn auch Bludenz, wird der Film „Einstweilen wird es Mittag“ von Karin Brandauer gezeigt, der sich auf die wohl berühmteste und bekannteste aller soziologischen Studien, jener über „Die Arbeitslosen von Marienthal“ von 1933 bezieht, gezeigt. Konzerte mit verschiedenen Bands beschließen die einzelnen Blöcke.

BRIGITTE KOMPATSCHER

■ Aktionstage „Jugendarbeitslosigkeit“. 6. bis 8. Oktober, Lustenau, culture factor Y. 13. bis 15. Oktober, Bludenz, Villa K. 20. bis 22. Oktober, Dornbirn, Vismut. Infos und Programm unter [www.cfy.at](http://www.cfy.at)



Foto: Veranstalter

**Jungs aus New York in Dornbirn.  
„Bold“ im Schlachthaus**

Morgen spielen die Old School Veteranen „Bold“ aus New York, die jetzt endlich im Rahmen ihrer Reunion Tour europäischen Boden betreten werden, im Schlachthaus in Dornbirn. „Bold“ waren eine der ganz großen Youth Crew Acts zu ihrer Zeit, obwohl die Mitglieder damals noch Teenager waren. Mit dabei Porcell (Youth Of Today, Shelter), Tom Capone (Quicksand, Beyond) und natürlich der Rest der Originalbesetzung! Genug Namedropping, besser live ansehen und sich überzeugen lassen. Mehr kann man dem Ländle nicht bieten! Als Support spielen „Died by my Sied“ aus Ravensburg.

Kulturcafé Schlachthaus,  
**the chinese stars (USA)**,  
Noise-Art-Punk-Konzert.  
Vorgruppen: „the omission“, „i not dance“, Einlass  
20 Uhr, Beginn 21.15 Uhr.

**DORNBIRN:**  
Schlachthaus (ehemaliges  
Vismut), **Deadline(V)** &  
**The Spectacle (NOR)** &  
**Requiem (USA)**, Hard-  
core-Punk-Konzerte. Ein-  
lass ab 20 Uhr, 21.15 Uhr

**DORNBIRN:**  
Kulturcafé Schlachthaus,  
**Cursed (KAN)** & **Leb-  
risk (V)**, Hardcore, Me-  
tal-Power. Einlass 20.15  
Uhr, Info: [www.cafe-  
schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

Kulturcafé Schlacht-  
haus, **Down to Nothing  
(USA)**, Old School Hard-  
core. Support: „The Fa-  
dings Sign“ aus Dorn-  
birn (Abschiedsshow),  
„More than ever“ (D),  
„Remember the Nights“  
(A), „I not dance“ (V),  
20 Uhr, Info: [www.cafe-  
schlachthaus.at](http://www.cafe-<br/>schlachthaus.at).

WANN & WO

AKTUELL



Start des Projektes im „Schlachthaus“, Pressekonferenz mit LH.

# „walk together, rock together“

**WANN & WO** Präsentation des Jugend-Projektes „walk together, rock together, work together...“

„Für eine erfolgreiche Zukunft unserer Gesellschaft müssen wir vor allem den Jugendlichen Perspektiven geben“, so LH Herbert Sausgruber und Jugendlandesrätin Greti Schmid bei der Präsentation von „walk together, rock together, work together...“. Ziel dieses Pilotprojektes der offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) ist es, zum Abbau von Vorurteilen innerhalb verschiedener Jugendkulturen beizutragen und insbesondere benachteiligten Jugendlichen zum Einstieg in die Arbeitswelt zu verhelfen. OJAD-Leiter Martin Hagen will Botschaften wie gemeinsames Europa und friedliches Miteinander der verschiedenen Ethnien jugendgerecht an die Zielgruppen bringen, etwa durch türkische

Abende, Austauschprogramme, Konzerte und Diskussionen sowie partizipative Projekte. Zweisprachige Jugendarbeiter (türkisch, kroatisch) sowie Jugendarbeiter aus den Szenen Punk und Gothic erleichtern den Zugang zu den Jugendlichen. Darüber hinaus soll mit einer Job-Börse ein Impuls für Jugendbeschäftigung gesetzt werden.

## Arbeit in Nischenbereichen

Die OJAD schafft Beschäftigungsmöglichkeiten in Nischenbereichen, z. B. die Renovierung von Möbeln, Um- und Ausbau usw. Zielgruppen sind nicht erwerbstätige Jugendliche, Jugendliche mit migrantischem Hintergrund, noch nicht vom AMS registrierte arbeitslose Jugendliche, SchulabrecherInnen, SchulabsolventInnen ohne Erwerb sowie Jugendliche im außergerichtlichen Tausgleich.

**DORNBIRN:** Schlachthaus (ehemaliges Vismut), **The Battledykes (D) & Snotty Cheekbones (CH)**, Rock-Pop-Konzert, Einlass 20.15 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

**DORNBIRN:** Schlachthaus (ehemaliges Vismut), **The Battledykes (D) & Snotty Cheekbones (CH)**, Rock-Pop-Konzert, Einlass 20.15 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

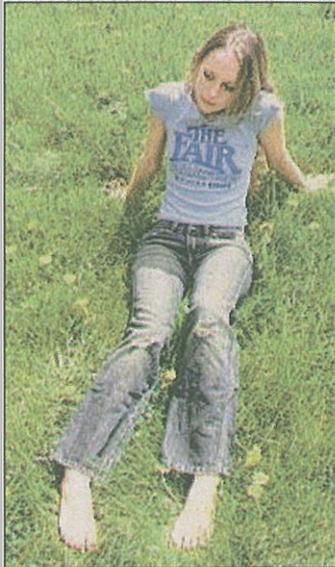
**Dornbirn:** Black Friday: Die Wiener Wave-Gothic Band „Whispers in the Shadow“ ist am kommenden Freitag live im Kulturcafé Schlachthaus zu hören. Beginn: 21 Uhr.



**DORNBIRN:** Kulturcafé Schlachthaus, **Schlachthaus Festival 05**, mit lokalen und internationalen Top-Acts aus der Hardcore-Szene, Infos unter: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

# Alternativ-Festival im „schlachthaus“

■ Über 20 Bands treten beim „schlachthaus-festival“ auf.



Amanda Rogers, eine der teilnehmenden Sängerinnen.

(Foto: Veranstalter)

**Dornbirn (VN)** Bis kommenden Samstag, 15. Oktober, steht das Kulturcafé „schlachthaus“ ganz im Zeichen alternativer Bands. Das „schlachthaus“ bleibt seinem Stil treu und präsentiert qualitativ hochwertige „underground bands“: von der Songwriterin **Amanda Rogers** aus New York bis hin zu den innovativsten Vorarlberger Hardcore Bands. Es dürfte für jeden was dabei sein.

Der Preis für ein „3-Tages-Hardcore-Ticket“ (13. bis 15. Oktober) beträgt 20 Euro. Für jeden einzelnen Tag sind ansonsten 10 Euro zu bezahlen. Das „schlachthaus“ öffnet am Donnerstag und Freitag ab 19.00, am Samstag ab 17.15 Uhr.

<http://vntipps.vol.at>

„schlachthaus-festival“. Das genaue Programm sowie Beschreibungen der teilnehmenden Bands als Download (PDF 114 KB).

## PROGRAMM

**Donnerstag 13. Oktober,  
ab 20.15 Uhr:**

- The Fading Sign
- The Rumble
- Truth In My Hands
- Go It Alone
- Blue Monday

**Freitag, 14. Oktober,  
ab 19.30 Uhr**

- Fastlife Race
- The Path
- Something Inside
- The Omission
- Crime In Stereo
- The Set Up
- The Power And The Glory
- Amanda Rogers

**Samstag, 15. Oktober,  
ab 18 Uhr**

- Dying Degrees
- Devil May Cry
- Drowned In Sorrows
- A Reason To Care
- Forever Ends Tonight
- Just Went Black
- Lost Dreams
- Bridge To Solace
- Penalty Kick

## JUGEND

### DORNBIRN:

Jugendhaus Vismut, **Konzert**, mit „The Backwood Creatures“, „The Mugwumps“ und „Los Deeppest“, 20 Uhr.

**Base Collection** am Freitag, den 14. Jänner, 21 Uhr im Kulturcafé Schlachthaus in Dornbirn. Line-up: „E-Walk“, „SE.SA.TA.“, „Hatric“ und „Kin 3“ live Drums with „Gerry“.

Foto: Veranstalter



## „Hardcore Explosion“: Festival in Dornbirn

Dornbirn (VN) Morgen, Freitag, findet im Kulturcafé „Schlachthaus“ das „Hardcore Explosion“-Festival statt. Den Headliner stellen „no turning back“ aus den Niederlanden. Zudem sind „devil may cry“ aus Höchst am Start. Auch „the path“ aus Wien werden aufspielen, mit Mitgliedern von „nothing gold can stay“ und ex „H-street“. Aus dem süddeutschen Raum sind „semana santa“ vertreten. Zudem gibt es noch einen „local surprise act“. Man darf also gespannt sein . . .

Einlass ist um 20.15, los geht es um 20.45. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.



„devil may cry“ aus Höchst.

(Foto: Schlachthaus)

### WANN & WO-TIPPS



**Dornbirn:** „Forty Winks“ (Punk-Rock/Italien) und „Holiday with Maggie“ (Power-Pop-Punk aus Schweden) heute, um 20 Uhr, im Schlachthaus. [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)

### WANN & WO-TIPPS

**Bürs:** „The Sharp Cuts“ aus England am 14. Okt., ab 21 Uhr im Georg@Joe. Fünfköpfige Coverband mit Songs wie „I feel good“, „Wild thing“ . . . im Repertoire.



**Dornbirn:** Schlachthaus Festival von morgen, 13. Oktober bis Samstag, 15. Oktober, mit vielen super Bands! Mehr Infos unter: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)



**Höchst:** „Women on stage“ im Quo Vadis Stadel, am Sonntag, 16. Okt., 20 Uhr. Drei Sängerinnen/Gitaristinnen der Spitzenklasse! Drei Frauen – drei Länder – drei Stile. VK: Sparkasse.



### Let's rock im Vismut

Dass eine Schülerzeitung auch für Partys gut sein kann, wurde kürzlich im Vismut in Dornbirn bewiesen: Dank Unterstützung von WOGÉ Wohnbau und spark7 spielte die Schulband „**Sebastian Mischitz mit Band**“ der HAK Lustenau vor begeisterten Teens. **Sebastian, Patrik, Stefan, Julian, Lukas und Boris**, die gerade nach einem passendem Bandnamen suchen, zeigten, dass sie zumindest musikalisch ordentlich einschenken können!

Markus Curin



Im Vismut in Dornbirn wurde rockig eingeweizt.



Live auf der Bühne: Sebastian und Boris.

## „Hardcore-Super-Bowl“-Festival in Dornbirn

■ Beim „Hardcore-Super-Bowl“-Festival stehen heute „Awoken“, „Solid Ground“, „More than Ever“, „Paint the Town Red“ und „Sex Positions“ ab 20.30 Uhr auf der Bühne des Dornbirner Schlachthauses.

„Awoken“ aus London werden den Anfang machen. Die aufstrebende junge Band von den Inseln ist auf „Let it burn records“ gesignt und zählt zu einer der Hardcorehoffnungen im Königreich. Gleich danach folgen „Solid Ground“ aus der Schweiz, das zur Zeit beste in Sachen „Hardcore“, was die Alpenrepublik zu bieten hat. Nach „More than Ever“, einer melodischen Hardcoreband aus dem süddeutschen Raum, folgt „Paint the Town Red“ aus München, die es sich natürlich nicht nehmen lassen wollen, auf ihrer laufenden Europatour auch im „Schlachthaus“ vorbeizuschauen.

Den Headliner an diesem Abend stellen dann „Sex Positions“ aus Boston (USA). Wild überdrehter und teils



(Foto: Schlachthaus)

„Sex Positions“ sind heute Headliner im Schlachthaus.

doch rockiger HC/Post-Hardcore mit Punkrock-, Elektro- und Nowave-Touch (statt Keyboards coole Elektrospielereien).



Foto: Veronika

„Estate“ am 7. Dezember, im Schlachthaus, in Dornbirn.

## „Metal Impact!“

Am Mi., 7. Dez., 20 Uhr, „Olemus“, „Estate“ und „Iridium“ im Schlachthaus in Dornbirn.

Am Mittwoch spielen „Oleu-

mus“ aus Linz (Melodic Metal) und „Estate“ (Screamo, Metal, Rock) im Schlachthaus in Dornbirn. Den Support aus dem Ländle übernehmen die mittlerweile Contest und Donauinselgeprüften Paradedrasher „Iridium.“

### DORNBIERN:

Kulturcafé Schlachthaus, 60ies Garage Trash Party, mit „DJ Reverend Venus Bop“ und Concert-Surprise-Act. Eintritt frei, 21 Uhr.

### Schlachthaus-Festival mit

Fastlife Race, The Path, Something Inside, The Omission, Crime In Stereo, The Set Up, The Power and the Glory, Amanda Rogers, 19.30 Uhr. Ort: **Dornbirn**, Schlachthaus (ehemaliges Vismut).

### DORNBIERN:

Schlachthaus (ehemaliges Vismut), „Hot Boogie Chillun“ und „Hetten Des“, Rock'n'Roll, 21.15 Uhr.



Unter anderem begeistert die Vorarlberger Band „Armadillo“.

(Foto: Veranstalter)

## Konzerte im „Schlachthaus“

Dornbirn (VN) Heute, Donnerstag, kommen wieder alle Freunde des Punkrock/Rockabilly im Kulturcafé „Schlachthaus“ in Dornbirn auf ihre Kosten: Zu Gast ist die deutsche Band „shark soup“. Morgen, Freitag, sind dann alle Fans des Jazz und Blues im „Schlachthaus“ richtig. Da stehen nämlich „Snowblind london“ aus Vorarlberg auf der Bühne des Kulturcafés.

### Zeitreise durch die Musik

Die Band, bestehend aus **Eric Pfeifer, Johannes Sander, Hansgeorg Morre** und **Joachim Werner**, versuchen dem Publikum eine Zeitreise zu bieten, beginnend im frühen 60er-, 70er-Jahre Rockgeschehen, weiterschweifend im Folk-Rock und schließlich endend im Doom Jazz. Supportet werden sie von den Blues Rockern „Armadillo“. Einlass ist an beiden Tagen um 20 Uhr, die Konzerte beginnen um 21.30 Uhr.

## „Metal Impact“ im Schlachthaus D'birn

Meta-Event vom Feinsten: Am 7. Dezember spielen Olemus aus Linz (Melodic Metal) und Estate (Screamo/Metal/Rock) im Schlachthaus in Dornbirn. Den Support übernehmen die mittlerweile contest- und donauinselgeprüften Iridium. Der Abend steigt unter dem Motto „Metal Impact“, Einlass ist 20 Uhr, Beginn 21 Uhr.



Olemus sind u. a. am 7. 12. im Dornbirner Schlachthaus dabei.



Ein Konzerthighlight ist der Auftritt der dänischen Band „the movement“ am Montag, 3. 10., im „Schlachthaus-Café“ in Dornbirn. Das Power-Trio zählt zu den besten Liveacts der Szene.

(Foto: Kulturcafé Schlachthaus)

### Musik

#### DORNBIRN:

Schlachthaus (ehemaliges Vismut), **Schlachthaus-Festival mit Mindwalk**, Support: Spaceage und The Cascades, 21.30 Uhr.

### MUSIK

#### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, **Modern Live is War & Omission & Gold Kids**, Konzert, 20.30 Uhr.

### Metal Impact – „Olemus“

(A), Support: „Seasons in Black“ (DE), „Iridium“ (V), 21 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at). Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.

Foto: Veranstalter



Dänischen the movement.

## movement im „schlachthaus“

Im Kulturcafé „schlachthaus“ in Dornbirn findet am Montag, 3. Oktober, ein besonderes Konzert statt. Zu Gast sind the movement aus Kopenhagen. Das Power Trio beschreibt seinen Sound als „punk-rock-mod with elements of ska“ und ist beeinflusst von Bands wie The Jam, The Who and The Clash. Beginn ist um 21.30 Uhr.

### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, **Have Heart (USA) & Can Sty (A) & Turn Away (D)**, Support: „Nothing Bold“, 20 Uhr.

Konzert mit **Undying, Sunrise, Protest Urban und H.A.L.**, 20 Uhr. Ort: **Dornbirn**, Schlachthaus (ehemaliges Vismut).

**Dornbirn:** Schlachthaus Festival von morgen, 13. Oktober bis Samstag, 15. Oktober, mit vielen super Bands! Mehr Infos unter: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at)



### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, **Rise And Fall**, Konzert. Weitere Bands: „Built on Trust“, „The Truth“, „Ende-argument“, Semana Santa, 20 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, **Metal Impact - „Ole-mus“ (A)**, Support: „Seasons in Black“ (DE), „Iridium“ (V), 21 Uhr.

### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, **Rockabilly Bombardement No. 2**, Rockabilly-Konzert mit den Bands „Runnin' Wild“ (B), „Tris-sonics“ (D), „Dare Devils“ (D), Record-Hop mit DJ Manne und DJ Oli. Veranstalter: Bombardeers Old School Club, 19.30 Uhr.



**Highlight** Am Montag, 3. Oktober, 21.30 Uhr, steigt mit Sicherheit eines der Konzert-Highlights des Jahres im Kulturcafé „Schlachthaus“ in Dornbirn. Zu Gast sind „the movement“ aus Kopenhagen. Obwohl sich die Band von jeglicher politischen Partei oder Organisation distanziert, sehen sie sich als kämpferische „Working-Class-Band“, die was zu sagen hat. Zudem zählen die Jungs zu einer der besten Liveacts in der Szene.

(Foto: Veranstalter)

## Musik ist Sprache der Jugend

■ 25 Bands spielten beim Schlachthaus Festival für ein friedliches Miteinander.

**Dornbirn (AGR)** Dass man über Musik Botschaften vermitteln kann, machte sich die Offene Jugendarbeit Dornbirn zu Nutze.

Zum Auftakt von „walk together – rock together – work together“, einem Pilotprojekt zum Abbau von Vorurteilen innerhalb verschiedener Jugendkulturen in Europa und zur Vermittlung von Job-Skills zum einfacheren Einstieg benachteiligter Jugendlicher in die Arbeitswelt, gab es drei Tage lang Musik. Die auftretenden Bands treten alle für soziale Gerechtigkeit, gegen Rassismus, gegen Alkohol und Drogen auf.

### Vorbildfunktion

Auf dem Programm stand am Mittwoch „Gothic“, am Donnerstag und Freitag Bands aus der Straight Edge-Szene. „Musik ist eine Sprache, die Jugendliche verstehen, Bands haben häufig Vorbildfunktion. Wir wollen



Roland Marent, Martin Hagen und Martin Konzet mit zwei der Festival-Organisatoren (v.l.n.r.).

(Foto: AGR)

so das Bewusstsein für ein Leben ohne Drogen und Alkohol stärken“, erklärt **Martin Hagen**, Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit. „Sonst gibt es kaum ein Forum für diese Musik. Es lässt sich als Veranstalter ja nichts verdienen, weil die meisten keinen Alkohol trinken.“

Auch Landesjugendreferent **Roland Marent** war vor Ort: „Die Offene Jugendarbeit Dornbirn hat Qualität, es gibt immer neue Entwicklungen und Trends.“

**Sebastian Spiegel**, Sozialarbeit-Student, war ehrenamtlich an der Organisation

beteiligt: „Uns waren bei der Auswahl Bands mit einer Aussage wichtig, die ihre Kultur auch leben. Innerhalb dieser kleinen Straight Edge-Szene ist unsere Location mittlerweile recht bekannt. Die Bands kamen teilweise aus Kanada, den USA und spielten fast ohne Gage.“

### Aktiv mitgeholfen

Jugendliche halfen aktiv beim Festival mit und konnten so Kontakte zu den Bands knüpfen.

[dornbirn.com](http://dornbirn.com) <http://dornbirn.com>

Mehr Bilder zum Schlachthaus-Festival.

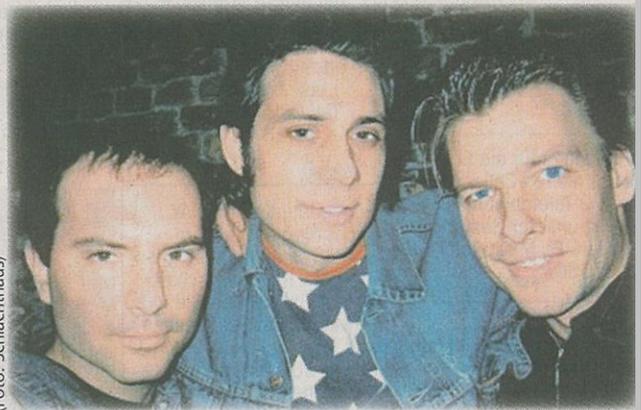
### TIPP DES TAGES

## Rock 'n' Roll im Dornbirner Schlachthaus

■ „Hot Boogie Chillun“ aus Deutschland und „Hetten Des“ aus Belgien sind heute zu Gast ab 21.15 Uhr im Dornbirner Schlachthaus.

Den Anfang machen „Hetten Des“. Die drei Jungs sind Exmitglieder der Formtaion „Sin Alley“ und „Ratmen“, spielen Cowpunk, Fun-A-Billy und haben sich musikalisch auch dem Country etwas verschrieben. Den Hauptact stellen „Hot Boogie Chillun“ aus Berlin, die unter anderem Support von den „Stray Cats“ auf deren letzter Tour waren. Die Band kombiniert den Blues eines John Lee Hooker mit der Energie der „Sonic“ und der Wucht eines heranrasenden Rockabilly-Güterzugs.

(Foto: Schlachthaus)



„Hot Boogie Chillun“ aus Berlin, heute live in Dornbirn.

**Rockabilly Bombardement No. 2** mit „Runnin' Wild“, „Trisonics“, „Dare Devils“, Record-Hop mit DJ Manne und DJ Oli, 19.30 Uhr.  
Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.

*Schlachthaus (ehemaliges Vismut)*, **Schlachthaus-Fest Part II**, mit Reach My Hand, The Blackout Argument, Sirens, Velvet Stab, Solid Ground, Justice und The Setup, 18 Uhr.

*Kulturcafé Schlachthaus*, **Schlachthaus Festival**, Black Friday presents „The Cascades“ und Support, 21 Uhr.

## Musik

### DORNBIRN:

*Schlachthaus (ehemaliges Vismut)*, **Deadline(V) & The Spectacle (NOR) & Requiem (USA)**, Hardcore-Punk-Konzerte. Einlass ab 20 Uhr, 21.15 Uhr.

# Extravaganter Horror im „Schlachthaus“

■ Die amerikanische Band „Rock City Morgue“ ist heute live im Schlachthaus zu sehen.

„Rock City Morgue“ ist eine so genannte Horror-Alternative-Rock-Band aus New Orleans. Die Gründungsmitglieder Rik Slave und Ex-„White-Zombie“-Bassist Sean Yseult trafen sich 2002 in New York und entdeckten dort ihre gemeinsame Leidenschaft für Underground-Musik. Die Gruppe spielt auf ihrem frischen Debüt coolen Slaezy-Glam-Horror-Rock, der zugleich

dreckig gespielt ist, jedoch schön knackig und transparent produziert wurde, saß doch auch der damalige „Ramones“-Producer Daniel Rey hinter den Reglern. Der Gesang von Rik Slave ist bei den ersten Durchgängen zwar schon etwas gewöhnungsbedürftig, aber später kann man sich keine andere Stimme mehr zu den Songs vorstellen. Sie hatten unter anderem Gigs mit den „Cramps“, „X“ und den „Buzzcocks“. Mit dem neuen Album „Dead Man's Song“ sind sie seit 20. Jänner auf Europatournee.

Karten sind an der Abendkassa erhältlich.



(Foto: Schlachthaus)

„Rock City Morgue“ im Schlachthaus.

*Kulturcafé Schlachthaus*, **The Set up (B) & Remember the Nights (A) & The Fadin Sign of Love (V)**, Aftercontest-Party (im Anschluss an den Skateboardcontest), 20.15 Uhr.

**Sevendayweekend**, Support: „The Omission“. Karten an der Abendkassa, 21.30 Uhr. Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.



**Dornbirn:** „Sevendayweekend“ und „The Omission“ kommenden Samstag, 20 Uhr, im Kulturcafé Schlachthaus. Es darf getanzt werden! Billige Karten sind an der Abendkassa erhältlich.

**Sharksoup (D)**, Punkrock trifft auf Rockabilly, 21 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at) Einlass jeweils 20 Uhr. Ort: **Dornbirn**, Kulturcafé Schlachthaus.

## WANN & WO-TIPPS

**Dornbirn:** Morgen, im Kulturcafé Schlachthaus, um 21.30 Uhr (Einlass 20 Uhr), „shark soup“. Drei seltsame Vögel aus Deutschland – Punkrock/Rockabilly.



Foto: Veranstalter

**Dornbirn:** Am Freitag, 23. Sept., im Kulturcafé Schlachthaus, um 21.30 Uhr (Einlass 20 Uhr), „snowblind london“ aus Vorarlberg. Supported von den Schrunser Blues Rockern „Armadillo“.

**Dornbirn:** Konzert im Schlachthaus mit den Bands: „Undying“ (USA), „Sunrise“ (Pol), „Protest Urban“ (Rum), „H.A.L.“ (A). Heute, ab 20 Uhr.



### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, **Snowblind London (A) & Armadillo (A)**, zwei Vorarlberger Bands mit Jazz und Bluesrock, 21 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at) Einlass jeweils 20 Uhr.

### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, **Soul in Sadness (D) & Human vs. Machine (D)**, Black Friday Konzernacht. Einlass 20.15 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, **The Mojomatics**, Support: „BBQ“, 21.15 Uhr.

## JUGEND

Kulturcafé Schlachthaus, **Sunday Clubbing**, für alle Jugendlichen unter 16, von 15 bis 19 Uhr.

### DORNBIRN:

Schlachthaus (ehemaliges Vismut), **The plot to blow up the eifel tower (USA)**, Hardcorekonzert, 21.15 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

### Kulturcafé Schlachthaus,

**The Count (D)**, Industrial, Wave, Electro, Gothic, Rock. An-schl. Aftershow-Party mit dem N.O.W.-Team, 21 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

Kulturcafé Schlachthaus, **The Count (D)**, Industrial, Wave, Electro, Gothic, Rock. An-schl. Aftershow-Party mit dem N.O.W.-Team, 21 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

Schlachthaus (ehemaliges Vismut), **Underdog Reunion Show**, Hardcore Punk Klassiker. Support: Justice und The Omission.

### DORNBIRN:

Schlachthaus (ehemaliges Vismut), **This is hell (UA) & Rise and Fall (B)**, Hardcoreshow, 21.15 Uhr.

### DORNBIRN:

Schlachthaus (ehemaliges Vismut), **„This is Hell“ aus New York**, Hard Core, 21.15 Uhr, Karten an der Abendkassa.

### DORNBIRN:

Kulturcafé Schlachthaus, **Undying (USA)**, sowie „Sunrise“ (Polen), „Protest Urban“ (Rumänien). Metalcore-Konzert, 21 Uhr, Info: [www.cafe-schlachthaus.at](http://www.cafe-schlachthaus.at).

### V8-Wankers (D),

Punk'n'Roll. Support: „Devil may cry“, 21.30 Uhr  
Ort: **Dornbirn**, Schlachthaus (ehemaliges Vismut).